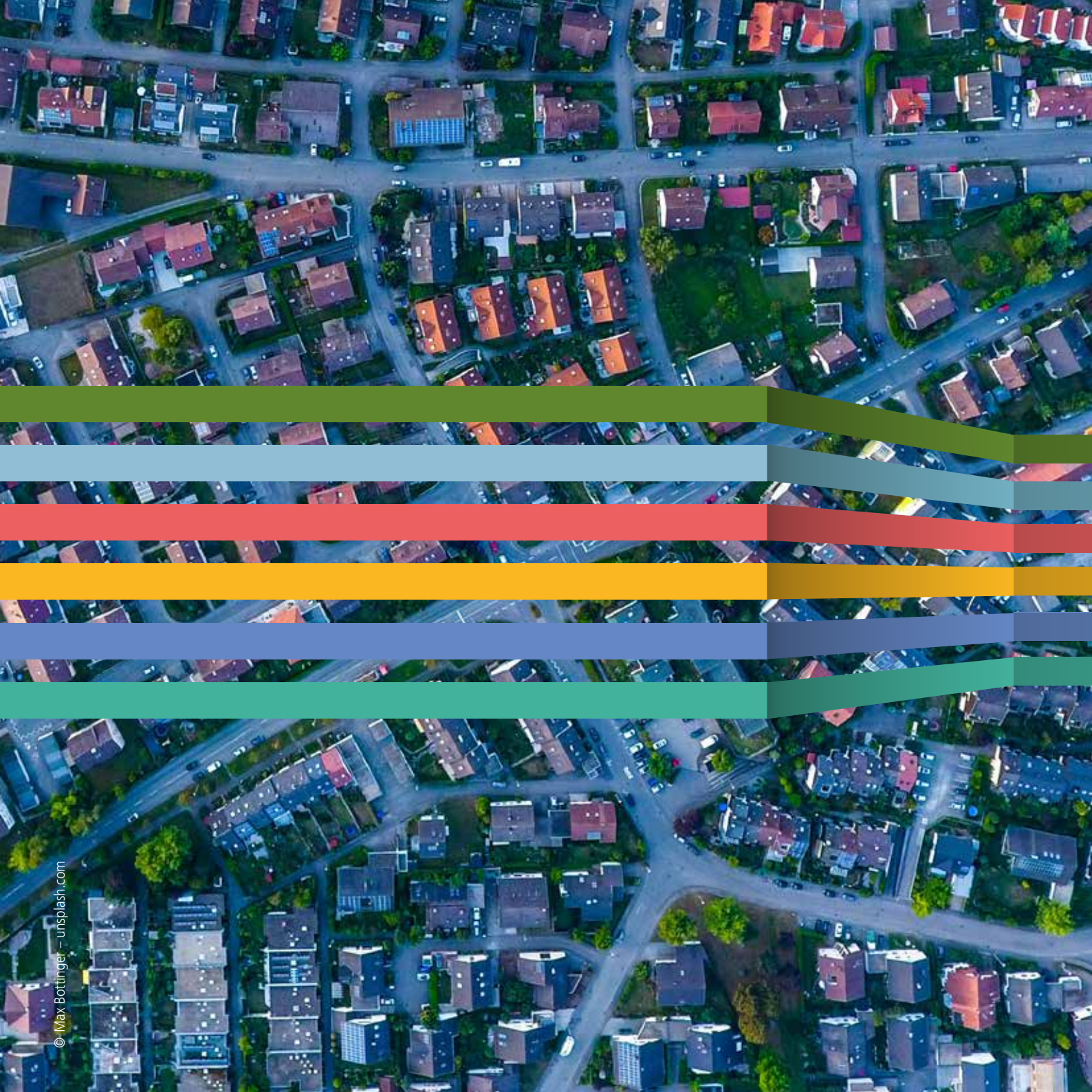


**ERSCHLIEßEN. ERLEBEN.
ERFAHREN UND ENTDECKEN.**



INHALT



Vorwort	3
Das Routenheft nutzen	4
"nordwärts"-Gebietskulisse	6
Sehenswürdigkeiten im Überblick	10
Erlebnisrouten auf einem Blick	38
01 Ökologie-Routen	42
02 Wasser-Routen	50
03 Kultur-Routen	56
04 Romantische Schlösser- und Gärten-Route	66
05 Dortmunder Enzian- und Edelweiß-Routen	70
06 Technik-Route	76
07 Routen der Nachhaltigkeit	80
Tipps und tolle Orte unterwegs	86
Touren im Angebot	88
Touristische Veranstalter	90
Impressum	98



© Janus Skop & www.do-foto.de

VORWORT



LIEBE ENTDECKENDE, NEUGIERIGE UND ABENTEUERLUSTIGE,

im Norden gibt's viel zu sehen und zu erleben!



Auf den attraktiven Erlebnisrouten erkunden Sie die Highlights und ungeahnten Schätze zwischen Dortmund-Bövinghausen und -Kurl, der Innenstadt-Nord und Dortmund-Brechten. Ob sportlich oder erholsam, touristisch, individuell oder gemeinsam, digital oder barrierefrei, die vom Projekt "nordwärts" entwickelten Routen überraschen selbst alt eingesessene Dortmunderinnen und Dortmunder mit bislang unbekannten Sehenswürdigkeiten und Orten der (Industrie-)Kultur, Landschaft und Natur.



Zu Fuß, mit dem Rad, auf Inlinern, mit dem Skateboard oder mal per Segway? Mit diesem Routenheft kann sich jede und jeder, klein wie groß, jung oder alt, selber eine individuelle Route nach Thema und Tempo zusammenstellen. Oder Sie folgen einfach den in diesem Heft vorgeschlagenen Erlebnisrouten. Alternativ können Sie auch eine der spannenden angebotenen Führungen buchen, um Dortmunds nördliche Seite zu entdecken.

Seien Sie neugierig und erleben Sie die Vielfalt unseres Nordens!

Das Erlebnisroutenheft soll sich stetig weiterentwickeln. Machen Sie mit, wir nehmen Ihre Eindrücke und Tipps zu den Routen sowie Ihre Hinweise zu weiteren spannenden Orten gerne auf.

Sie erreichen uns auf Facebook oder unter nordwaerts@dortmund.de

Herzliche Grüße

Ullrich Sierau

Ullrich Sierau
Oberbürgermeister
der Stadt Dortmund

Michaela Bonan

Michaela Bonan
Leiterin der
Koordinierungsstelle "nordwärts"

Ubbo de Boer

Ubbo de Boer
Vorsitzender des
"nordwärts"-Kuratoriumsvorstandes

DAS ROUTENHEFT NUTZEN

Das nördliche Dortmund bietet eindrucksvolle Landschaften, unberührte Natur, spannende Einblicke in die Industriekultur, viele kleine und große Sehenswürdigkeiten. Lassen Sie sich auf Ihren Streifzügen durch das nördliche Dortmund und zum Aufspüren Ihrer Lieblingsorte von den Erlebnisrouten leiten. Bevor es losgeht, hier noch ein paar Hinweise zur Vorbereitung Ihrer Entdeckungstour:

- Die handliche und flexible Form ermöglicht es Ihnen, das Routenheft komplett oder in Teilen mit auf Tour zu nehmen.
- Alle Sehenswürdigkeiten (S. 10 bis 36) sind in alphabetischer Folge aufgeführt, beschrieben und mit einer eigenen Nummer versehen. Anhand dieser Nummer finden Sie die Sehenswürdigkeiten und deren Verortung in den unterschiedlichen Routenkarten sowie im großen Übersichtsplan der Erlebnisrouten (S. 39 und 40). Umgekehrt finden Sie anhand der jeweiligen Nummer im Kartenmaterial die unter dieser Nummer beschriebene Sehenswürdigkeit (S. 10 bis 36).
- Zur Eingabe in Ihr persönliches Navigationssystem finden Sie am Eintrag zur Sehenswürdigkeit die Adressangaben sowie einen Hinweis für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Sofern im Umfeld der Route etwas ebenfalls interessant ist, verstehen sich die angegebenen Meter als Entfernung von/zur Sehenswürdigkeit.
- Da einige Sehenswürdigkeiten auf mehreren Erlebnisrouten angesteuert werden können, finden Sie an jeder Beschreibung Farbmarken (ggf. mehrfach), die Ihnen zeigen, zu welchen Erlebnisrouten die Sehenswürdigkeit gehört.
- Zur Orientierung folgen die Erlebnisrouten der folgenden Farbkennung:

Hinweis: bei den Nummern ab 100 finden Sie keine Beschreibungen (Routen der Nachhaltigkeit)

	01 Ökologie-Routen	42
	02 Wasser-Routen	50
	03 Kultur-Routen	56
	04 Romantische Schlösser- und Gärten-Route	66
	05 Dortmunder Enzian- und Edelweiß-Routen	70
	06 Technik-Route	76
	07 Routen der Nachhaltigkeit	80

"nordwärts"-GEBIETSKULISSE

"nordwärts" WIMMELT VOR SEHENSWÜRDIGKEITEN

- 1 Altes Hafenamt
- 4 Begegnungshof Gut Königsmühle
- 5 Big Tipi – Das größte Indianerzelt der Welt
- 6 Binarium – Deutsches Museum der digitalen Kultur
- 7 Bogenschießanlage (Eisenbahn-Sport-Verein ESV Rote Erde Dortmund 1928 e.V.)
- 8 Borsigplatz
- 9 Brauerei-Museum
- 10 Boulevard der Kinderrechte
- 11 Damwildgehege Söggelwald
- 13 Depot Immermannstraße
- 14 Deutenberg mit der EDG Mountainbike Arena
- 15 Deutsche Arbeitsschutzausstellung DASA
- 17 Dietrich-Keuning-Haus
- 18 Dortmund-Ems-Kanal
- 22 Ehem. Rittergut Haus Wenge mit großer Parkanlage
- 25 Eventschiff Herr Walter
- 27 Förderturm, Hängebank und Hammerkopfturm der ehemaligen Zeche Minister Stein
- 28 Forsthaus Rahm
- 30 Fußballgolfanlage
- 32 Halde Grevel („Greveler Alm“, ehem. Mülldeponie)
- 34 Hochwasserrückhaltebecken Dortmund-Mengede
- 35 Hoesch-Museum
- 36 Hoeschpark
- 39 Immanuel-Kirche Marten (Evangelisch)
- 41 Industriedenkmal Wasserturm Grevel; ugs. Lanstroper Ei
- 43 Junkyard
- 47 Kletterfelsen Dorstfeld
- 48 Kletterhalle Bergwerk
- 49 Kokerei Hansa, Industriedenkmal/Industriemuseum
- 52 Kulturzentrum Alte Schmiede
- 54 Landschaftspark Gneisenau
- 55 Lanstroper See
- 56 Lernbauernhof Schulte-Tigges
- 58 LWL-Industriemuseum Zeche Zollern II/IV
- 59 Malakow-Turm/ehemaliger Luftschaft Rote Fuhr der Zeche Gneisenau
- 61 Museum für Naturkunde Dortmund
- 62 Nahverkehrsmuseum Mooskamp
- 63 Naturlehrpfad Alte Körne, Kurler Busch
- 64 Naturschutzgebiet Buschei
- 65 Naturschutzgebiet Hallerey
- 66 Naturschutzgebiet Im Siesack, Heckrinderherde
- 67 Naturschutzgebiet Söggel
- 72 Revierpark Wischlingen
- 74 Schloss Bodelschwingh/Wasserschloss Haus Bodelschwingh
- 77 Streetart Graffiti-Wall
- 79 Ufer des Dortmund-Ems-Kanals
- 81 Wasserschloss Haus Dellwig
- 83 Westfälisches Schulmuseum
- 84 Wichern KulturOrt
- 86 Zeche Gneisenau
- 87 Zeche Hanseemann
- 88 Zeche Westhausen, Bergbaumuseum
- 90 Zechensiedlung Alte Kolonie Eving mit dem Wohlfahrtsgebäude am Nollendorfplatz
- 94 Zechensiedlung Oberdorstfeld
- 96 3D Kletterhalle (Augmented Climbing Hall)



Hinweis: Die "nordwärts"-Wimmelbildkarte enthält nicht alle und zum Teil andere als die ab Seite 10 aufgeführten Orte. Die abgebildete Nummerierung der Orte als Legende ist daher nicht fortlaufend.

Einige Orte mit thematischen Gemeinsamkeiten finden Sie als Sonderelemente abgebildet:



Biotop



Kultur-einrichtungen



Kletter-gelegenheit



Höhenblicke



Außerschulischer Bildungsort



nordwärts ist Action

... außer Du bist nicht offen für Neues

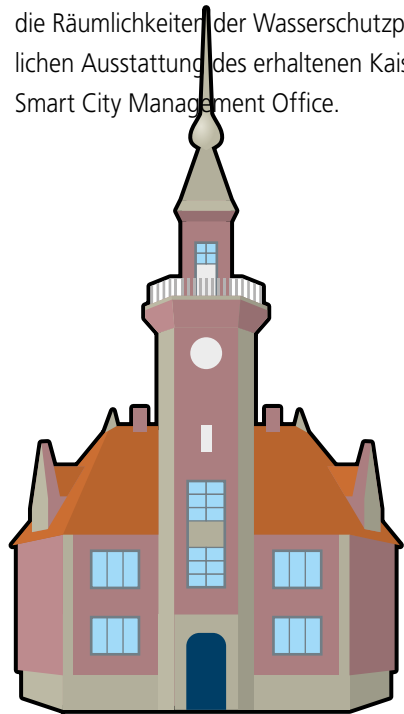
SEHENSWÜRDIGKEITEN IM ÜBERBLICK

1 ALTES HAFENAMT

Sunderweg 30, 44147 Dortmund

ÖPNV: Bus 453/460/475 bis „Treibstraße“ (400 m), U-Bahn U43/U44 bis „Unionstraße“ (300 m), U-Bahn U47 bis „Hafen“ (Entfernung 500 m)

Das Alte Hafenamt Dortmund wurde 1898 im neu gegründeten Hafen im Stil der Neorenaissance errichtet und ist als Baudenkmal in die Denkmalliste der Stadt Dortmund eingetragen. Das Bauwerk besitzt einen 38 Meter hohen Turm und beherbergt in seiner Flurhalle einen Mosaikboden, auf dem eine mittelalterliche Kogge mit gehissten Segeln abgebildet ist. Gegenwärtig befinden sich im denkmalgeschützten Gebäude die Räumlichkeiten der Wasserschutzpolizei mit der ursprünglichen Ausstattung des erhaltenen Kaiserzimmers und das Smart City Management Office.



2 ALTSTADT MENGEDE

Williburgstraße, 44359 Dortmund

ÖPNV: Bus 471/474 bis „Freihofstraße“ (200 m), Bahn S2/RE3 bis „Dortmund-Mengede“ (900 m)

Die Altstadt Mengede findet man rund um die Williburgstraße mit ihren schönen alten Fachwerkhäusern.

3 AMTSHAUS MENGEDE

Am Amtshaus 1, 44359 Dortmund

ÖPNV: Bus 482 bis „Mengede Amtshaus“ (100 m), Bus 471 bis „Burgring“ (200 m)

Das Amtshaus Mengede ist ein aus zwei Teilen bestehender und im Stile der Frührenaissance errichteter Gebäudekomplex des ehemaligen selbständigen Amtes Mengede. Heute dient das denkmalgeschützte Amtshaus als Sitz der Bezirksverwaltungsstelle des Dortmunder Stadtbezirks Mengede und bietet jede Menge architektonische Besonderheiten. Dazu gehören u.a. ein Kreuzgratgewölbe, eine Treppenanlage im Jugendstil, Ölfarbenfries im Flur des Obergeschosses, Eichenholzvertäfelungen und Balkendecken. Zum Denkmalumfang gehören ebenfalls die Schutzräume und die Gefängniszelle im Keller, die im Zweiten Weltkrieg entstanden sind.

4 BEGEGNUNGSHOF GUT KÖNIGSMÜHLE

Ellinghauser Straße 309, 44359 Dortmund

ÖPNV: Bus 475 bis „Gut Königsmühle“ (300 m)

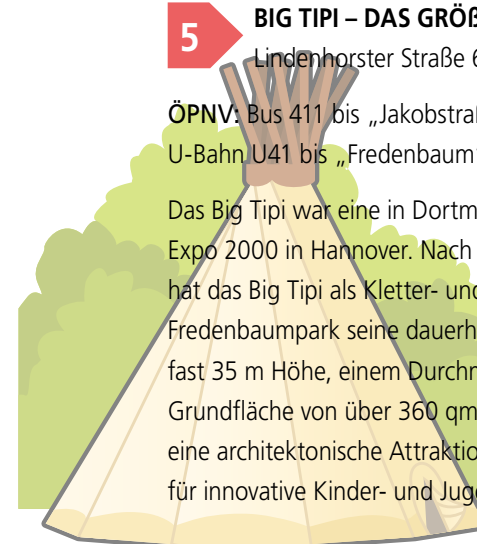
Auf einem Teil des Gutgeländes begann die Werkstätten Gottessegen GmbH im Jahr 2007 mit einer Gärtnerei. Dort werden momentan zwei Hektar Freiland und zwei Folienhäuser für den Gemüseanbau genutzt. Die Gärtnerei produziert Salate, verschiedene Gemüsesorten und Kräuter für den eigenen Bedarf sowie für den freien Verkauf. Auf dem Gutsgelände befindet sich außerdem eine Wohn- und Lebensgemeinschaft für 14 Menschen mit Assistenzbedarf, die vom Christopherus-Haus e.V. betrieben wird. Zudem gibt es einen Waldorfkindergarten, eine Tagesgruppe und eine Herde Rhön-schafe, die das Leben auf dem Gut bereichern. Auf dem Gut Königsmühle findet man auch das „Landcafé kleiner König“.

5 BIG TIPI – DAS GRÖßTE INDIANERZELT DER WELT

Lindenhorster Straße 6, 44147 Dortmund

ÖPNV: Bus 411 bis „Jakobstraße“ (600 m), U-Bahn U41 bis „Fredenbaum“ (800 m)

Das Big Tipi war eine in Dortmund erdachte Attraktion der Expo 2000 in Hannover. Nach Abschluss der Weltausstellung hat das Big Tipi als Kletter- und Eventzentrum im Dortmunder Fredenbaumpark seine dauerhafte Heimat gefunden. Es ist mit fast 35 m Höhe, einem Durchmesser von ca. 25 m und einer Grundfläche von über 360 qm überspanntem Raum nicht nur eine architektonische Attraktion, sondern gilt auch als Symbol für innovative Kinder- und Jugendarbeit.



6 Binarium – DEUTSCHES MUSEUM DER DIGITALEN KULTUR

Hülshof 28, 44369 Dortmund

ÖPNV: Bus 410/447/461/462/465 bis „Huckarde Bushof“ (450 m), U-Bahn U47 bis „Huckarde Bushof“ (300 m)

Das BINARIUM ist ein Museum für Computer und Spielkonsolen in Dortmund und erzählt auf rund 1.000 qm die Geschichte der Videospielkonsolen und Heimcomputer von den 1970er Jahren bis zur Gegenwart.

7 BOGENSCHIEßANLAGE

(Eisenbahn-Sport-Verein ESV Rote Erde Dortmund 1928 e.V.)
Oskarweg, 44369 Dortmund

ÖPNV: Bus 461/462/469 bis „Tejaweg“ (350 m), U-Bahn U45/U47 bis „Huckarde Abzweig“ (1300 m), S-Bahn S2 bis „Dortmund-Huckarde“ (900 m)

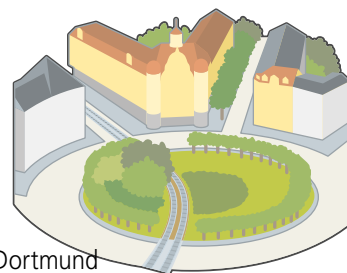
Auf der Bogenschießanlage können Groß und Klein das Bogenschießen erlernen und trainieren.



8

BORSIGPLATZ

Borsigplatz, 44145 Dortmund



ÖPNV: Bus 455/465 und U-Bahn U44 bis „Borsigplatz“ (100 m)

Der Name „Borsigplatz“ stammt von August Julius Albert Borsig (1829-1878). Er war der Sohn des Berliner „Lokomotiv-Königs“ August Borsig und gründete 1871 die Maschinenfabrik Deutschland (MFD) an der Borsigstraße. Der Borsigplatz wurde durch zwei Dinge bekannt: Zum einen durch seine Nähe zum Haupteingang der ehem. Westfalenhütte der Hoesch AG und zum anderen vor allem heutzutage durch den in der Stadt ansässigen Fußballverein Borussia Dortmund. Der BVB wurde in unmittelbarer Nähe zum Borsigplatz gegründet und war bis in die 1950er Jahre tief im Viertel verwurzelt.

9

BRAUEREI-MUSEUM

Steigerstraße 16, 44145 Dortmund

ÖPNV: Bus 412 bis „Anne-Frank-Gesamtschule“ (800 m), U-Bahn U42 bis „Glückaufstraße“ (400 m), Bus 455/456 bis „Nordmarkt“ (500 m)

1868 nahm die Bierbrauerei Herberz & Co. in Dortmund die Produktion auf und wurde 1872 in die Aktiengesellschaft „Dortmunder Aktien-Brauerei“ (DAB) umgewandelt. Heute repräsentiert die DAB die Dortmunder Brauereien, die zur Radeberger Gruppe gehören und beherbergt das Brauerei-Museum. Der gute Ruf des Dortmunder Bieres war schon im 19. Jahrhundert bis weit über die Grenzen von Rheinland und Westfalen vorgedrungen. Insbesondere in den westlichen und nördlichen Nachbarländern war das „Dortmunder“ bekannt.

10

BOULEVARD DER KINDERRECHTE

Dörwerstraße, 44359 Dortmund

ÖPNV: S2 bis „Dortmund-Nette-Oestrich“ (500 m) oder „Westerfilde“ (1300 m), U-Bahn U45/U47 bis „Westerfilde“ (1300 m)

Kinder haben Rechte. Das zeigt der Kinderrechteboulevard im Stadtteil Nette. Er setzt sich aus elf Stationen, die jeweils für ein Kinderrecht stehen, zusammen. An jeder Station wird das jeweilige Kinderrecht erklärt.

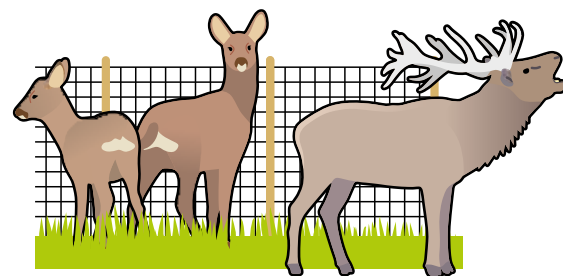
11

DAMWILDGEHEGE SÜGGELWALD

Süggelweg 1, 44339 Dortmund

ÖPNV: Bus 414 bis „Süggelweg Seniorenheim“ (100 m), Bus 410/411 bis „Fröbelweg“, U-Bahn U41 bis „Württembergische Straße“ (300 m)

Das Damwildgehege in Eving ist für Naturliebhaber und Familien als beliebtes Ausflugsziel bekannt. Hier können die Besucherinnen und Besucher ein Rudel in natürlicher Umgebung beobachten. Außerdem bringt der Lehrpfad entlang der Wege den Kindern ebenso wie den Erwachsenen die Natur nahe. Zum Lehrpfad zählt auch der Hochstand oberhalb des Geheges. Von dort lässt sich fast das gesamte Areal überblicken, welches den Hirschen zusteht.



12

**DEMETER GÄRTNEREI,
WERKHOF PROJEKT GMBH**

Werzenkamp 30, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 424/425 bis „Lübringweg“ (350 m), U-Bahn U42 bis „Grevel“ (300 m)

Ursprünglich war die Werkhof Projekt GmbH ein Ausbildungsbetrieb für schwervermittelbare Jugendliche aus dem sozialen Brennpunkt. Inzwischen ist die Gärtnerei jedoch ein Zweckbetrieb. Auf etwa 4,5 Hektar wird Freilandgemüse produziert und unter Glas und Folie werden Jungpflanzen gezüchtet. Weiterhin werden auf dem Werkhof mehr als 60 historische Tomatensorten, 50 Chilisorten, Bohnen, Kräuter und Blumen vermehrt. Neben einer Produktionsschule, in der zwölf junge Erwachsene geschult werden selbstständig Gemüse anzubauen und an soziale Einrichtungen zu vermarkten, arbeiten hier im Rahmen einer Schul-Ersatzmaßnahme Schüler*innen. Verkauft werden die erzeugten Produkte im Hofladen, über einen Lieferservice sowie auf regionalen Wochenmärkten.



13

**DEPOT IMMERMANNSTRAßE
(DEPOT DORTMUND E.V.)**

Immermannstraße 29, 44147 Dortmund

ÖPNV: Bus 412 und U-Bahn U41 bis „Immermannstraße“ (100 m), Bus 411 bis „Fredenbaum“ (400 m)

Das Depot an der Immermannstraße ist eine ehemalige Straßenbahnwerkstatt der Dortmunder Stadtwerke. Das am Fredenbaumpark gelegene Gebäude ist denkmalgeschützt und dient heute als Kunst- und Kulturzentrum und ist Teil der Route der Industriekultur. Das Depot bietet seinen Besuchern Angebote im Rahmen von Dienstleistungen, Weiterbildungen und Gastronomie, aber auch Kunst oder Kultur in Form von Theateraufführungen, Kinoabenden oder Ausstellungen.

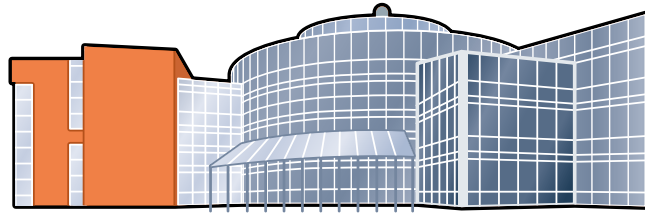
14

**DEUSENBERG ALS NAHERHOLUNGSGEBIET
MIT DER EDG MOUNTAINBIKE ARENA**

Lindberghstraße 107, 44369 Dortmund

ÖPNV: Bus 410 bis „Gewerbepark Hansa“ (100 m), Bus 462/465/469 und U-Bahn U47 bis „Huckarde Bushof“ (500 m)

Der Deuseenberg ist eine ehemalige Mülldeponie, die durch die Entsorgung Dortmund GmbH (EDG) betrieben wurde und sich heutzutage, mit einer Fläche von 50.000 qm rund 50 m über die Landschaft erhebt. Neben seiner Funktion als Aussichtspunkt, befindet sich auf dem Plateau die „EDG Mountain Bike Arena“, ein großer Trainingspark für Mountainbiker mit vielen verschiedenen Trails in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Weiterhin nahm im Sommer 2017 eine Photovoltaik-Anlage ihren Betrieb auf. Der daraus resultierende Solarpark Deuseenberg zählt zu den größten Anlagen im Ruhrgebiet.



15 DEUTSCHE ARBEITSSCHUTZAUSSTELLUNG DASA

Friedrich-Henkel-Weg 1-2, 44149 Dortmund

ÖPNV: Bus 447/465/466 und S-Bahn S1/S2/S4 bis „Dorstfeld-Süd S-Bahnhof“ (300 m)

Die 1993 eröffnete DASA Arbeitswelt Ausstellung ist im Stadtteil Dorstfeld auf rund 13.000 qm beheimatet. Beim Thema „Mensch – Arbeit – Technik“ steht der Mensch im Bereich der Arbeitswelt im Fokus. Neben einer Dauerausstellung bietet die DASA weitere Angebote wie wechselnde Sonderausstellungen oder allgemeine und thematische Führungen. Bei der DASA handelt es sich um eine Einrichtung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

16 DEUTSCHES INDUSTRIELACK-MUSEUM

Drehbrückenstraße 13, 44147 Dortmund

ÖPNV: Bus 475 bis „Drehbrückenstraße“ (250 m), Bus 455/460 bis „Hafen“ (900 m), U-Bahn U47/U49 bis „Hafen“ (900 m)

In Deutschland gibt es eine Reihe von Museen, die sich auf Lack spezialisieren. In Dortmund geht es dabei um den Industrielack. Das Ziel des Deutschen Industrielack-Museum ist dabei, den Besucher*innen die unterschiedlichen Facetten des Industrielacks näherzubringen. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf dem Industrielack-Systemen, andere Lacksysteme werden jedoch ebenfalls berücksichtigt.

17 DIETRICH-KEUNING-HAUS

Leopoldstraße 50-58, 44147 Dortmund

ÖPNV: U-Bahn U41/U45/U47/U49 bis „Leopoldstraße“ (100 m), Bus 455, 456 bis „Kurfürstenstraße“ (100 m)

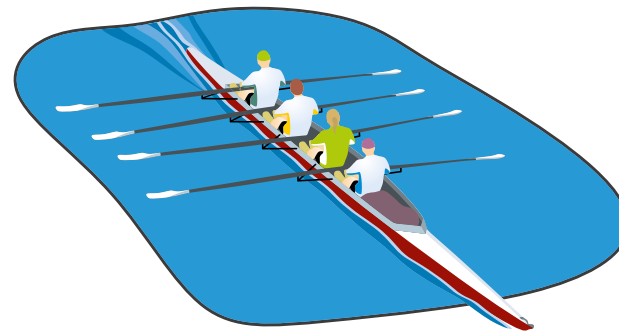
Das Dietrich-Keuning-Haus ist ein kulturelles Veranstaltungszentrum und eine stadtteilorientierte Begegnungsstätte in der Dortmunder Nordstadt.

18 DORTMUND-EMS-KANAL

Beginn: Speicherstraße 23, 44147 Dortmund

ÖPNV: Bus 412 bis „Goethestraße“ (300 m), Bus 460/475 bis „Kesselstraße“, U-Bahn U47/U49 bis „Schützenstraße“ (400 m)

Der über 220 km lange Dortmund-Ems-Kanal ist eine Wasserstraße, die in Dortmund beginnt und im niedersächsischen Papenburg endet.



19 DORTMUNDER HAFEN (AG)

(Beginn des Dortmund-Ems-Kanals)
Speicherstraße 23, 44147 Dortmund

ÖPNV: Bus 412 bis „Goethestraße“ (300 m), Bus 460/475 bis „Hafen“ (650 m), U-Bahn U47/U49 bis „Schützenstraße“ (400 m)

Die Errichtung des Dortmunder Hafens am Dortmund-Ems-Kanal begann 1895. 1899 wurde er nach feierlicher Eröffnung durch Kaiser Wilhelm II, in Betrieb genommen. In den 1920er und 30er Jahren wurde der, vorwiegend zum Umschlag von Getreide, Kohle und Erz dienende, Hafen um weitere Hafenbecken erweitert. Heute fungiert das Alte Hafenamt als Verwaltungssitz der Dortmunder Hafen AG. Heute besitzt der Dortmunder Hafen als größter Kanalhafen Europas zehn Hafenbecken mit einer Uferlänge von 11 km und ist Industrie- und Logistikstandort von internationaler Bedeutung. Über Wasser, Schienen und Straßen ist der Dortmunder Hafen mit dem gesamten europäischen Verkehrssystem verbunden.

20 DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Flurstraße 8, 44145 Dortmund

ÖPNV: U-Bahn U44 bis „Vincenzheim“ (200 m), Bus 416/456 bis „Hoeschpark“ (300 m)

Die katholische Dreifaltigkeitskirche entstand Ende des 19. Jahrhunderts am Borsigplatz und profitierte von der Entwicklung des dortigen Hoeschviertels. Ab 1906 trafen sich Jugendliche in dem Bereich zum Fußball spielen, was der 1909 für Jugendarbeit zuständige Kaplan durch die neu angesetzte Andacht versuchte zu verhindern. Jedoch fügten sich 18 Jugendliche nicht und gründeten den Ballspielverein Borussia 09 e.V. Dortmund. Seit 2008 beheimatet die Kirche eine umfangreiche Dauerausstellung zum Fußballverein.

21 EHEM. RITTERGUT HAUS MENGEDE

Waltroper Straße, 44359 Dortmund

ÖPNV: Bus 289 bis „Am Schlagbaum“ (300 m), Bus 474 bis „Große Riedbruchstraße“ (500 m), Bus 471 bis „Freihofstraße“ (600 m)

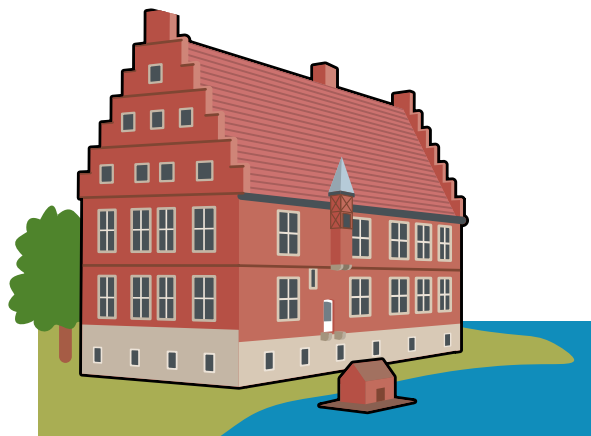
Haus Mengede war ein Rittersitz im Dortmunder Ortsteil Mengede. Das ursprüngliche Wasserschloss war Stammsitz der Ritter von Mengede. Bekanntester Vertreter dieses Adelsgeschlechts war Johann von Mengede, der von 1450 bis 1465 Hochmeister des Deutschen Ordens in Livland war. Das Bauwerk ist als Bodendenkmal in die Denkmalliste der Stadt Dortmund eingetragen.

22 EHEM. RITTERGUT HAUS WENGE MIT GROßER PARKANLAGE

Alekestraße 4, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 423/424 bis „Alekestraße“ (200 m)

Der Adelssitz war einer von dreien im Dortmunder Nordosten. Die Grundmauern des ehemaligen Adelssitzes stammen vermutlich aus der Zeit um 1313. Nachdem spanische Truppen das Gebäude 1598 im Rahmen des spanisch-niederländischen Erbfolgekriegs zerstört hatten, wurde es im gotischen Stil wiederaufgebaut. Eine ausgesprochene Besonderheit bildet der 25 m lange und 14,5 m breite, ohne Stützen freitragende hölzerne Dachstuhl des Hauses. Haus Wenge ist von einer Parkanlage und einem Wassergraben umgeben und zählt zum in Westfalen gängigen Typ einer Wasserburg.



23 EMSCHER

(u.a. Kläranlage Dortmund-Deusen/Emscherauen)
Deusener Straße 128, 44369 Dortmund

ÖPNV: Bus 410/475 bis „Weidenstraße“ (200 m)

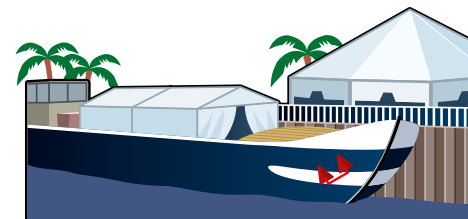
Die Emscher ist ein 83,1 Kilometer langer Nebenfluss des Rheins im Ruhrgebiet und ist das verbindende Element zwischen den Metropolen Dortmund und Essen, denn sie fließt insgesamt durch zwölf Städte. Dazu gehören unter anderem Bottrop, Castrop-Rauxel, Recklinghausen und Oberhausen. Über ein Jahrhundert lang fungierte die Emscher als offene Abwasserleitung. Seit den 1990er Jahren wird sie in einem auf Jahrzehnte angelegten Generationenprojekt umgebaut. Die Emscherauen wurden in den Jahren renaturiert und sind seitdem ein beliebtes Ausflugsziel.

24 EMSCHERSCHLÖSSCHEN

auf dem HSP Gelände,
Alte Radstraße 27, 44147 Dortmund

ÖPNV: U-Bahn U43/U44 bis „Ofenstraße“ (200 m), Bus 460 bis „Dechenstraße“ (500 m)

Bis 2015 war auf dem Gelände die Hoesch-Spundwand und Profil GmbH (HSP) beheimatet, ehe sie geschlossen wurde. Das rund 45 Hektar große Areal, dessen Rückbau mittlerweile vonstattengeht, ist aktuell im Besitz der Thelen-Gruppe. Ziel des Geländes an der Rheinischen Straße, das an die Emscher angebunden werden soll, ist eine komplette Neuentwicklung im Rahmen des Strukturwandels. Vor allem die stark sanierungsbedürftige Feldherrnhalle an der Emscher, das sogenannte „Emscherschlösschen“, ist eines der eindrucksvollsten und erhaltungswürdigsten Bauwerke der Stadt.



25 EVENTSCHIFF HERR WALTER

Speicherstraße 90, 44147 Dortmund

ÖPNV: Bus 412 bis „Goethestraße“ (300 m), Bus 460/475 bis „Hafen“ (700 m), U-Bahn U47/U49 bis „Schützenstraße“ (400 m)

Seit Dezember 2011 liegt der umgebaute Schüttgüterkahn als Club- und Eventschiff ausgebaute „Herr Walter“ im Dortmunder Hafen vor Anker. Es lief erstmals 1901 in Rathenow an der Havel vom Stapel und war mehrere Jahrzehnte als Schleppkahn auf europäischen Flüssen und Kanälen in Betrieb. Auf dem 6 m breiten und 60 m langem Schiff ist es möglich, u.a. private und geschäftliche Veranstaltungen zu feiern oder im Sommer die Sonne zu genießen.

26 EVINGER TEICH

An den Teichen 1, 44339 Dortmund

ÖPNV: Bus 412/473 und U-Bahn U42 bis „Burgholz“ (300 m)

Im Stadtteil Eving gibt es „An den Teichen“ einen kleinen See. Der Evinger See, der von Jugendgruppen gepflegt wird, ist Eigentum der Stadt. Angeln ist hier lediglich an Veranstaltungstagen erlaubt. Der See beherbergt die gängigsten Fischarten. Angelveranstaltungen am Evinger Teich erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, denn normalerweise geht beim Angeln am Evinger Teich kein Jugendlerner leer aus.

27 FÖRDERTURM, HÄNGEBANK UND HAMMERKOPFTURM DER EHEMALIGEN ZECHEN MINISTER STEIN

Deutsche Straße 5, 44339 Dortmund

ÖPNV: Bus 410/411 bis „Eving Gewerbepark“ (100 m), U-Bahn U41 bis „Zeche Minister Stein“ (200 m)

Im Stadtbezirk Eving war das Steinkohlebergwerk Zeche Minister Stein im 19. und 20. Jahrhundert in Betrieb. 1856 bildete sich die Gewerkschaft Vereinigte Borussia, ehe sie 1871 in Gewerkschaft Minister Stein umbenannt wurde. Während ihrer über einhundertjährigen Geschichte stieg die Zeche Minister Stein zur größten Zeche im Ruhrgebiet auf. Markant ist der sog. Hammerkopfturm in Stahlbauweise, der nach dem 1. Weltkrieg über Schacht IV entstand. Dieser ist eines der wenigen übergebliebenen Relikte auf dem Gelände der ehem. Zeche und ein Baudenkmal der Stadt Dortmund. Am 31. März 1987 wurde die Zeche Minister Stein als letzte noch aktive Zeche in Dortmund stillgelegt. Das Zechengelände wurde im Rahmen der Entwicklungen der Internationalen Bauausstellungen (IBA) Emscher Park umgenutzt. So entstand u.a. ein Bürogebäude, in Form einer Hängabank unter dem Hammerkopfturm.





28 FORSTHAUS RAHM

Buschstraße 185, 44369 Dortmund

ÖPNV: Bus 469 bis „Vieffhaustraße“ (200 m), S-Bahn S2 bis „Dortmund-Huckarde“ (1000 m)

Das 100 Jahre alte Forsthaus Rahm im Rahmer Wald wurde saniert und zu einem naturverbundenen, außerschulischen Lernort entwickelt.

29 FREDENBAUMPARK

Lindenhorster Straße 6, 44147 Dortmund

ÖPNV: Bus 411 bis „Jakobstraße“ (600 m), U-Bahn U41/U45 bis „Fredenbaum“ (800 m)

In der Nordstadt ist der 63 Hektar große Fredenbaumpark beheimatet. Die Geschichte des südlich vom Klinikzentrum Nord gelegen Parks begann vor rund 100 Jahren, als er aus dem Stadtwald Westerholz hervorging. Gekennzeichnet ist der in der Bevölkerung sehr beliebte Fredenbaumpark durch seine abwechslungsreiche Vegetation wie den Rhododendren. Weitere Highlights im Park, neben dem Big Tipi, sind bspw. ein Musikpavillon, eine Minigolfanlage und ein Modellbootteich. Ein Besuch wert ist der Fredenbaumpark besonders im August/September zum jährlich stattfindenden Lichterfest.

30 FUSSBALLGOLFANLAGE SOCCERPARK WESTFALEN

Am Zechenbahnhof 1, 44339 Dortmund

ÖPNV: Bus 412 bis „Anne Frank Gesamtschule“ (850 m), U-Bahn U41 bis „Zeche Minister Stein“ (900 m)

Fußballgolf ist eine – in Deutschland noch recht junge, aufstrebende – Trendsportart, die die beiden Sportarten Fußball und Golf kombiniert. Ziel ist es, einen Fußball mit möglichst wenigen Schussversuchen durch verschiedene Hindernisse und über Geländeneigungen bis in ein Bodenloch zu spielen.

31 GRÄVINGHOLZ

Grävingholzstraße 59, 44339 Dortmund

ÖPNV: Bus 472 bis „Graf-Konrad-Schule“ (300 m), U-Bahn U41 bis „Grävingholz“ (400 m)

Im Stadtteil Eving ist das Naturschutzgebiet Grävingholz zuhause. Das rund 124 Hektar große Gebiet ist seit dem 2. September 2005 im Landschaftsplan Dortmund-Nord als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es umfasst dabei neben Wäldern in Eving auch Bereiche aus Brechten und Lindenhorst. Zudem grenzt es direkt an das Naturschutzgebiet Süggel.

32 HALDE GREVEL

(„Greveler Alm“, ehem. Mülldeponie)
Hostedder Straße 164, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 423 bis „Am Brandhof“ (200 m), U-Bahn U42 bis „Grevel“ (400 m)

Die künstliche Erhebung wird wegen der weiten Aussicht im Volkmund als „Greveler Alm“ bezeichnet. Bei klarem Wetter sind sowohl das südliche Münsterland als auch das vordere Sauerland zu sehen. Zehn Jahre lang wurde die ehem. Mülldeponie, die in den 1960er Jahren entstand, saniert. Heute bietet das neu geschaffene Biotop Lebensraum für Pflanzen und Tiere. In dem Natur- und Naherholungsgebiet wurden 4,5 Kilometer Wander- und Reitwege angelegt und rund um die Halde sind noch viele Zeugnisse des Bergbaus zu entdecken. Nördöstlich der Halde liegt der Lanstroper See.

33 HAUS SCHULTE-WITTEN

Wittener Straße 3, 44149 Dortmund

ÖPNV: Bus 447/465/466 und U-Bahn U43/U44 bis „Wittener Straße“

Im Jahr 1880 wurde im Stadtteil Dorstfeld das Herrenhaus Schulte-Witten erbaut. Das Haus gehört heute der Stadt Dortmund und ist als Baudenkmal ausgewiesen. Vor Ort findet sich das „Jugendstil – Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW“. Weiterhin ist es möglich, nach Terminabsprache samstags das Haus Schulte-Witten als Trauort zu nutzen, um den Bund der Ehe zu schließen.

34 HOCHWASSERRÜCKHALTEBECKEN DORTMUND-MENGEDE

Strünkedestraße 248, 44359 Dortmund (An der Emscher gelegen, erreichbar über den Fußgängerweg ab der Ritterhofstraße)

ÖPNV: Bus 440/445/449/450 und Bahn RB10464 bis „Brünninghausen“ oder Bus 289 bis „Dortmund-Mengede“ (1900 m), RE 3/S2 „Dortmund-Mengede“ (1900 m)

Das Hochwasserrückhaltebecken liegt an der Stadtgrenze zwischen Dortmund-Mengede und Castrop-Rauxel-Ickern. Hier ist ein neues Naherholungsgebiet entstanden. Als Hochwasserrückhaltebecken (HRB) angelegt, soll das Gelände mit einer Größe von ungefähr 46 Fußballfeldern und mit einem geplanten Rückhaltevolumen von rund 1,1 Mio. Kubikmetern in erster Linie abwärts gelegene Siedlungsbereiche im Falle eines Starkregenereignisses vor Hochwasser schützen. Das HRB, welches von der Emscher durchflossen wird, eröffnet zugleich einzigartige Naturräume. Viele seltene Vogelarten finden hier neue Brut- und Rastgebiete. Unbedingt sehenswert: der Hof Emschertal in Castrop-Rauxel/Ickern.

35 HOESCH-MUSEUM

Eberhardstraße 12, 44145 Dortmund

ÖPNV: Bus 416 bis „Westfalenhütte“ (100 m), U-Bahn U44 bis „Westfalenhütte“ (100 m)

Das Hoesch-Museum zeigt Exponate aus 160 Jahren Stahlgeschichte in Dortmund. Das Hoesch-Museum möchte die Erinnerung an eineinhalb Jahrhunderte Stahlindustrie in Dortmund erhalten, den Strukturwandel im lebendigen Dialog begleiten und nicht zuletzt dokumentieren, wie hoch der Stellenwert dieser High-Tech-Branche nach wie vor ist. Seit 2009 versetzt das 3D-Stahlwerk Besucher*innen in die Situation eines realen Stahlwerkes.

36 HOESCHPARK UND BRÜGGMANN'S HÖLZCHEN

Kirchderner Straße 35-43, 44145 Dortmund

ÖPNV: Bus 456 bis „Im Spähenfelde“ (500 m), Bus 416 und U-Bahn U44 bis „Westfalenhütte“ (800 m)

Der Hoeschpark und das Brüggmann's Hölzchen mit seinem Teich ist eine Grünanlage im Dortmunder Norden mit zahlreichen Sportstätten zwischen dem Borsigplatz und der ehemaligen Westfalenhütte der Hoesch Stahl AG. Ab 1937 folgte der Hoeschpark dem Vorbild des Sportparks Duisburg und wurde auf dem Gelände der Weißen Wiese errichtet. Er diente vorwiegend zur Naherholung der Industriearbeiter und als grüne Lunge des Stadtviertels.

Der Hoeschpark wurde im Kriegsjahr 1941 eröffnet. Nach der Übernahme des Hoesch-Konzerns durch die Thyssen Krupp Stahl AG ist das Gelände des Hoeschparks im Mai 2004 an die Stadt Dortmund übergegangen. Der Hoeschpark ist als Bau- und Denkmal in die Denkmalliste der Stadt Dortmund eingetragen.

37 HOF LÜNING

Am Burhag 51, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 423/424 bis „Steinhofstraße“ (600 m)

Der Hof Lüning wurde im Jahr 2007 aus dem alten Dorfkern von Dortmund-Lanstop ausgesiedelt. Heute liegt er idyllisch im freien Feld. Die artgerechte Tierhaltung liegt den Eheleuten Lüning jeher sehr am Herzen. Das Futter für die Tiere wird durch den Hof Lüning selbst aus dem Getreide seiner Felder produziert. Die Legehennen leben in Bodenhaltung in einem großzügigen Stall. Ebenfalls stammen die Fleischkaninchen aus eigener Zucht, die in artgerechten Ställen untergebracht sind.

38 HOF MARTIN

Bönninghauser Straße 5,
44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 423 und U-Bahn
U42 bis „Grevel“ (500 m)

Seit vielen Jahren werden auf dem Hof Martin Produkte nach den Standards des kontrolliert integrierten Pflanzenschutzes im Obst- und Gemüsebau angebaut. Der Hof ist mit dem QS-Siegel zertifiziert. Auf Selbstpflückfeldern können u.a. Erdbeeren geerntet werden.

39 IMMANUEL-KIRCHE MARTEN (Evangelisch)

Bärenbruch 17, 44379 Dortmund

ÖPNV: Bus 462/463/480 bis „Martens“ (100 m), U-Bahn U44 bis „Martens Walbertstraße/Schulmuseum“ (500 m)

Die Immanuel-Kirche wurde zwischen 1906 und 1908 nach den Plänen des Elberfelder Architekten Arno Eugen Fritsche gebaut. Über dem Grundriss eines Kreuzes errichtete er einen Zentralbau mit abgehängter Innenkuppel. Rundbögen und Würfelkapitelle machen noch Anleihen am kirchlichen Bauen des 19. Jahrhunderts. Doch der eingestellte Turm verleiht der Fassade eine Asymmetrie und verweist damit schon auf die Moderne, ebenso die flächendeckende Ausmalung im Jugendstil, der Anfang des 20. Jahrhunderts europaweit verbreitet war. Eine weitere Sehenswürdigkeit stellen die großen Seitenfenster dar, die in Form und Gestaltung an Industriebauten oder einen Bahnhof erinnern. Die Immanuel-Kirche ist denkmalgeschützt und inzwischen Teil der Route der Industriekultur.



40 IN DER MEILE

In der Meile, 44379 Dortmund

ÖPNV: Bus 462/463/464/480 bis „In der Meile“ (100 m), U-Bahn U44 bis „Walbertstraße/Schulmuseum“ (300 m) oder S-Bahn S4 bis „Dortmund-Martens Süd“ (300 m)

Die Straße „In der Meile“ ist ein Straßenzug in Marten, der mit seinem großen Baumbestand alleestartig einen Platz zum Verweilen bietet.

41 INDUSTRIEDENKMAL Wasserturm GREVEL/LANSTROPER EI

Rote Fuhr 70, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 423 bis „Grevel Wasserturm“ (100 m)

Der Wasserturm ist auf Generaldirektor Robert Müser von der Harpener Bergbau AG zurückzuführen. Angesichts des wachsenden Verbrauchs von Industrie und Haushalten reichte der Wasserdruck Ende des 19. Jahrhunderts nicht mehr aus. Müser forderte die Gas- und Wasserwerke der Stadt Unna auf, die Wasserversorgung für die Zechen sicherzustellen. Unter diesem Druck beschloss das Gas- und Wasserwerk, einen Wasserturm auf der Greveler Höhe zu bauen. Der Ingenieur Barkhausen konstruierte ihn mit einer Höhe von ca. 60 m und einem Fassungsvermögen von 2.000 Kubikmetern. Gespeist wurde der Wasserturm mit Ruhrwasser, das vom Fröndenberg hergeleitet wurde. Das Lanstopper Ei ist schon von weitem als Landmarke sichtbar und wurde 1989 unter Denkmalschutz gestellt. Für die Bewohner*innen von Grevel, Scharnhorst und Lanstop ist es ein Stück Heimat. Deshalb kämpft der Förderverein Lanstopper Ei e.V. um den Erhalt. Er ist dabei, den Wasserturm in Zusammenarbeit mit der Stadt Dortmund als Eigentümer zu restaurieren.



42 JÜDISCHER FRIEDHOF (MENGEDE)

Siegenstraße Ecke Groppenbrucher Straße,
44359 Dortmund

ÖPNV: U-Bahn U42/U46 bis „Eisenstraße“ oder „Glückaufstraße“ (200 m)

Der Jüdische Friedhof in Mengede wurde ab dem 19. Jahrhundert bis ins Jahr 1952 aktiv genutzt. Der älteste von aktuell 23 Grabsteinen auf dem Friedhof geht auf das Jahr 1911 zurück. Gepflegt wird das Gelände vom Eigentümer, dem Landesverband der jüdischen Gemeinden Westfalen-Lippe.

43 JUNKYARD

Schlägelstraße 57, 44145 Dortmund

ÖPNV: U-Bahn U42/U46 bis „Eisenstraße“ oder „Glückaufstraße“ (200 m)

Auf einem ehemaligen Schrottplatz hat sich das Junkyard seine Heimat gesucht. Das Junkyard ist eine Konzert-, Szene- und Veranstaltungshalle im Dortmunder Norden, die die Ursprünge der Industriekultur zeigt.

44 KANAL UND NATURSCHUTZGEBIET „AUF DEM BRINK“ mit Gewässer und Feuchtwiesen
Auf dem Brink 51, 44339 Dortmund

ÖPNV: Bus 414 bis „Kemminghausen“ (900 m)

Offiziell umfasst das Naturschutzgebiet Auf dem Brink, das im Stadtbezirk Eving in Brechten liegt, eine Fläche von 46,7 Hektar. Durch Bergsenkungen entstanden offene Wasserflächen und Versumpfungen weiter Teile, die zu unterschiedlichen Biotopzonen führten. Durch das Naturschutzgebiet fließt der Süssgelbach, an dessen Verlauf sich die Schutzgebietsgrenzen orientieren.

45 KIRCHDERNER GRABEN
Walter-Kohlmann-Straße, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 410 und U-Bahn U42 bis „Franz-Zimmer-Siedlung“ (100 m)

Der Kirchderner Graben ist einschließlich seiner Nebenläufe fast acht Kilometer lang. Die ökologische Verbesserung des Kirchderner Grabens erfolgt aktuell durch den Lippeverband. Der Umbau wird im Jahr 2021 abgeschlossen sein.

46 KLÄRWERK SCHARNHORST
mit angrenzenden Bächen
Am Holzgraben 11, 44328 Dortmund

ÖPNV: Bus 420 und Bahn ERB89874/ERB89871/RE10118 bis „Dortmund-Scharnhorst“ (700 m)

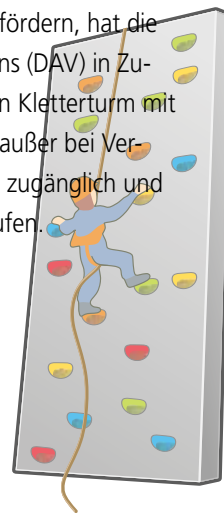
Das Klärwerk Dortmund-Scharnhorst, betrieben vom Lippeverband, ging am 1. Januar 1996 als erste Kläranlage im Rahmen des Sesekeprogramms in Betrieb.

Das Einzugsgebiet der Kläranlage umfasst rund 110.000 Menschen und soll, neben dem Sesekegebiet und ihrer Zuflüsse, auch Bäche im Umland wie den Körnebach einbeziehen und entlasten.

47 KLETTERFELSEN DORSTFELD
Vogelpothsweg 12, 44149 Dortmund

ÖPNV: Bus 447/465/466 bis „Dorstfeld-Süd“, S-Bahn S1/S2/S4 bis „Dorstfeld S-Bahnhof“ (100 m)

Klettern ist eine sportliche Aktivität, die sich immer mehr an Beliebtheit erfreut. Um diese Entwicklung zu fördern, hat die Sektion Dortmund des Deutschen Alpenvereins (DAV) in Zusammenarbeit mit der Stadt in Dorstfeld einen Kletterturm mit einer Fläche von 580 qm errichtet. Dieser ist (außer bei Veranstaltungen der Sektion) für jede Person frei zugänglich und bietet Routen verschiedener Schwierigkeitsstufen. (Hinweis: Seil- und Sicherungsmaterial sind selbst mitzubringen.)



48 KLETTERHALLE BERGWERK
Emscherallee 33, 44369 Dortmund

ÖPNV: Bus 461/496 und U-Bahn U47 bis „Buschstraße“ (200 m)

In dem ehem. Turbokompressorengebäude der Kokerei Hansa ist mit der Kletterhalle Bergwerk eine der größten Kletterhallen des Ruhrgebietes entstanden. Auf einer Kletterfläche von rund 6.200 qm kann in bis zu 20 Metern Höhe auf mehr als 400 Kletterrouten in verschiedenen Schwierigkeitsstufen der Sport ausgeübt werden. Neben Klettern und Bouldern ist es in der ganzjährig geöffneten Halle ebenfalls möglich, den Saunabereich zu besuchen, Beachvolleyball zu spielen oder im Biergarten zu entspannen.

49 KOKEREI HANSA
Industriedenkmal/Industriemuseum
Emscherallee 11, 44369 Dortmund

ÖPNV: Bus 461/496 und U-Bahn U47 bis „Buschstraße“ (200 m)

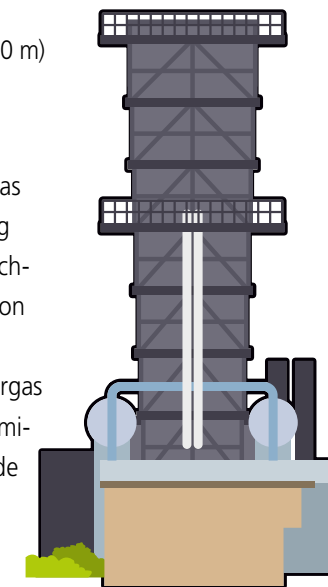
Die 1927/28 erbaute Industrieanlage war Mittelpunkt der Dortmunder Montanindustrie. Mit den Kohlen der umliegenden Bergwerke produzierte die Kokerei den Koks für das Hüttenwerk Dortmunder Union. Von dort wiederum bezog Hansa Gichtgas zur Unterfeuerung ihrer Koksöfen. Das hochwertige Kokereigas wurde wiederum für die Stahlproduktion im Siemens-Martin-Werk der Dortmunder Union genutzt. Überschüssiges Kokereigas wurde ins Ferngasnetz der Ruhrgas AG eingespeist, während die Kohlewertstoffe von der chemischen Industrie weiterverarbeitet wurden. Auf dem Gelände

der Kokerei sind u.a. neben Kohlentürmen, Koksofenbatterien und Gaskompressoren Teilstücke der imposanten Gichtgasleitung aus dem Jahr 1928 und der Kokereigasleitung von 1931 erhalten geblieben.

50 KOLONIE KIRDORF
Gitschinerstraße, 44339 Dortmund

ÖPNV: Bus 410/411 und U-Bahn U42/U46 bis „Schulte Röddinig“ (700 m)

In Eving ist die Bergbausiedlung Kolonie Kirdorf zu finden. Es war die Heimat der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zeche Minister Stein. Vorbild der Siedlung war für den Architekten Zirkel das Modell einer Gartenstadt. Gebaut wurde die Kolonie Kirdorf 1912 und 1913, im Jahr 1935 fand eine Erweiterung statt.



51 KÖRNEBACH
verläuft parallel zur Straße „Am Wirksfeld“
(Werimboldsportplatz), 44328 Dortmund

ÖPNV: Bus 427 bis „Brechtstraße“ (500 m)

Durch Alt-Scharnhorst fließt der zum Lippeverband gehörende Körnebach aus zwei Gräben zusammen.

Nach dem Durchfließen des Klärwerks in Scharnhorst bekommt er einen relativ großen Durchfluss, denn durch zwei Abwasserläufe wird das Wasser geklärt und dann in den Körnebach geleitet. Der Körnebach mündet bei Kamen in die Seseke und hat damit eine Länge von 12,9 Kilometern. Umgebaut wurde der Körnebach im Jahre 1926 für die offene Abwasserentsorgung. 1998 wurde der Körnebach im Rahmen des Sesekeprojekts gereinigt und naturnah wiederhergestellt. Für eine Verbesserung der Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt in der Bachnähe wurde Anfang 2006 der Körnebach in einen Reinwasserlauf umgewandelt.

52 KULTURZENTRUM ALTE SCHMIEDE
Hülshof 32, 44369 Dortmund

ÖPNV: Bus E465 bis „Huckarde Bushof“ (350 m), U-Bahn U45/U47 bis „Huckarde Bushof U“ (350 m) oder „Parsevalstraße“ (500 m), RB bis „Dortmund-Huckarde Nord“ (450 m)

Früher schwitzten die Kumpels in der ehemaligen Zeche Hansa Dortmund-Huckarde. Heute ist das Kulturzentrum „Alte Schmiede“ eine gute Adresse für Veranstaltungen, Versammlungen, Ausstellung und Übungsstunden. Die Interessengemeinschaft Huckarder Vereine (IHV) betreibt das von der Stadt Dortmund angemietete Zentrum der Begegnung.

53 KURLER BUSCH
Kurler Straße 134, 44319 Dortmund

ÖPNV: Bus 424/425/429 und Zug RE10125/RE10130 bis „Kurl Bahnhof“ (100 m)

Zugehörig zum Stadtbezirk Scharnhorst ist das Naturschutzgebiet Kurler Busch. Es liegt zwischen den Stadtteilen Kurl, Husen und Lanstrop. Offiziell weist das Naturschutzgebiet eine Größe von 198,10 Hektar aus und ist damit das größte zusammenhängende Naturschutzgebiet der Stadt. Durch seine Größe bietet der Kurler Busch auch kleineren Organismen beste Lebensverhältnisse.

54 LANDSCHAFTSPARK GNEISENAU
Heringenstraße 1, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 410/411/420 und Zug RB10580/ERB89937 bis „Derne Bahnhof“ (100 m)

Die Zeche Gneisenau war ein Steinkohle-Bergwerk im Stadtteil Derne. Seit 1997 betreut die Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur die verbliebenen Gebäude und Anlagen der Zeche. Lange Zeit lag das Zechen- und Kokereigelände im Dornröschenschlaf. Im Jahr 2008 konnte der erste Teil des Stadtteilparks eröffnet und in 2013 erweitert werden. Der hügelige Park mit verzweigten Wegen ist ein Element eines neuen Gewerbe- und Erholungsquartiers rings um die Zeche und erschließt auch die bis dahin unzugänglichen Anlagen. Oben auf dem Hügelrücken befindet sich eine Schaukelanlage für Kinder, Dortmunds höchstgelegener Spielplatz. Die Aussicht reicht bis zur Dortmunder Innenstadt.

55 LANSTROPER SEE (Bergsenkung)
Friedrichshagen 65, 44329 Dortmund

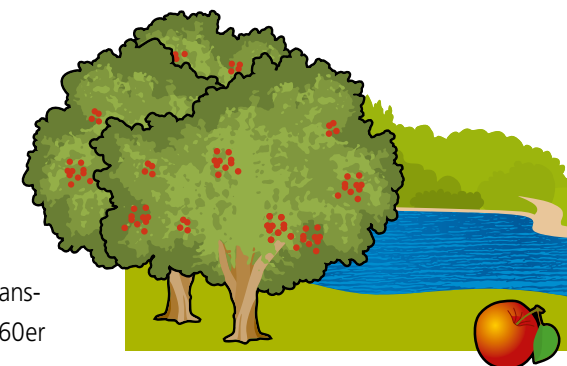
ÖPNV: Bus 423 bis „Lanstrop Friedhof“ (400 m)

Im Stadtbezirk Scharnhorst, Stadtteil Lanstrop, ist der Lanstroper See eine Reise wert. Der See entstand in den 1960er Jahren auf einer Fläche von 74,2 Hektar durch Bergsenkungen als Folge des Steinkohlebergbaus. Gerade für brütende und rastende Wasservögel ist das Gebiet einer der wichtigsten Lebensräume der Stadt. Dazu gehören bspw. Graugänse oder Tauch- und Tafelenten. Ebenfalls sind gute Lebensbedingungen für Amphibien gegeben, die hier ideales Laichgewässer finden.

56 LERNBAUERNHOF SCHULTE-TIGGES
Kümper Heide 21, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 410/411 bis „Auf dem Brink“ (600 m)

Der Lernbauernhof ist schon einige hundert Jahre alt und wird von vielen Menschen und Tieren bewohnt. Hierzu gehören zurzeit die Bauernfamilie, Mitarbeiter*innen, Ziegen, Schafe, Schweine, Enten, Hühner, Katzen, Pferde und Pfauen. Der Hof ist seit 2013 ein Lernbauernhof und seit 2014 nach längerer Pause wieder produzierender Betrieb im Rahmen einer Solidarischen Landwirtschaftsinitiative (SOLAWI). Der Hof Schulte-Tigges liegt in Dortmund-Derne, nahe der Stadtgrenze zu Lünen im Kreis Unna. Zum Hof gehören derzeit 26 Hektar z.T. verpachtete Flächen. Die Hofstelle selbst umfasst knapp 2 Hektar. Neben dem Wohnhaus gibt es drei Scheunengebäude zur Unterbringung von Geräten, Werkzeugen, einer Werkstatt, Heu, Stroh und Tieren. Außerdem gibt es einen Reitplatz, zwei Paddocks für Pferde, mehrere Weiden, z.T. mit alten Obst-



bäumen, einen kleinen Erlenwald, kleine Bachläufe und einen Garten. Kinder lernen hier in regelmäßigen Kursen, Anbau, Ernte und Tiere unter pädagogischer Betreuung kennen und verstehen. Besichtigungstermine können ausgemacht werden.

57 LINDENHORSTER KIRCHTUM
Alte Ellinghauser Straße 3, 44359 Dortmund

ÖPNV: Bus 411/473 bis „Lindenhorst Kirche“ (200 m), Bus 410 bis „Lindenhorst“ (300 m)

An der Alten Ellinghauser Straße am Ortsausgang von Eving-Lindenhorst auf dem Weg nach Mengede versteckt sich hinter Bäumen die Lindenhorster Kirche. Sie ist ein herausragendes kulturhistorisches Denkmal. Ihr Kirchturm wurde 1240 das erste Mal urkundlich erwähnt. Er gehörte wahrscheinlich zur Kapelle auf dem Herrnsitz der Grafen von Lindenhorst, den letzten Grafen von Dortmund. Noch heute ist der Hügel zu erkennen, auf dem der Herrnsitz vermutlich stand. Mehrfach wurde das Kirchenschiff zerstört oder abgerissen. Der Turm wurde im 14. Jahrhundert in eine Wehranlage eingezogen. Er beherbergt zwei wertvolle Glocken, eine aus dem Jahre 1405, die andere ohne Datum, aber wahrscheinlich aus dem gleichen Jahr. Sie gehören zu den ältesten Glocken weit und breit.

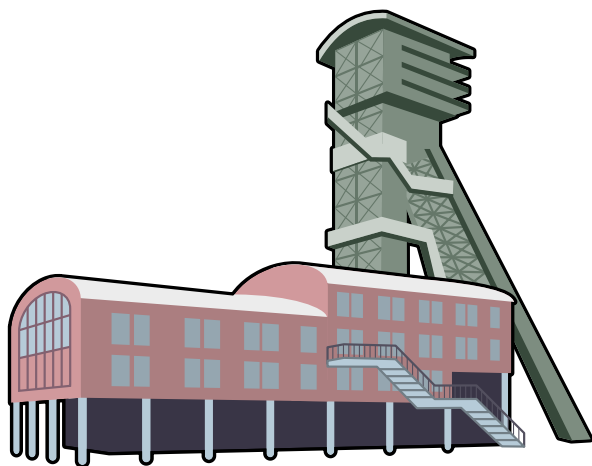
58

LWL-INDUSTRIEMUSEUM ZECHEN ZOLLERN II/IV

Grubenweg 5, 44388 Dortmund

ÖPNV: Bus 462 bis „Industriemuseum Zollern“ (200 m), Bus 378 bis „Dortmund-Bövinghausen“ (500 m) oder Regionalbahn RB 43 bis „Dortmund-Bövinghausen“ (500 m)

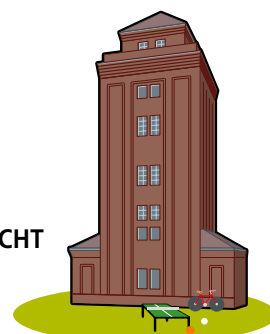
Die Zeche Zollern wurde zwischen 1898 und 1904 vollständig erbaut; die Steinkohleförderung darin begann bereits 1902. Besonders ist dabei die 2.138 qm-große Maschinenhalle mit ihrem aus Backstein gemauerten Eisenfachwerk, die durch ein Jugendstilportal erreicht werden kann. Sie sollte eigentlich nach der Stilllegung der Zeche 1955 in den 1960er Jahren abgerissen werden, jedoch haben dies 1969 Proteste von Fachleuten sowie Bürgerinnen und Bürger erfolgreich verhindert. Das Gebäude wurde zwischen 2007 und 2016 umfangreich saniert und gilt als aufgrund seines Erscheinungsbildes als „Schloss der Arbeit“ und „Kathedrale der Industriekultur“. Heute ist in den Schächten II und IV das LWL-Industriemuseum untergebracht. Das Restaurant „Pferdestall“ bietet die Möglichkeit zur Einkehr.



59

**MALAKOW-TURM/
EHMALIGER LUFTSCHACHT
ROTE FUHR DER ZECHEN
GNEISENAU**

Rote Fuhr 70, 44329 Dortmund



ÖPNV: Bus 423 bis „Grevel Wasserturm“ (100 m)

Seit 1998 ist der Malakow-Turm bzw. Luftschacht Rote Fuhr ein Baudenkmal der Stadt Dortmund. Im Stadtteil Grevel war er zwischen 1925 und 1927 für die Zeche Preußen II als Wertschacht vorgesehen und abgeteuft. Nach der Stilllegung der Zeche wurde er von 1931 bis 1986 Teil des Derner Bergwerks Gneisau weiterbetrieben. Trotz des Denkmalschutzes verfiel die Anlage aufgrund der Nichtnutzung, weshalb 1998 zu großen Teilen ein Abriss dessen erfolgte. Heute ist der Turm, der als einziges übrig blieb und restauriert wurde, Teil der Route der Industriekultur und ein „Neuer Lernort“ des Freien Bildungswerks für Kinder aus dem Bezirk Scharnhorst.

60

MOWWE RESTAURANT & CAFÉ

Im Ostfeld 185, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 424 bis „Kurl Friedhof“ (700 m), U-Bahn U42/U46 bis „Grevel“ (2000 m), Zug RE 3 bis Dortmund-Kurl (1000 m)

Der Hof Mowwe liegt in Dortmund-Lanstrop in einem Landschaftsschutzgebiet. Der Hof lädt mit seinem Angebot als Café und Restaurant zum Verweilen ein und kann somit auch als Start- oder Endpunkt zum Ausklang eingeplant werden.

61

MUSEUM FÜR NATURKUNDE DORTMUND

Münsterstraße 24, 44145 Dortmund

ÖPNV: Bus 411 und U-Bahn U41 bis „Fredenbaum“ (100 m)

Im Dortmunder Museum für Naturkunde gibt es spannende Entdeckungen zu machen. Es ist das einzige klassische Naturkundemuseum im Ruhrgebiet. Auf rund 2.000 qm Ausstellungsfläche zeigt es Schätze aus seinen umfangreichen Sammlungen. Im Erdgeschoss wird man von lebensgroßen Dinosauriernachbildungen empfangen. Die zoologische Ausstellung veranschaulicht, was sich hinter dem Schlagwort „Biodiversität“ verbirgt: Die Vielfalt der Tierpräparate fasziniert Groß und Klein. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der heimischen Tierwelt. Traditionell beherbergt das Museum für Naturkunde auch lebende Tiere. Neben einer Reihe von Terrarien ist das frei umgehbare 90.000-Liter-Aquarium mit heimischen Fischen sehr beeindruckend. Das Obergeschoss ist drei Bereichen der Geowissenschaften gewidmet: Geologie, Paläontologie und Mineralogie. Einzigartige Fossilien wie das versteinerte Skelett eines Fischeisbaurs oder ein echtes Uppferdchen lassen die Erdgeschichte wieder lebendig werden.

62

NAHVERKEHRSMUSEUM MOOSKAMP

Mooskamp 23, 44359 Dortmund

ÖPNV: Bus 477 bis „Erdmannstraße“ (800 m), U-Bahn U45/U47 bis „Obernette“ (200 m), S-Bahn S2 bis Dortmund-West-erfild (800 m)

Seit 2001 befindet sich im Stadtteil Nette das Nahverkehrsmuseum Mooskamp. Auf dem Gelände des ehem. Betriebs hofs der Ruhrkohle Bahn- und Hafenbetriebe finden sich

Oldistraßenbahn-Bestände aus der Zeit des 20. Jahrhunderts wieder. Besonders ist dabei, dass die historischen Straßenbahnen heutzutage als musealer Fahrbetrieb genutzt werden. Für diesen Zweck wurde die Hoesch-Werkbahntrasse HHW 6141 reaktiviert, mit der z.B. die Kokerei Hansa erreicht werden kann.

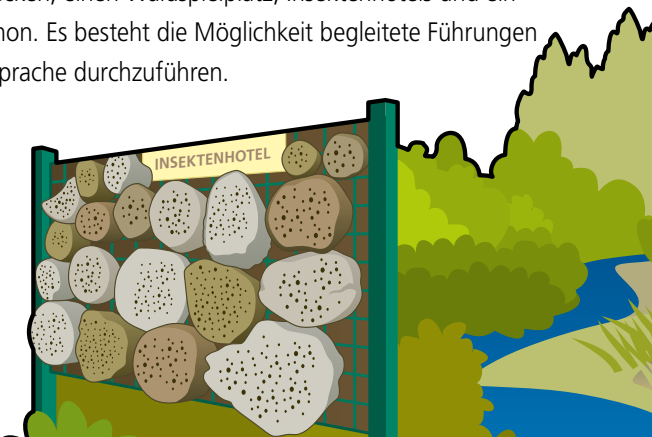
63

**NATURLEHRPFAD ALTE KÖRNE,
KURLER BUSCH**

Kafkastraße 24, 44328 Dortmund

ÖPNV: Bus 427 bis „Kafkastraße“ (200 m), Bus 420/424 bis „Schäffleweg“ (300 m), U-Bahn U42 bis „Scharnhorst Zentrum“ (600 m)

Der Naturlehrpfad folgt dem Bachbett der Alten Körne. Auf vielen unterschiedlichen Informationstafeln zur Tier- und Pflanzenwelt wird den Besucher*innen die heimische Flora und Fauna nähergebracht. Der gesamte Naturlehrpfad ist außerdem barrierefrei gehalten, sodass auch Personen mit Rollstuhl den Pfad erkunden können. Die Wanderstrecke hat eine Länge von etwa 6,5 km. Zu sehen gibt es idyllische Waldabschnitte mit unterschiedlichem Baumbestand, weite Grünflächen, Totholzhecken, einen Waldspielplatz, Insektenhotels und ein Dendrophon. Es besteht die Möglichkeit begleitete Führungen nach Absprache durchzuführen.



64 NATURSCHUTZGEBIET BUSCHEI
Am Wirksfeld 201, 44328 Dortmund

ÖPNV: Bus 424/425 bis „Greveler Straße“, Bus 420 bis „Schäffleweg“, Bus 427 bis „Kafkastraße“ (800 m)

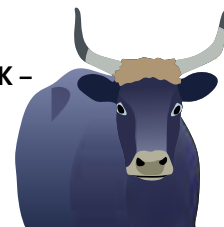
Im Stadtbezirk Brackel liegt südlich der Bahnlinie von Scharnhorst und Kurl das 77,3 Hektar große Naturschutzgebiet Buschei. Bevor es 1999 von der Bezirksregierung Arnsberg einstweilig sichergestellt wurde und am 2. September 2005 die Unterschutzstellung erfolgte, war es ein ehem. Militärgebiet, das britische Streitkräfte als Übungsgelände und Panzerfahrstrecke nutzten. Im Norden grenzt Buschei an das Naturschutzgebiet Alte Körne.

65 NATURSCHUTZGEBIET HALLEREY
Höfkerstraße 12, 44149 Dortmund

ÖPNV: Bus 446/465 bis „Revierpark“ (400 m), S-Bahn S2 bis „Wischlingen S-Bahnhof“ (500 m)

Das Naturschutzgebiet Hallerey befindet sich direkt am Revierpark Wischlingen. Es hat eine Größe von ca. 75 Hektar und liegt 5 km nordöstlich der Dortmunder Innenstadt. Das im Jahre 1977 erstmalig unter Naturschutz gestellte Gebiet bietet einer Vielzahl verschiedener Tierarten einen perfekten Lebensraum und lädt zugleich zahlreiche Besucher*innen zu ausgedehnten Spaziergängen ein, bei denen es eine Menge zu entdecken gibt. Das Naturschutzgebiet Hallerey ist eine wahre Oase für alle Natur- und Vogelfreunde und zählt zu den beliebtesten und schönsten Naherholungsgebieten in der Nähe des Dortmunder Zentrums.

66 NATURSCHUTZGEBIET IM SIESACK – HECKRINDERHERDE
Im Siesack, 44359 Dortmund –
Schaarstraße, 44359 Dortmund



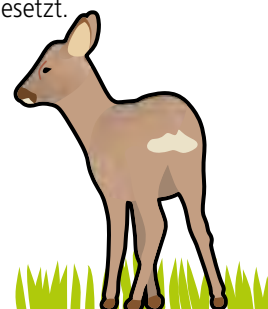
ÖPNV: Bus 473 bis „Schaarstraße“ (100 m), Bus 474 bis „Im Siesack“ (500 m)

Im Stadtbezirk Mengede ist „Im Siesack“ als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Es umfasst eine Fläche von 169,6 Hektar und grenzt direkt an den Dortmund-Ems-Kanal. Die ehem. Heide- und Sumpflandschaft ist ein besonders für seltene Tierarten geeignetes Biotop, wozu bspw. Amphibien und Reptilien und besonders die Kreuzkröte als vorhandene Charakterart gehören.

67 NATURSCHUTZGEBIET SÜGGEI
Süggelweg 1, 44339 Dortmund

ÖPNV: Bus 414 bis „Süggelweg Seniorenheim“ (100 m), Bus 410/411 bis „Fröbelweg“ (200 m), U-Bahn U41 bis „Württembergische Straße“ (300 m)

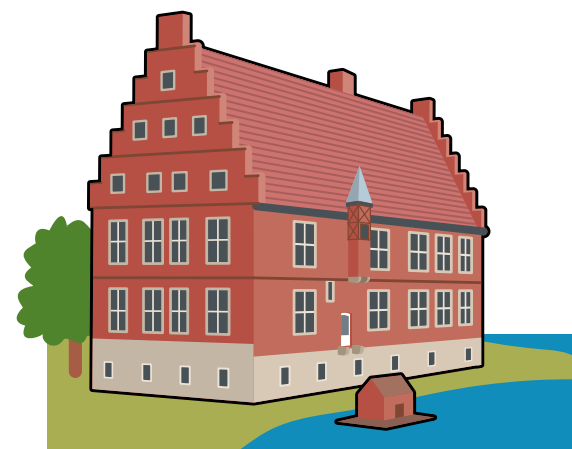
Das 69,9 Hektar große Naturschutzgebiet Süggel mit dem Teich im Süggelwald ist ein ausgedehntes Waldgebiet im Dortmunder Norden. Es liegt auf Dortmunder Gebiet nördlich der Stadtteile Eving und Kemminghausen und grenzt nördlich an Brechten. Im Jahr 1990 wurde das Naturschutzgebiet „Süggel“ im Landschaftsplan Dortmund-Nord festgesetzt. Es erstreckt sich östlich der Bundesstraße 54.



68 PARKANLAGE DES HAUS WENGE
Alekestraße 4, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 423 bis „Alekestraße“ (100 m), Bus 424 bis „Schafstallstraße“ (200 m)

Seit 1952 gehört die Parkanlage Haus Wenge der Stadt Dortmund. Diese hat den Park in den Jahren 1962 bis 1966 durchgreifend restaurieren lassen und somit vor dem Verfall bewahrt. Durch die Anlage des öffentlichen Parks mit der teilweise wiederhergestellten Gräfte wurde das einzige erhaltene Adelshaus im gotischen Stil in das Gebiet des alten Dorfes und der Großsiedlung „Neu-Lanstrop“ einbezogen. Am 26. Oktober 1966 konnte die „neue“ Parkanlage mit dem historischen Haus Wenge als Mittelpunkt der Öffentlichkeit übergeben werden. Zusammen mit der benachbarten Kleingartenanlage und der nördlich anschließenden Grünanlage an der Büttnerstraße bildet der Park Haus Wenge einen großzügigen Freiraum, der sich nach Westen in die offene Landschaft fortsetzt.



69 RAHMER WALD
Buschstraße 172, 44369 Dortmund

ÖPNV: Bus 461/469 bis „Degenerstraße“ (400 m)

Der Rahmer Wald liegt zwischen den Stadtteilen Rahm, Wischlingen und Huckarde. Das Waldgebiet umfasst das 38 Hektar große Naturschutzgebiet Mastbruch, welches eine bergbaubedingte Bergsenkungsfläche darstellt. Das Schloss Westhusen liegt inmitten des Rahmer Waldes. Heute dient der Rahmer Wald vor allem als Naherholungs- und Freizeitrefugium. Im Rahmer Wald befindet sich auch das Forsthaus Rahm.

70 RAHMSLOH
Nördliches Ende Kurler Busch, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 424/425/439 und Bahn ERB89874/RE10116 bis „Dortmund-Kurl“ (300 m)

Am nördlichen Ende des Kurler Busch gibt es einen kleinen, wunderschön gelegenen Teich, der ein wunderbares Biotop für viele Tier- und Pflanzenarten darstellt.

71 REGENRÜCKHALTEBECKEN SCHARNHORST
südliches Ende Flughafenstrasse, 44328 Dortmund

ÖPNV: Bus 427 bis „Lautastrasse“ (200 m), Bus 420/424/427 und U-Bahn U42 bis „Scharnhorst Zentrum“ (400 m)

Im Stadtbezirk Scharnhorst gibt es neben Naturschutzgebieten und Feuchtbiotopen sogar eine Talsperre. Denn das Regenrückhaltebecken Scharnhorst ist so groß, dass es als Talsperre gilt. Es bietet vielen Amphibien Schutz und Lebensraum.

72

REVIERPARK WISCHLINGEN

Höfkerstraße 12, 44149 Dortmund

ÖPNV: Bus 447/465 bis „Revierpark“ (400 m), Bahn S2 bis „Wischlingen S-Bahnhof“ (500 m)

Im Dortmunder Stadtbezirk Huckarde befindet sich der Revierpark Wischlingen mit seinen Grün- und Erholungsanlagen. Der Revierpark liegt in unmittelbarer Nähe zum Naturschutzgebiet Hallerey und erstreckt sich über eine Fläche von 39 Hektar. Auf dem Gelände des Revierparks findet man neben der Parklandschaft mit Bäumen, weiten Wiesen und einem Natursee auch viele Sportanlagen. Das Solebad mit einer großen Saunalandschaft, ein Waldseilgarten, eine Eishalle, Spiel- und Sportplätze sowie ein Minigolfplatz runden die möglichen Freizeitaktivitäten ab.

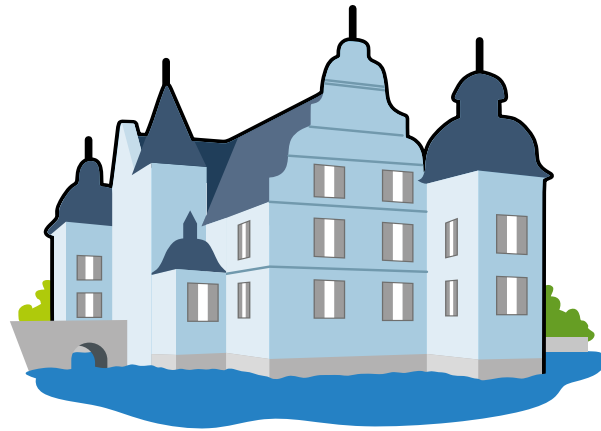
73

SCHÄFEREI HIBBELN

Greveler Straße 168, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 424/425 bis „Greveler Straße“ (200 m)

Die Schäferei Hibbeln ist in einem von Dortmunds ländlichsten Vororten beheimatet. An der Greveler Straße in Dortmund-Grevel stehen zwei große Betriebshallen und kleinere Nebengebäude für die ungefähr 800 Schafe. Das Raufutter wird selbst erzeugt. Für die Bewirtschaftung stehen landwirtschaftliche Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung. Ebenfalls steht dort das Wohnhaus der Familie Hibbeln. Im Jahr 1993 musste der alte Hof in der Tettenbachstraße der Errichtung der Mülldeponie Dortmund-Nordost weichen und wurde in die Greveler Straße umgesiedelt.



74

**SCHLOSS BODELSCHWINGH/
WASSERSCHLOSS HAUS BODELSCHWINGH**

Schloßstraße 75, 44357 Dortmund

ÖPNV: Bus 477 bis „Kräutergarten“ (300 m),
Bus 447 bis „Bodelschwingh“ (400 m)

Im Jahr 1302 erstmals urkundlich erwähnt, ist Schloss Bodelschwingh vermutlich das älteste Wasserschloss Dortmunds. Es steht für die jahrhundertelange europäische Adelsgeschichte und mit seinen zahlreichen Umbauten und Veränderungen zugleich für die Kontinuität einer Adelsfamilie, der Familie von Bodelschwingh bzw. ihrer Nachfahren, die bis heute Eigentümer und Nutzer der Anlage sind. Ab Mitte des 16. Jh. wurde die Anlage im Stil der Renaissance erweitert und umgebaut – in dieser Gestalt zeigt sich das Schloss im Wesentlichen noch heute den Besucher*innen. Umgeben ist es von einer großen Gartenanlage, die ab 1869 zu einem englischen Landschaftspark umgestaltet und erweitert worden ist. Die Anlage befindet sich in Privatbesitz, wird aber zu vielen Veranstaltungen wie der Ausstellung Gartenflair oder dem Weihnachtsflair, der Öffentlichkeit präsentiert.

75

SCHLOSS WESTHUSEN(Wasserschloss Haus Westhusen
mit Senioren Residenz)

Schloß-Westhusener-Straße 71, 44357 Dortmund

ÖPNV: Bus 461/469 bis „Degenerstraße“ (1000 m), Bus 470/471/477 und U-Bahn U47 bis „Westerfilde S-Bahnhof“ (700 m)

Das Wasserschloss Westhusen wurde im 14. Jahrhundert erbaut und 1990 bis 1992 renoviert und zum Teil neu ausgebaut. Die Schlossanlage besteht aus einem Schlossgebäude und zwei Gebäuden. Der markante Turm des Haupthauses stammt aus den 1880er Jahren. Das Schloss ist über eine Brücke, die über den ehemaligen Wasser- und Wehrgraben führt, zu erreichen. Der Schlossgarten der Residenz ist in ein insgesamt rund 35.000 Quadratmeter großes Areal eingebettet. Zu den Besonderheiten zählen etwa der Steinbrunnen in der Mitte der Anlage, Bänke, die zum Verweilen einladen, und das Schlosscafé als beliebter Treffpunkt für Bewohner*innen und Besucher*innen.

76

SOLAWI**SOLIDARISCHE LANDWIRTSCHAFT DORTMUND**

Kümper Heide 21, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 410/411 bis „Auf dem Brink“ (600 m), RB50 bis „Dortmund-Derne“ (2,7 km)

Bei der Solidarischen Landwirtschaft in Dortmund kooperieren Landwirte mit einer Gruppe von Verbrauchern. Der Bauernhof in Dortmund ist schon einige hunderte Jahre alt und wurde und wird von vielen Menschen und Tieren bewohnt. Hierzu gehören zurzeit die Bauernfamilie, Mitarbeiter*innen, Ziegen, Schafe, Schweine, Enten, Hühner, Katzen, Pferde und Pfauen. Der Hof ist seit 2013 ein Lernbauernhof und seit 2014 nach längerer Pause wieder produzierender Betrieb im Rahmen einer Solidarischen Landwirtschaftsinitiative (SOLAWI).

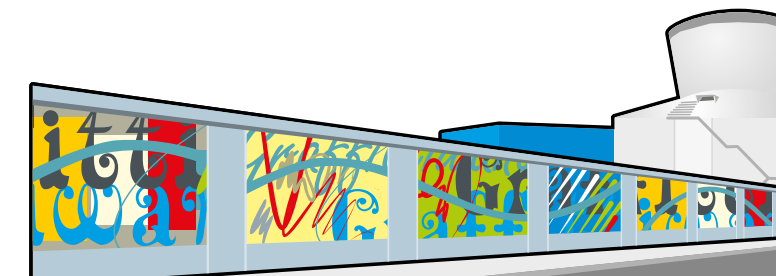
77

STREETART GRAFFITI-WALL

Weißburger Straße 60, 44135 Dortmund

ÖPNV: U-Bahn U44 bis „Geschwister-Scholl-Straße“ (50 m), U42/U46 bis „Brüggmannplatz“ (650 m)

Bei der Streetart Graffiti-Wall handelt es sich um ein 250 Meter langes Mauerstück, welches von 54 Künstlern gestaltet wurde.



78 TANTE AMANDA
Mosselde 149, 44357 Dortmund

ÖPNV: Bus 470 bis „Brietenstraße“ (350 m), U-Bahn U47 bis „Westerfilde“ oder S-Bahn S2 bis „Dortmund-Westerfilde“ (2000 m)

Tante Amanda ist ein Ausflugslokal mit angeschlossenem Biergarten, gelegen im Dortmunder Stadtteil Westerfilde.

79 UFER DES DORTMUND-EMS-KANALS (Anfang)
Speicherstraße 23, 44147 Dortmund

ÖPNV: Bus 412 bis „Goethestraße“ (300 m), Bus 460/475 bis „Kesselstraße“ (900 m), U-Bahn U 47 bis „Schützenstraße“ (400 m)

UFER DES DORTMUND-EMS-KANALS (ENDE)

Rittershofer Straße, 44359 Dortmund

ÖPNV: Bus 474 bis „Rittershofer Straße“ (100 m)

Der Dortmund-Ems-Kanal ist eine künstliche Bundeswasserstraße zwischen dem Dortmunder Stadthafen und Papenburg/Ems in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, die das Ruhrgebiet mit der Nordsee verbindet. Er richtet wurde er ab 1892 innerhalb von nur sieben Jahren vor allem zur Entlastung der Eisenbahn. Der Dortmund-Ems-Kanal beginnt einerseits im Dortmunder Stadthafen bei km 1,44 und andererseits am Ende des Rhein-Herne-Kanals des alten Schiffshebewerks im unteren Vorhafen Henrichenburg.

80 VOLKSGARTEN MENGEDE
Ecke 96, 44359 Dortmund

ÖPNV: Bus 473 bis „Hausemannstift“ (400 m), Bus 475 bis „Friedrich-Hausemann-Allee“ (500 m)

Der Volksgarten Mengede ist eine attraktive Grünanlage und ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie. Der Bauernmarkt, Feste des Sportvereins und die Ferienspiele sind feste alljährliche Programmpunkte im Volksgarten Mengede. Die Gastronomie mit einem schattigen Biergarten lädt zum Verweilen ein und auch der Bouleplatz wird gerne genutzt. Ein zeitgemäßes Spielplatzkonzept bietet großzügige Spielnischen für Kinder verschiedener Altersstufen. Im Stadion mit Laufbahn und Sprunggruben finden neben Fußballspielen viele Vereins- und Schulwettkämpfe statt.

81 WASSERSCHLOSS HAUS DELLWIG
mit Heimatmuseum und Adventsmarkt
Dellwiger Straße 130, 44388 Dortmund

ÖPNV: Bus 470 bis „Haus Dellwig“ (300 m), Bahn RB14769, RB14768 bis „Feldgarten“ (600 m)

Die Familie Dellwig baute im 17. Jahrhundert auf den Fundamenten einer während des 30-jährigen Krieges zerstörten mittelalterlichen Burg ein barockes Wasserschloss, das in derselben Form heute noch besteht. Nach dem Erwerb durch die Stadt Dortmund 1978 sind die Gebäude saniert und so vor dem Verfall gerettet worden. Eine Familie pachtet und bewohnt heute das Haus und bewirtschaftet das Land. Seit 1988 ist im östlichen Vorhofgebäude das Heimatmuseum Lütgen-



dortmund untergebracht. In sechs Räumen stellt es dar, wie Menschen in Lütgendortmund und Umgebung früher gelebt und gearbeitet haben. Ausstellungsschwerpunkt ist die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts.

82 WEIßE WIESE
Kirchderner Straße 54-56, 44145 Dortmund

ÖPNV: Bus 416 oder U-Bahn U44 bis „Westfalenhütte“ (450 m)

Die Weiße Wiese war der erste Sportplatz von Borussia Dortmund 09 e.V. Die Weiße Wiese befand sich an der Wambeler Straße auf Höhe des heutigen Schwimmbads Stockheide in unmittelbarer Nähe des Hoesch Parks, des Borsigplatzes und der Industrieanlage der Hoesch-Hüttenwerke im Dortmunder Norden. Der Name stammt von den angrenzenden Pappeln, die im Frühjahr durch die abgeworfenen weißen Blüten das Spielfeld in eine Weiße Wiese verwandelten.

83 WESTFÄLISCHES SCHULMUSEUM
An der Wasserburg 1, 44379 Dortmund

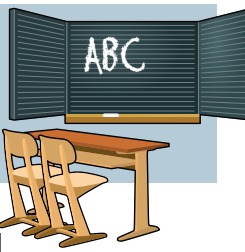
ÖPNV: Bus 462/463/480 und U-Bahn U44 bis „Marten Walbertstraße/Schulmuseum“ (200 m)

Das Schulmuseum beherbergt eine der größten schule-schichtlichen Sammlungen Deutschlands. Es zeigt in seiner ständigen Ausstellung Schul- und Kindheitsgeschichte vor allem des späten Mittelalters, der Zeit Kaiser Wilhelms II. und der NS-Zeit. Außerdem dient das Museum als Forschungsstätte zur Schulgeschichte und bietet seinem Publikum Führungen, wechselnde Veranstaltungen am Sonntagnachmittag, unterhaltsame Programme für Erwachsene, Angebote für Vorschulkinder, Schulklassen und Studierende sowie Kindergeburtstage zu verschiedenen Themen.

**84 WICHERN KULTURORT –
DAS KULTUR- UND TAGUNGSZENTRUM**
Stollenstraße 36, 44145 Dortmund

ÖPNV: Bus 455/456/E456 bis Nordmarkt (350 m), U-Bahn U42/U46 bis „Brunnenstraße“ (350 m), ESHi bis Brauereimuseum (350 m)

Das Wichernhaus, früher Evangelische Kirche und Gemeindehaus, beherbergt heute ein ungewöhnliches Kulturprogramm: Wichern. Wichern ist ein Treffpunkt für Kultur(en) aller Art, ein Ort für Begegnung, Beratung und Hilfe, für Versammlungen, Seminare, Schulungen, Tagungen und Feiern. Es ist ein Ort sichtbarer Stadtentwicklung.



85

ZECHE GERMANIA (Christliches Jugenddorf CJD)
Martener Straße 457, 44379 Dortmund

ÖPNV: Bus 462/463/466/480 bis „In der Meile“ (200 m),
U-Bahn U44 bis „Marten Walbertstraße/Schulmuseum“ (300 m)

Die Zeche Germania ist ein ehemaliges Steinkohlebergwerk im Dortmunder Stadtteil Marten. Das Bergwerk gehörte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu den bedeutendsten Zechen im Regierungsbezirk Arnsberg. Die ersten Kohlen wurden 1858 gefördert. Das Fördergerüst von Schacht 5 der Zeche Germania wurde 1973 zum Deutschen Bergbaumuseum in Bochum umgesetzt und ist heute als Wahrzeichen Bochums bekannt. Die Verbundenheit zum Bergbau, den ehemaligen Bergleuten sowie zu den Menschen der Region hat sich die Zeche Germania bis heute bewahrt. Im Jahr 1996 bezog das Christliche Jugenddorf (CJD) die ehemaligen Zechengebäude.

86

ZECHE GNEISENAU

Derner Straße 540, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 410/411/420 bis „Altenderner Straße“ (100 m)

Aus dem Jahr 1885 stammt der Tomson-Bock auf Gneisenau. Er gilt unter Industriegeschichtlern als Kleinod. Es handelt sich bei dem mittlerweile aufwändig restaurierten Denkmal um das älteste erhaltene stählerne Fördergerüst des Ruhrgebiets. Benannt wurde das Fördergerüst nach dem Gneisenauer Bergwerksdirektor Eugen Tomson. Dieser Bautyp fand im Ruhrgebiet weite Verbreitung. Wegen seines hohen Konstruktionsgewichtes wurde er nach dem Ersten Weltkrieg durch das Deutsche Streben-gerüst abgelöst. 1985 als vorletzte Dortmunder Zeche, schloss das Steinkohlenbergwerk Gneisenau, das zeitweise eines der größten Europas war.

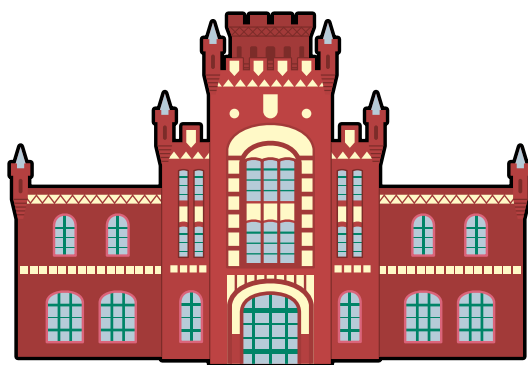
87

ZECHE HANSEMANN

Barbarastraße 7, 44357 Dortmund

ÖPNV: Bus 470/471/472/473/475/482 und S-Bahn S2 bis
„Castroper Straße/Mengede Bahnhof“ (100 m)

Die Zeche Hansemann wurde 1873 von der Disconto-Gesellschaft aus Berlin, die in dieser Zeit als eine der wichtigsten Kapitalgeberinnen für industrielle Unternehmungen im Ruhrgebiet wirkte, in Betrieb genommen. Durch zahlreiche Wassereinbrüche konnte jedoch erst 1896 die erste Kohle gefördert werden. Da die ständigen Pannen die Finanzen der „Bergwerksaktiengesellschaft“ erschöpft hatten, wurde die Zeche von der Union AG für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie erworben, an der von Hansemann ebenfalls beteiligt war. Im Zuge der nun folgenden Rationalisierung und Modernisierung übernahmen 1938 die beiden neuen Gustav-Schächte die gesamte Förderung. Die alte Zeche diente bis zur Stilllegung im Jahre 1967 als Außenschachthanlage. Kernstück der Tagesanlagen ist das Verwaltungs- und Kauengebäude im Stil der Backsteingotik. Es entstand 1899 durch den Umbau eines ehemaligen Kesselhauses. Heute beherbergen die Gebäude als HWK-Außenstelle die Ausbildungsstätte der Gerüstbauer.



88

ZECHE WESTHAUSEN, BERGBAUMUSEUM

Bodelschwingher Straße 142, 44357 Dortmund

ÖPNV: Bus 477 bis „Zeche Westhausen“ (200 m), Bus 471 bis
„Speckestraße“ (300 m)

Die Tagesanlagen der Zeche Westhausen zählen zu den architektonisch bedeutsamsten im Ruhrgebiet. Der Malakowturm über Schacht I stammt aus der Anfangszeit der Zeche, die 1873 die Förderung aufnahm. In den „Burgtürmchen“ befanden sich Fluchttreppen für den Fall eines Brandes. Die Brandgefahr war bei dem hölzernen Fördergerüst (innerhalb des Malakowturms) in Verbindung mit offenem Licht, Kohlenstaub und Schmiermitteln nicht zu unterschätzen. Gegenüber dem massiven Turmbau wirkt das Verwaltungs- und Kauengebäude mit der Lohnhalle im späten Jugendstil zwar ebenfalls monumental, aber zugleich elegant. In den zwanziger Jahren wurde ein stählernes Fördergerüst installiert, das über den Malakowturm herausragte, aber nicht mehr vorhanden ist. Erhalten blieben das Maschinenhaus mit Magazin an Schacht I (1883/1906), die gegenüber gelegenen Werkstätten (1905) mit dem Ventilatorgebäude (1908) und das Maschinenhaus von Schacht III (1922/27), in welchem sich ein kleines Bergbaumuseum befindet.

89

ZECHE ZUKUNFT

Derner Straße 540, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 410/411/420 und Bahn RB10577/ERB89926 bis
„Dortmund-Derne“ (200 m)

Wo früher die Zeche Gneisenau stand, steht heute die „Zeche Zukunft“. Man findet dort den durch Friederike Bamberg

betriebenen Werkhof mit der „Beratungsstelle Jugend und Beruf“. Es werden gestrandete Jugendliche, die bislang durch das Raster des traditionellen Schul- und Ausbildungssystems gefallen sind, beraten.

90

ZECHENSIEDLUNG ALTE KOLONIE EVING

mit dem Wohlfahrtsgebäude am Nollendorfplatz
Körnerstraße 1, 44339 Dortmund

ÖPNV: Bus 473 bis „Körnerstraße“ (50 m), Bus 410/411 bis
„Friesenstraße“ (300 m)

Die in den Jahren 1898 bis 1900 gebaute Bergarbeitersiedlung der Zeche „Vereinigte Stein und Hardenberg“ besteht aus sehr individuell gestalteten, teils mehrgeschossigen Gebäuden, die von zahlreichen Gärten umgeben sind. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Kolonie durch einfachere Häuser erweitert. Das Zentrum der Siedlung bildet das Wohlfahrtsgebäude am Nollendorfplatz, das zahlreiche Einrichtungen der betrieblichen Sozialpolitik beherbergte. Im Rahmen der IBA Emscher Park erfolgten die Sanierung und eine vielfältige kulturelle Neunutzung.

1900 folgte östlich dieser Alten Kolonie zwischen Kaubstraße und Husarenstraße die Neue Kolonie mit 200 Wohnungen in 49 Häusern, die acht verschiedene, außergewöhnliche Häusertypen zeigten. Heute wird die gesamte Siedlung als „Alte Kolonie“ bezeichnet. Sie zeigt, wie um die Jahrhundertwende die Reihung gleichförmiger Häuser, die die früheren Werks- und Zechenkolonien geprägt hatte, durch eine anspruchsvollere Architektur abgelöst wurde. Verschiedene Grund- und Aufrisse, Backstein, Putzflächen und Fachwerk wechseln

einander ab. Auffallend sind die Gebäude mit Ecktürmen. Die bürgerliche Villa diente hier als Vorbild für die Außengestaltung von Mehrfamilienhäusern. Der in den 1970er Jahren drohende Abriss der Kolonie konnte durch das Engagement einer Bürgerinitiative verhindert werden.

91 ZECHENSIEDLUNG ALTE KOLONIE MENGEDE

Walter-Schücking-Straße 2, 44359 Dortmund

ÖPNV: Bus 361/477 bis „Dortmund-Nette/Oestrich“ (100 m), Bus 471/472 bis „Dönnstraße“ (200 m)

Die Zechensiedlung Alte Kolonie Mengede ist eine typische Bergarbeitersiedlung im Stadtbezirk Mengede.

92 ZECHENSIEDLUNG GERMANIA

Ferdinandstraße 1, 44388 Dortmund

ÖPNV: Bus 462/463/466/480 bis „In der Meile“ (200 m), U-Bahn U44 bis „Marten Walbertstraße/Schulmuseum“ (300 m)

Die Germania-Zechensiedlung wurde neben der ehemaligen Zeche Germania als Arbeitersiedlung errichtet und dient heute als reine Wohnsiedlung.

93 ZECHENSIEDLUNG GNEISENAU

Bogenstraße 2, 44329 Dortmund

ÖPNV: Bus 410/411/420 bis „Altenderner Straße“ (100 m)

In direkter Nähe zur Zeche Gneisenau entwickelte sich mit der Zechenkolonie ein Siedlungskern – die Zechensiedlung

Gneisenau. Die Siedlung liegt in einem Dreieck aus Autobahnen und Bahnstrecken.

94 ZECHENSIEDLUNG OBERDORSTFELD

Wittener Straße 200, 44149 Dortmund

ÖPNV: Bus 465 bis „Dickebankstraße“ (100 m), Bus 466 bis „Am Rode“ (300 m), Bus 465/466 bis „Sengsbank“ (350 m), S-Bahn S1 bis „Dortmund-Dorstfeld Süd“ (900 m)

Die Werkssiedlung Oberdorstfeld wurde zwischen 1913 und 1922 als Wohnsiedlung für die Bergarbeiter der Zeche Dorstfeld errichtet. Geplant wurde sie durch den Essener Architekten Oskar Schwer. Die Siedlung trägt einige Gestaltungsmerkmale einer Gartenstadt, wie z.B. die vielen verschiedenen Haustypen, Selbstversorgergärten, begrünte Plätze und Vorgärten mit Hecken.

Die Siedlung dokumentiert die Geschichte des Arbeiterwohnbaus sowie der Dortmunder Stadtentwicklung, weshalb sie seit 1993 unter Denkmalschutz steht. Nach dem Ende der Bergbauzeit wurden viele Häuser modernisiert. Seit 1993 dürfen die denkmalgeschützten Gebäude nur noch so umgebaut werden, dass sie ins Bild des ehemaligen Viertels passen und somit das frühere Erscheinungsbild wiederhergestellt wird. Im Februar 2015 wurde die Siedlung durch die Denkmalbehörde der Stadt Dortmund zum Denkmal des Monats ernannt. Jetzt gehen die Bewohner ein paar Schritte zurück in die Vergangenheit. Das frühere Erscheinungsbild wird wiederhergestellt. Erkennbar ist die Zechensiedlung an den historischen Straßenschildern.

95 ZECHENSIEDLUNG ZECHER ZOLLERN

(Zechensiedlung Landwehr)

Rhaderweg 1, 44388 Dortmund

ÖPNV: Bus 462 bis „Industriemuseum Zollern“, Bus 378 und Bahn RB14765 bis „Dortmund-Bövinghausen“ (400 m)

Mit der Zeche Zollern II/IV entstand zeitgleich die Kolonie Landwehr. Sie ist nach dem Willen der Bauherrin Gelsenkirchener Bergwerks AG wie die Zeche eine Musteranlage geworden. Die Arbeitersiedlung wurde durch den technischen Direktor Randebrock geplant. Die 23 Häuser mit 87 Wohneinheiten, gedacht im Villenstil, verteilen sich auf fünf Bautypen mit meistens vier Wohnungen. Die Entwürfe stammten von dem Gelsenkirchener Baumeister Paul Knobbe. Er plante auch die Tagesanlagen der Zeche, außer der Maschinenhalle. Die Fenster, Eingangsbereiche, Giebfelder und Dächer zeugen ebenso wie die Siedlungsanlage als ganze von Einfallsreichtum und Sorgfalt bei der Planung. Ställe und Gärten gehörten zu allen Wohnungen.

96 3D KLETTERHALLE EBERSTRASSE

(Augmented Climbing Hall)

Eberstraße 18, 44145 Dortmund

ÖPNV: Bus 412 bis „Eberstraße“ (100 m), U-Bahn U41/U45/U49 bis „Immermannstraße/Klinikzentrum Nord“ (300 m)

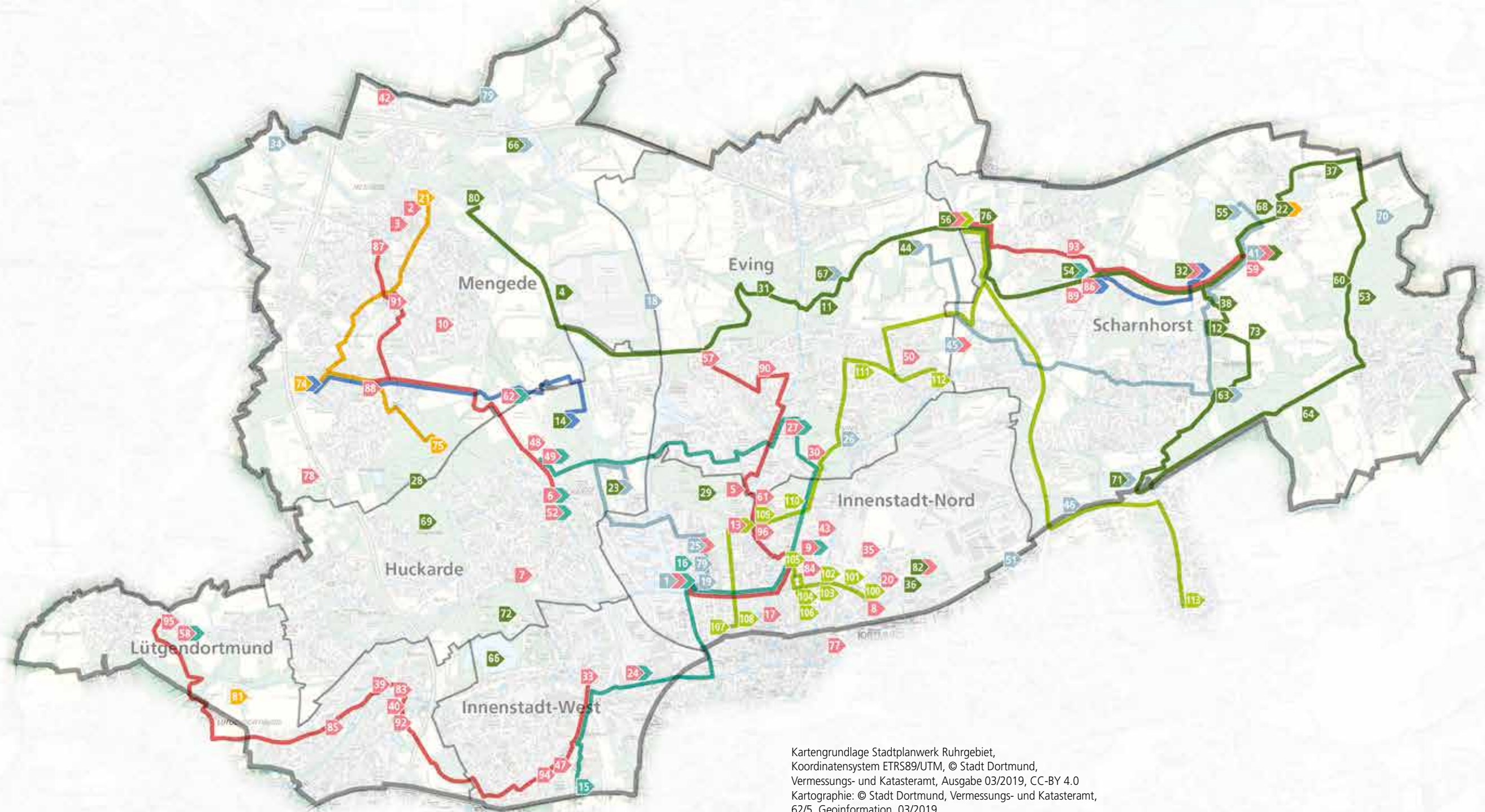
Mit der Augmented Climbing Hall ist eine Freizeithalle entstanden, in der geklettert werden kann und gleichzeitig das Thema Gaming einen großen Stellenwert einnimmt. An Kletterwänden können verschiedene interaktive Spiele gegeneinander gespielt werden.

* Die Orte der Nachhaltigkeit finden Sie ab Seite 80.

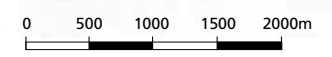


ERLEBNISROUTEN AUF EINEN BLICK

-  01 Ökologie-Routen
-  02 Wasser-Routen
-  03 Kultur-Routen
-  04 Romantische Schlösser- und Gärten-Route
-  05 Dortmunder Enzian- und Edelweiß-Routen
-  06 Technik-Route
-  07 Routen der Nachhaltigkeit
-  "nordwärts"-Projektgebiet
-  Stadtbezirksgrenze
-  Sehenswürdigkeiten



Kartengrundlage Stadtplanwerk Ruhrgebiet,
Koordinatensystem ETRS89/UTM, © Stadt Dortmund,
Vermessungs- und Katasteramt, Ausgabe 03/2019, CC-BY 4.0
Kartographie: © Stadt Dortmund, Vermessungs- und Katasteramt,
62/5, Geoinformation, 03/2019



An aerial photograph showing a river on the left, a paved path with a row of trees in the middle, and a green field on the right. Long shadows of the trees are cast onto the field. Two people are kayaking on the river.

nordwärts ist Natur

...außer, siebentausend Hektar lassen
Dich nicht zum Entdecker werden!

01 ÖKOLOGIE-ROUTEN

Dortmund hat auch eine ländliche und nachhaltige Seite, die nur darauf wartet von Ihnen erkundet zu werden!

Seit jeher galt Dortmund trotz umfangreicher Industrie als die grüne Stadt des Reviers. Der grüne Dortmunder Norden ist mit insgesamt 53 % Grünflächenanteil besonders schön anzusehen. Er trägt zu einer intakten Umwelt bei und bietet für die ganze Familie eine Menge Spiel, Spaß und Abenteuer.

Die Ökologie-Route führt Sie in die Naherholungsgebiete, in Form von weitläufigen Naturschutz- und Waldgebieten, in denen nichts außer Ruhe und die unberührte Natur zu finden ist. Aber auch für Entdeckende haben die nördlichen Stadtteile etwas zu bieten:

Wilde Tiere fühlen sich hier sehr wohl. Seltene Heckrinder grasen in Ellinghausen und Rotwild lässt es sich im Gehege im Söggelwald gut gehen. Auch entlang des Naturlehrpfades Alte Körne lernt man eine Menge über die heimische Flora und Fauna.

WÄLDER, WILDNIS UND NATUR

01A ÖKOLOGIE-ROUTE

32 ➤ Halde Grevel – 38 ➤ Hof Mertin – 12 ➤ Demeter Gärtnerei – 73 ➤ Schäferei Hibbeln –
63 ➤ Naturlehrpfad Alte Körne – 64 ➤ Naturschutzgebiet Buschei – 53 ➤ Kurler Busch –
37 ➤ Hof Lüning – 22 ➤ Haus Wenge – 55 ➤ Lanstroper See

Streckenlänge 16,2 Kilometer und **Streckendauer** ca. 3 Stunden 20 Minuten zu Fuß.

Startpunkt (oder auch Abschluss) bildet die schöne Aussicht von der **Halde Grevel**. Von dort geht es entlang der Greveler Straße zum **Hof Mertin**. Anschließend führt die Ökologie-Route weiter entlang der Greveler Straße zur **Demeter Gärtnerei** im Werzenkamp. Ein Besuch der **Schäferei Hibbeln** in der Greveler Straße rundet die Besichtigung der Höfe ab, bis es dann in das **Naturschutzgebiet „Alte Körne“** geht. Nachdem Sie das **Naturschutzgebiet „Alte Körne“** in seiner Schönheit genossen haben, gibt es die Möglichkeit mit dem Naturschutzgebiet Buschei ein weiteres Naturschutzgebiet zu erkunden. Entlang der Greveler Straße und der Kurler Straße gelangen Sie in das **Naturschutzgebiet Kurler Busch**, in dem das grüne Dortmund weiterhin genossen werden kann. Weiter geht die Route entlang des Rahmsloher Wegs, der Wasserfuhr und dann „Am Burhag“ entlang zum **Hof Lüning**. Entlang der Straße „Am Burhag“, der Steinhofstraße, der Schafstallstraße und der Alekestraße gelangen Sie zum **Haus Wenge**. Den Abschluss der Ökologie-Route bildet das Naturschutzgebiet **Lanstroper See**.

Am Rande:

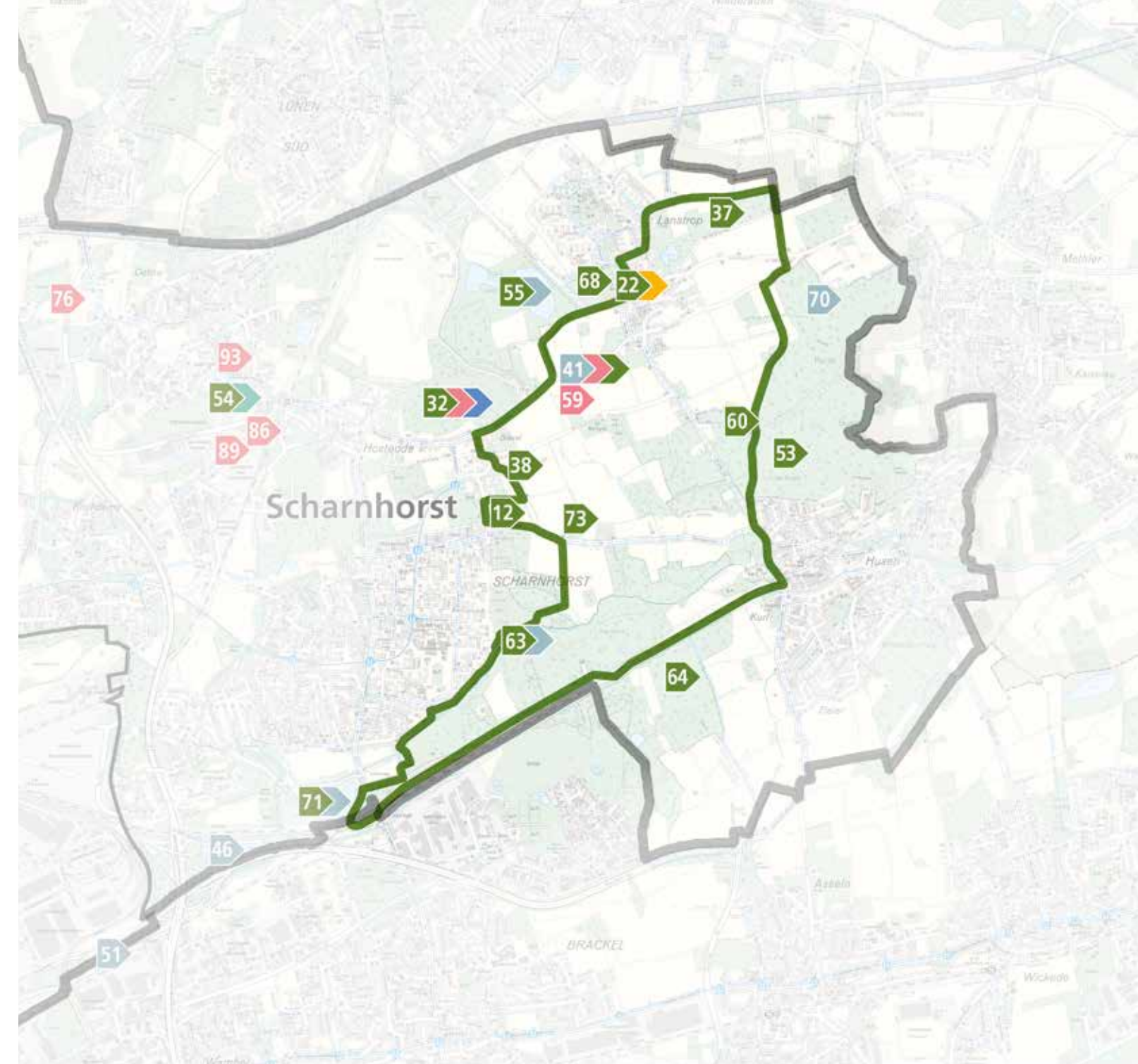
41 ➤ Industriedenkmal Wasserturm Grevel, ugs. „Lanstroper Ei“

59 ➤ Malakow-Turm/ehemaliger Luftschtach der Zeche Gneisenau

71 ➤ Regenrückhaltebecken

Einkehr:

60 ➤ Restaurant & Café Mowwe, Vereinsheim Auf der Lauke e.V., Zur Alten Eiche



01B ÖKOLOGIE-ROUTE

80 ➤ Volksgarten Mengede – 4 ➤ Begegnungshof Gut Königsmühle – 31 ➤ Grävingholz – 67 ➤ Naturschutzgebiet Söggel mit dem Söggelwald – 11 ➤ Damwildgehe Söggelwald – 56 ➤ Lernbauernhof Schulte-Tigges – 76 ➤ Solidarische Landwirtschaft Dortmund – 54 ➤ Landschaftspark Gneisenau

Streckenlänge 12,2 Kilometer und **Steckendauer** ca. 2 Stunden 30 Minuten zu Fuß.

Startpunkt bildet der **Volksgarten in Mengede**. Nach dem Besuch des Volksgartens gelangen Sie entlang der Emscherallee zum Naturschutzgebiet Im Siesack. Weiter südlich entlang der Emscher gelangen Sie zum **Gut Königsmühle**, auf dem sich ein Aufenthalt zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen anbietet. Nach einer Besichtigung des Gut Königsmühle gelangt man entlang der Ellinghauser Straße und über einen kleinen Weg in das **Naturschutzgebiet Grävingholz**. Nach der Durchquerung des Grävingholzes in Richtung Osten sind das **Naturschutzgebiet Söggel** und das dazugehörige **Damwildgehege** erreichbar. Weiter Richtung Osten folgen Sie der Straße Auf dem Brink. Dort haben Sie die Möglichkeit, auf dem **Lernbauernhof Schulte-Tigges** und auf dem **Hof der Solidarischen Landwirtschaft Dortmund** Ihr Wissen zu erweitern. Abschluss der Route bildet der **Landschaftspark Gneisenau**. Dazu am besten der Walther-Kohlmann-Straße und der Gneisenuallee folgen.

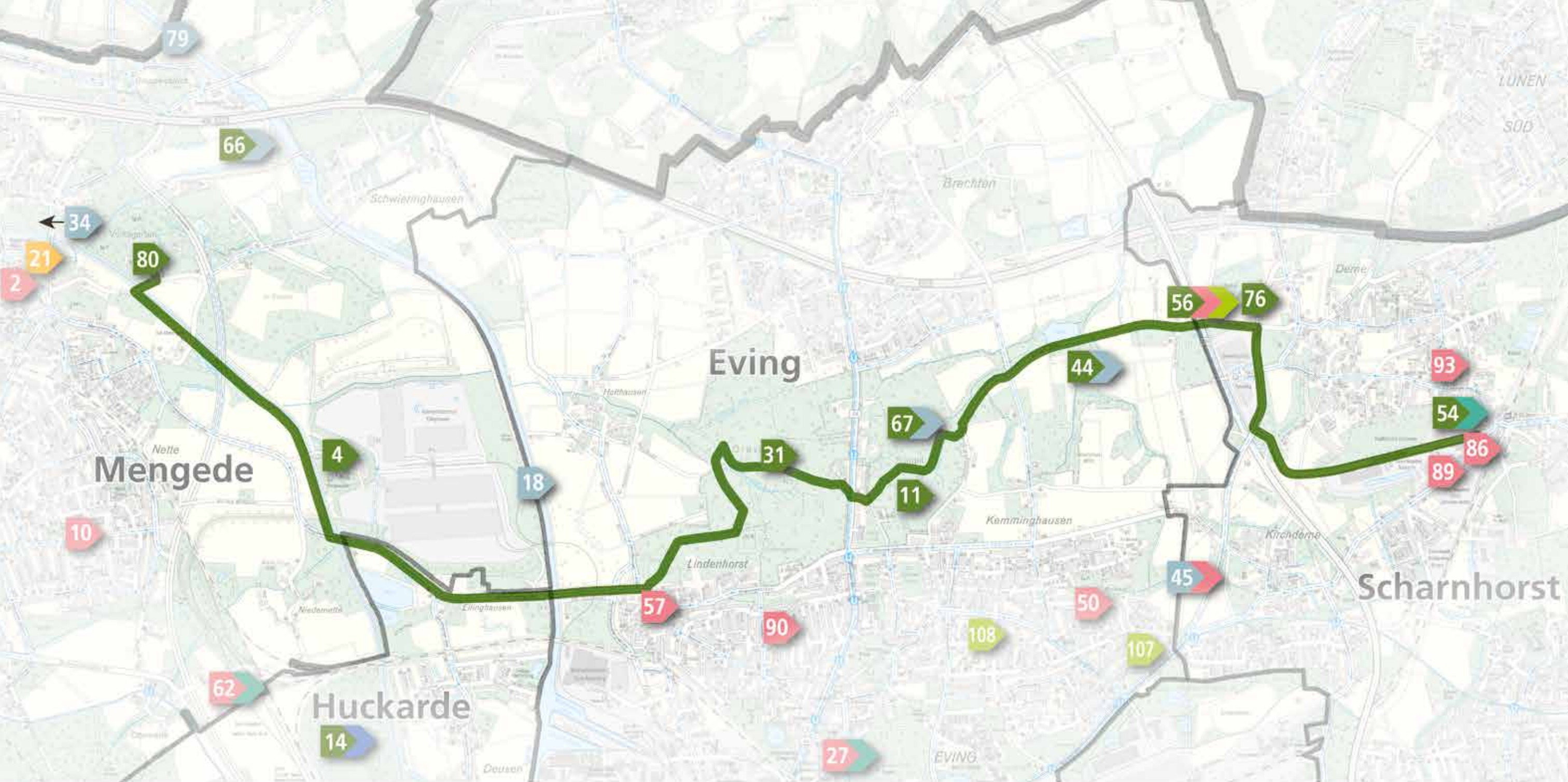
Am Rande:

44 ➤ Kanal und Naturschutzgebiet „Auf dem Brink“

86 ➤ Zeche Gneisenau mit dem Tomson-Bock

Ausflugsziel:

34 ➤ Hof Emschertal/Regenrückhaltebecken der Emscher (Castrop-Rauxel)



79

66

34

21

2

80

4

18

10

62

14

Eving

31

11

67

57

90

27

108

50

107

56

76

44

93

54

86

89

45

Scharnhorst

Mengede

Huckarde

EVING

LUNEN

SOD

Brechtan

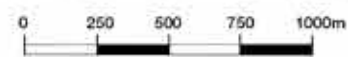
Schwietringhausen

Hothausen

Lindenhorst

Kemminghausen

Kirchderne



nordwärts ist draußen

... außer, Du bist ein Stubenhocker



02 WASSER-ROUTEN

Sie fühlen sich in der Natur und am Wasser am wohlsten? Dafür müssen Sie nicht weit reisen! Wenn Sie male-
rische Gewässer suchen, müssen Sie nur einen Blick auf
den Dortmunder Norden werfen, um sich wie im Urlaub
zu fühlen!

Also raus in die nördlichen Dortmunder Stadtteile!
Hier sind unberührte Landschaft und idyllische Gewäs-
ser zu finden. Denn 80 % der Dortmunder Stillgewäs-
ser, darunter der Dortmunder Hafen und der Dort-
mund-Ems-Kanal, liegen im "nordwärts"-Projektgebiet.

Unsere Wasser-Route führt Sie aber nicht nur am Kanal
und den Seen entlang, die der Dortmunder Norden zu
bieten hat, sondern gibt Ihnen auch die Gelegenheit
Neues zu entdecken und etwas über die Geschichte
Dortmunds zu lernen. Denn einige Gewässer, dazu ge-
hört zum Beispiel auch der Lanstroper See, sind eng mit
dem Bergbau verknüpft und entstanden durch Berg-
senkungen.

GEWÄSSER- ERLEBNIS & NAHERHOLUNG



02A ÖSTLICHE WASSER-ROUTE

55 ➤ Lanstroper See – 63 ➤ Naturlehrpfad Alte Körne (Kurler Busch) –
44 ➤ Kanal und Naturschutzgebiet „Auf dem Brink“

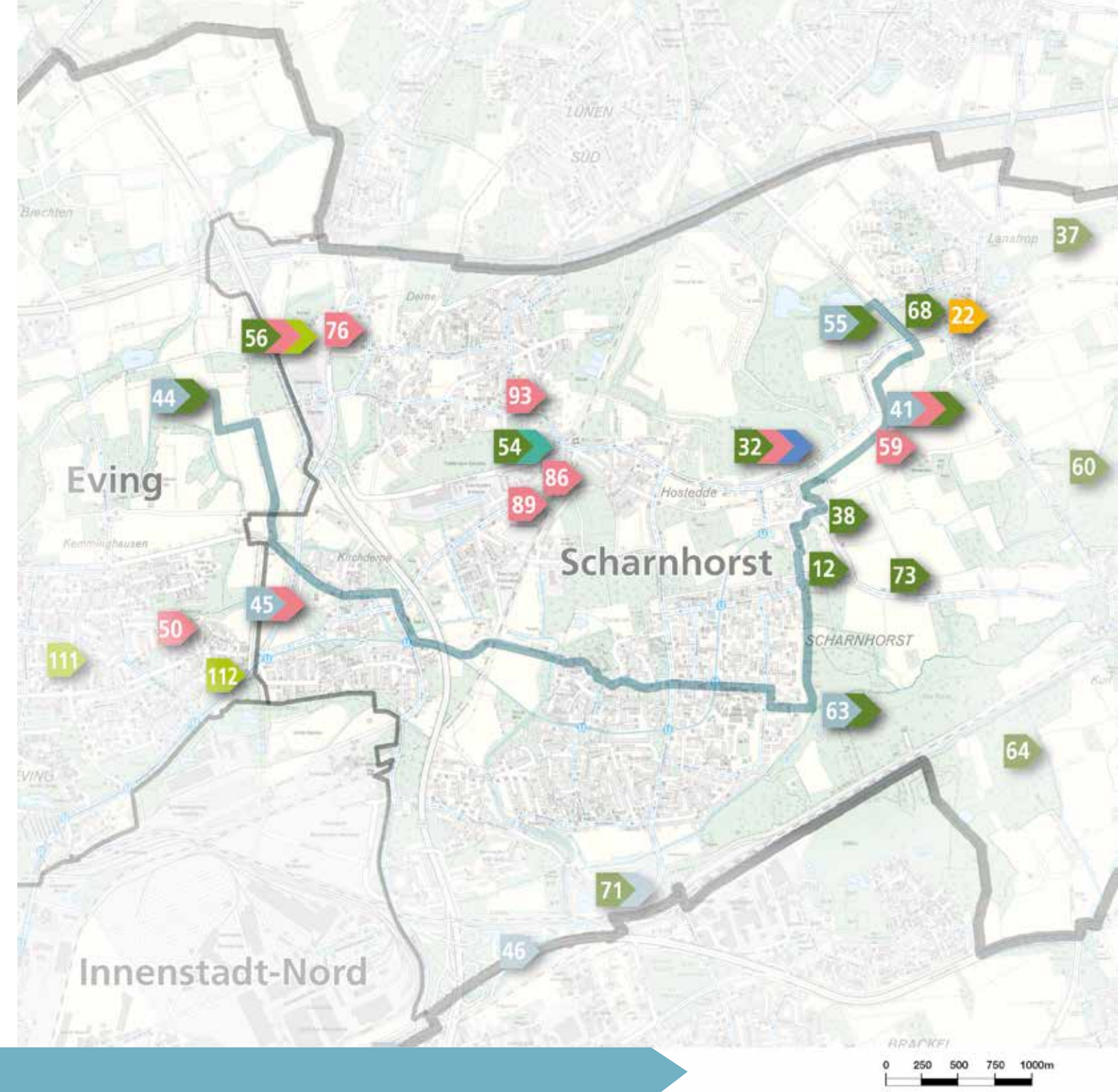
Streckenlänge 10,9 Kilometer und **Streckendauer** ca. 2 Stunden 15 Minuten zu Fuß.

Das erste Highlight dieser Wasser-Route stellt der idyllische **Lanstroper See** dar. Von dort aus laufen Sie zum **Naturlehrpfad Alte Körne**, der ein ausgezeichnetes Ziel für Familienausflüge darstellt. Sie erreichen ihn, wenn Sie dem Friedrichshagen entlang bis zur Lanstroper Straße, der Dreihäuser Straße, der Roten Fuhr und der Greveler Straße folgen, bis Sie zur Leveringstraße gelangen. Die Leveringstraße gabelt sich wenig später mit dem Werzenkamp. Die Route verläuft entlang dem Werzenkamp, der zu einem Fußweg wird, Sie ins Grüne führt und an der Kafkastraße endet. An dieser müssen Sie sich nur links halten, um den Naturlehrpfad zu erreichen. Um von hier aus das nächste Ziel, den **Kanal und das Naturschutzgebiet „Auf dem Brink“**, zu erreichen, müssen Sie der Kafkastraße nach Westen in Richtung der Max-Brod-Straße folgen und rechts auf die Straße „Buschei“ abbiegen. Wenn Sie nun an einen Kreisverkehr gelangen, folgen Sie der zweiten Ausfahrt auf die Gleiwitzstraße und halten sich links, um auf dieser zu bleiben.

Daraufhin müssen Sie jeweils rechts auf die Meuselwitzstraße, dann auf die Münchelnstraße, auf den Baukamp, auf Im Karrenberg und auf die Derner Straße abbiegen, bevor Sie dann links auf Im Karrenberg und Am Hardehof einbiegen. Von dort aus gehen Sie weiter auf die Kemminghauser Straße und biegen rechts auf Am Beisenkamp, links auf Auf dem Brink und folgen dem Fußweg, der Sie in das eindrucksvolle Naturschutzgebiet führt.

Am Rande:

- 22 ➤ Ehemaliges Rittergut Haus Wenge und Parkanlage
- 41 ➤ Industriedenkmal Wasserturm Grevel
- 59 ➤ Malakow-Turm
- 32 ➤ Halde Grevel
- 73 ➤ Schäferei Hibbeln
- 38 ➤ Hof Mertin
- 12 ➤ Demeter Gärtnerei
Vereinsheim Auf der Lauke e.V.
Zur Alten Eiche



02B ZENTRALE WASSER-ROUTE

23 ➤ Emscher (Kläranlage Dortmund-Deusen) – 25 ➤ Eventschiff Herr Walter –
19 ➤ Dortmunder Hafen AG (Beginn des Dortmund-Ems-Kanals) – 1 ➤ Altes Hafenamt

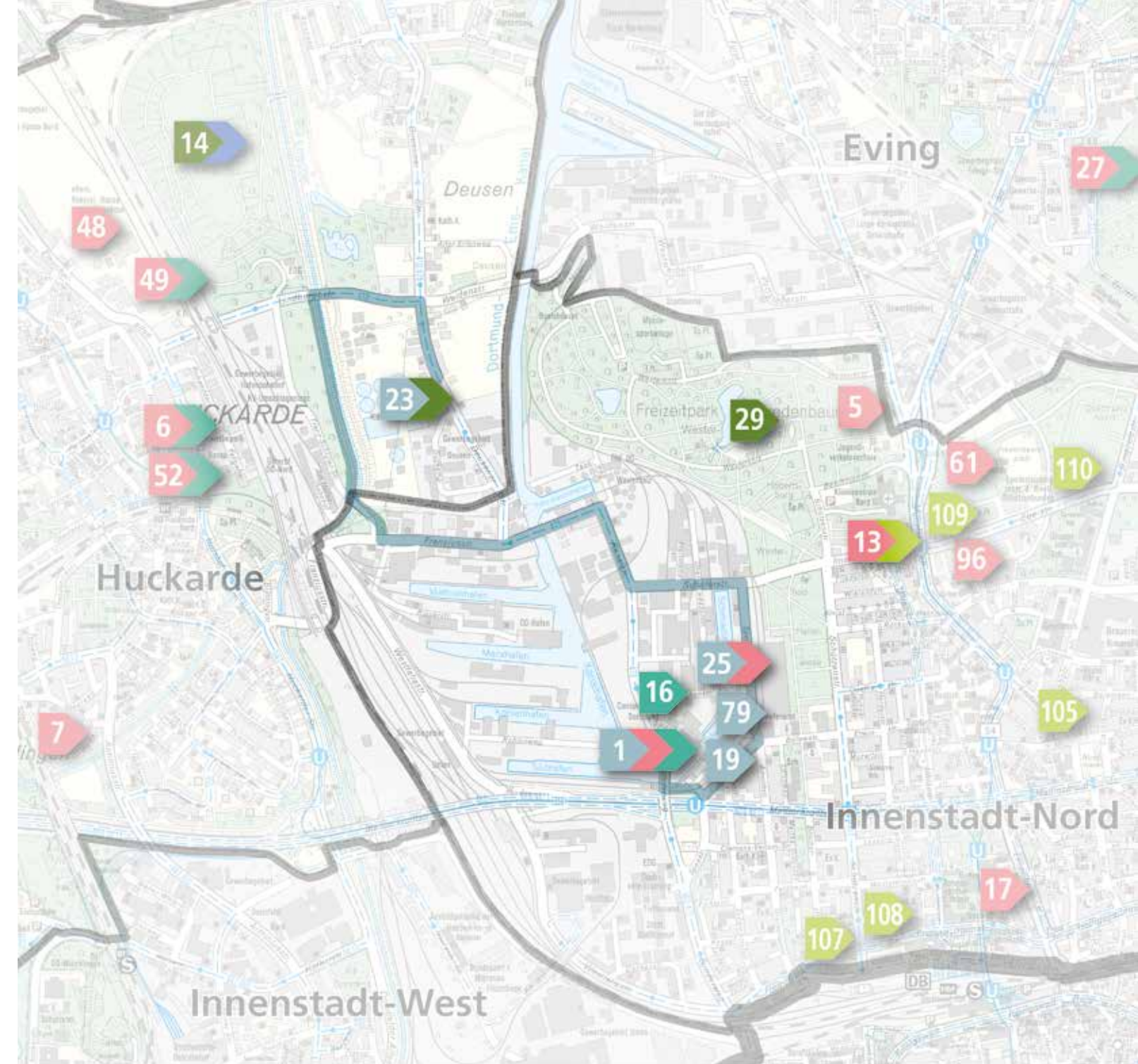
Streckenlänge 4,5 Kilometer und **Streckendauer** ca. 57. Minuten zu Fuß.

Unsere zweite Wasser-Route, die Sie durch die Stadtteile Huckarde und Innenstadt-Nord führt, startet an der **Kläranlage Dortmund-Deusen**. Von hier aus laufen Sie nach Norden in Richtung der Lindberghstraße, auf die Sie links abbiegen.

Bei der nächsten Gelegenheit biegen Sie erneut links auf einen Fußweg ab, der Sie durch grüne Felder und an der Emscher entlang führt. Daraufhin müssen Sie links auf die Franz-Schlüter-Straße abbiegen, sowie auf die Franziusstraße. Dann geht es für Sie weiter über die Kanalstraße, Schäferstraße und Speicherstraße. Sie erreichen so Ihr nächstes Ziel, das **Eventschiff Herr Walter**. Wenn Sie nun der Speicherstraße, auf der Sie sich bereits befinden weiter folgen, gelangen Sie zur **Dortmunder Hafen AG**. Um das **Alte Hafenamt**, welches das nächste Ziel der Route darstellt, zu erreichen, müssen Sie der Speicherstraße in Richtung der Bülowstraße folgen und rechts auf die Lagerhausstraße abbiegen. Dort laufen Sie entlang der Speestraße und nutzen nun einen Fußweg, der Sie durch eine Grünanlage führt. Biegen Sie daraufhin rechts auf den Sunderweg und folgen der Straße über die Brücke, dann haben Sie Ihr Ziel erreicht!

Am Rande:

- 14 ➤ Deusenberg
- 48 ➤ Kletterhalle Bergwerk
- 49 ➤ Kokerei Hansa, Industriedenkmal und Industriemuseum
- 7 ➤ Bogenschießanlage
- 29 ➤ Fredenbaumpark
- 5 ➤ Big Tipi
- 61 ➤ Museum für Naturkunde Dortmund
- 13 ➤ Depot Immermannstraße



03 KULTUR-ROUTEN

Auf Spurensuche rund ums schwarze Gold und die Montanstadt Dortmund kommt man am besten in die nördlichen Stadtteile Dortmunds.

Hier findet man, was das Ruhrgebiet so einzigartig macht: Fördertürme und Zechensiedlungen, mit denen sich die Bevölkerung damals wie heute identifiziert und die somit tiefgreifende Auswirkungen auf die Industrialisierung der Stadt und auf das Zusammenleben der Menschen haben. Hier wurde Industriegeschichte geschrieben. Nach Schließung der letzten Dortmunder Zeche im Jahr 1987 wurde das Potenzial der ehemaligen Orte der Montanindustrie erkannt: Dank dem Erhalt des historischen Erbes der Industrialisierung existieren heutzutage stilvolle Landmarken und Infrastrukturen für Bildung, Arbeit und Kultur.

Einige dieser spannenden Orte, so zum Beispiel das Lantroper Ei, warten noch darauf, im Zuge von städtischen Projekten wie "nordwärts" neues Leben eingehaucht zu bekommen.

VERGANGENHEIT & INDUSTRIEKULTUR



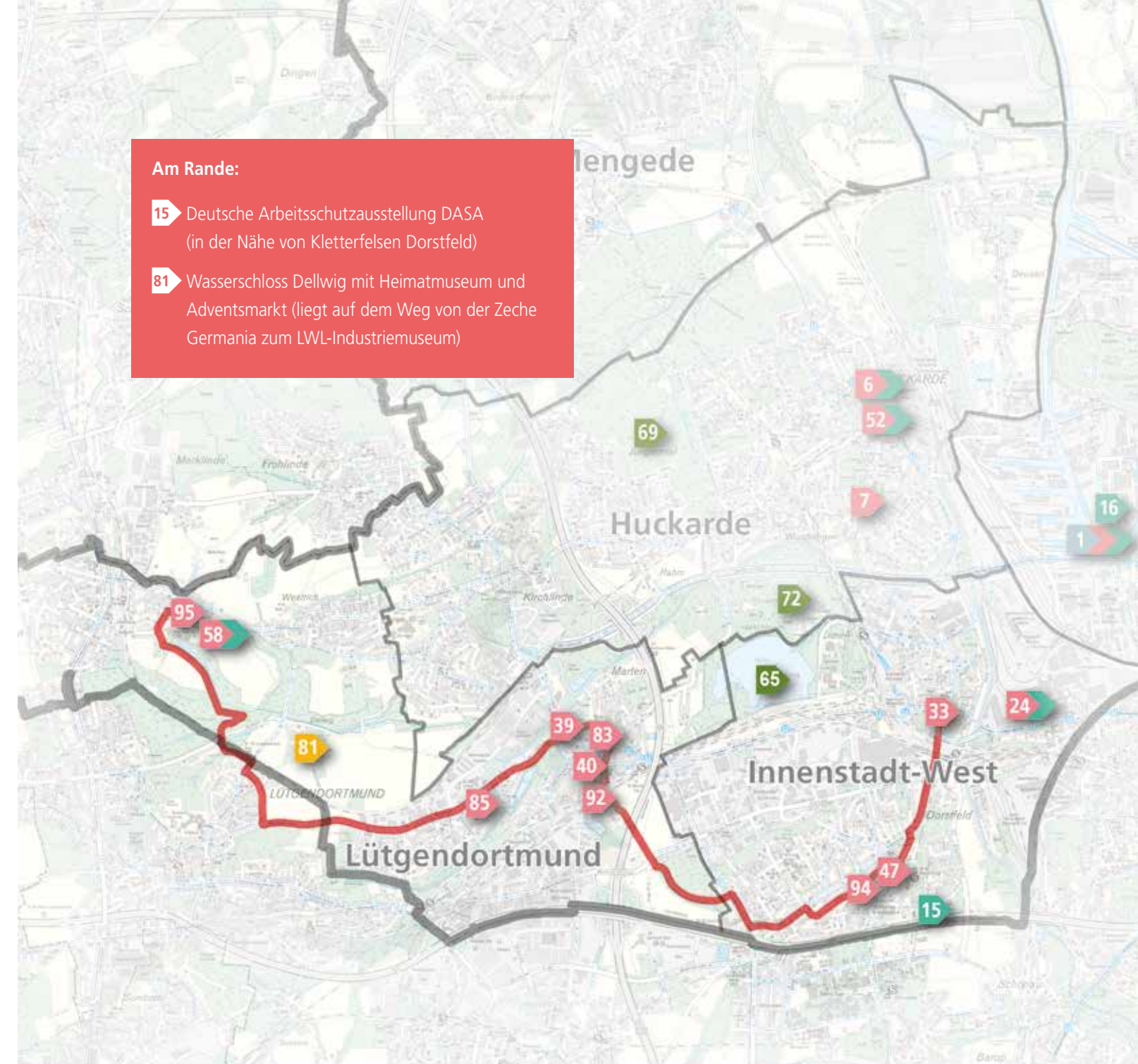
03A KULTUR-ROUTE

33 Haus Schulte-Witten – 47 Kletterfelsen Dorstfeld – 94 Zechensiedlung Oberdorstfeld – 92 Zechensiedlung Germania – 83 Westfälisches Schulmuseum – 39 Immanuel-Kirche Marten – 85 Zeche Germania, Christliches Jugenddorf CJD – 58 LWL-Industriemuseum Zeche Zollern – 95 Zechensiedlung Zeche Zollern

Streckenlänge 11 Kilometer und **Streckendauer** ca. 2 Stunden 16 Minuten zu Fuß.

Unsere Route beginnt am wunderschönen Haus Schulte-Witten und führt Sie über die Wittener Straße und dem Vogelpothsweg zu einer Grünanlage, auf welcher sich der **Kletterfelsen** befindet. Wenn Sie diese Grünanlage auf der entgegengesetzten Seite verlassen, müssen Sie nur die Straße „Sengsbank“ überqueren und Sie befinden sich auf der Zechenstraße, in der die idyllische **Zechensiedlung Oberdorstfeld** angesiedelt ist. Um zu unserem nächsten Ziel, der **Zechensiedlung Germania** zu gelangen, folgen Sie der Zechen- und der Planetenfeldstraße, bis „Fine Frau“ kreuzt. Dieser müssen Sie entlang dem Bezirksfriedhof Marten folgen, bis Sie die Ferdinandstraße, in der die Zechensiedlung zu finden ist, erreichen. Die nächste Station unserer Reise stellt das historische **Westfälische Schulmuseum** dar. Dafür folgen Sie einfach der Ferdinandstraße durch die Zechensiedlung, gehen über den „Sadelhof“, die Schulte-Heuthaus-Straße und „In der Meile“, um auf die Martener Straße zu gelangen. Hier müssen Sie nur bei der nächsten Möglichkeit links in „An der Wasserburg“ einbiegen und schon haben Sie das Museum erreicht. Wenn Sie daraufhin der Straße weiter folgen, bis Sie auf den Bärenbruch treffen, finden Sie in Richtung Nordwest die eindrucksvolle **Immanuel-Kirche**.

Weiter auf dem Bärenbruch gelangen Sie zu einem kleinen Fußgängerweg (Zugang linke Seite), der Sie ins Grüne und später auf die Martener Straße führt. Dieser folgen Sie entlang dem Park, bis Sie den Standort der **Zeche Germania** erreichen. Von hier aus geht es weiter in Richtung des **LWL-Industriemuseum Zeche Zollern**. Über die Martenerstraße und dem Pallandtweg gelangen Sie auf den Fuß- und Radweg „Oerfeld“, welcher hinter der Westricher Straße zum „Feldgarten“ wird. Bei der ersten Möglichkeit müssen Sie rechts auf einen asphaltierten Fußgängerweg und kurz darauf links abbiegen, um dem Weg zu folgen, der Sie bis zu dem Ende der Dellwiger Straße bringt. Hier steht eine Brückenunterführung, unter der ein Fußgängerweg hindurchführt. Wenn Sie diesem Weg an der nächsten Gelegenheit links entlang folgen, führt Sie dieser durch das traumhafte Dellwiger Bachtal. An der nächsten Wegegabelung gehen Sie erneut links, direkt entlang dem Gewässer. Im Anschluss biegen Sie rechts ab, überqueren nach einer gewissen Zeit den Dellwiger Bach und folgen dem Weg weiter geradeaus, bis Sie die Straße „Brandheide“ erreichen. Über diese Straße, dem Rhader Weg und dem Grubenweg erreichen Sie das **LWL-Industriemuseum**, neben dem auch das letzte Highlight dieser Route zu finden ist, das **Industriedenkmal Zeche Zollern**.



03B KULTUR-ROUTE

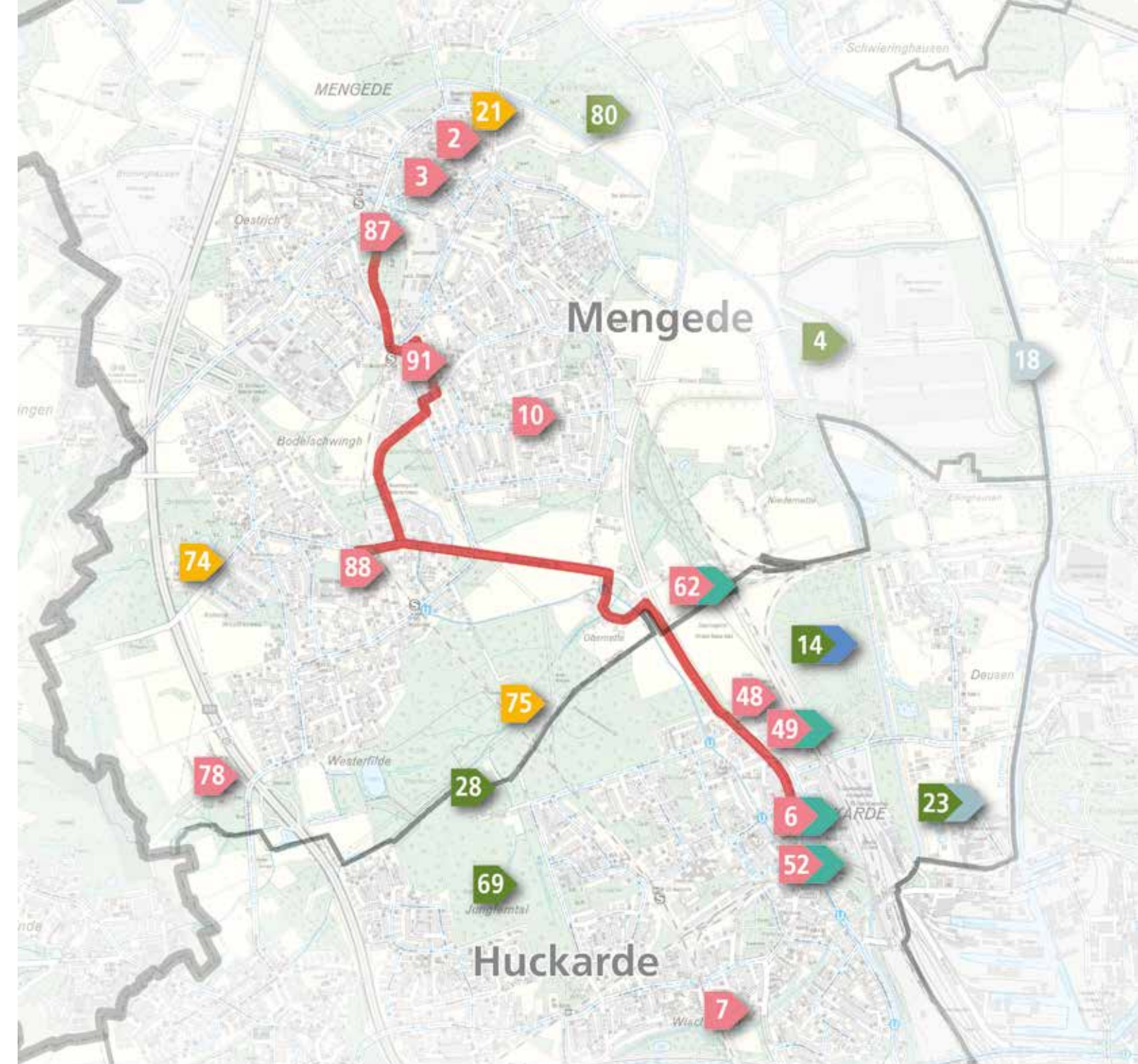
87 Zeche Hanseemann – 91 Zechensiedlung Alte Kolonie Mengede – 88 Zeche Westhausen, Bergbaumuseum – 48 Kletterhalle Bergwerk – 49 Kokerei Hansa, Industriedenkmal – 6 Binarium

Streckenlänge 7,65 Kilometer und Streckendauer ca. 1 Stunde 30 Minuten zu Fuß.

Die prächtige **Zeche Hanseemann** stellt den Start der Route dar. Von dort aus geht es über einen Fußgängerweg, der Hanseemannstraße, die entlang dem Hanseemannpark verläuft, und einem Kreisverkehr, den Sie bei der Käthe-Kollwitz-Straße verlassen, weiter auf die Walter-Schücking-Straße. Hier finden Sie die beschauliche **Zechensiedlung Alte Kolonie Mengede**. Wenn Sie anschließend der Schückingstraße weiter folgen, gelangen Sie über die Donarstraße, Haberlandstraße, Wachteloh und Auf dem Heiken zur Bodelschwinger Straße, auf welcher sich das nächste Ziel, die **Zeche Westhausen mit dem Bergbaumuseum** befindet. Um zu dem nächsten Highlight dieser Route, der **Kletterhalle Bergwerk**, zu gelangen, folgen Sie der Bodelschwinger Straße und daraufhin der Wiemerstraße, welche zu einem Fußweg übergeht, der an der Emscherallee endet. Hier müssen sie links abbiegen und Sie befinden sich am Ziel. Ein paar Meter weiter auf der Emscherallee können Sie ein weiteres Industriedenkmal, die **Kokerei Hansa**, erkunden. Die letzte Sehenswürdigkeit, die diese Route abrundet, erreichen Sie, indem Sie von der Emscherallee direkt auf die Huckarder Allee starten. Gegenüber des Gewerbegebietes Hansa liegt neben dem **Kulturzentrum Alte Schmiede Huckarde** das **Binarium**, ein Museum der digitalen Kultur."

Am Rande:

- 21 ehemaliges Rittergut Haus Mengede (in der Nähe von der Zeche Hanseemann)
- 74 Schloss Bodelschwingh (in der Nähe von der Zeche Westhausen)
- 75 Schloss Westhusen und Wasserschloss Haus Westhusen mit Senioren-Residenz (auf dem Weg von der Zeche Westhausen zu der Kletterhalle Bergwerk)
- 14 Deusenberg und 23 Emscher (in der Nähe von der Kokerei Hansa)



03C KULTUR-ROUTE

41 Industriedenkmal Wasserturm Grevel (Lanstroper Ei) – 59 Malakow-Turm – 32 Halde Grevel –
89 Zeche Zukunft – 86 Zeche Gneisenau – 93 Zechensiedlung Gneisenau – 56 Lernbauernhof Schulte-Tigges

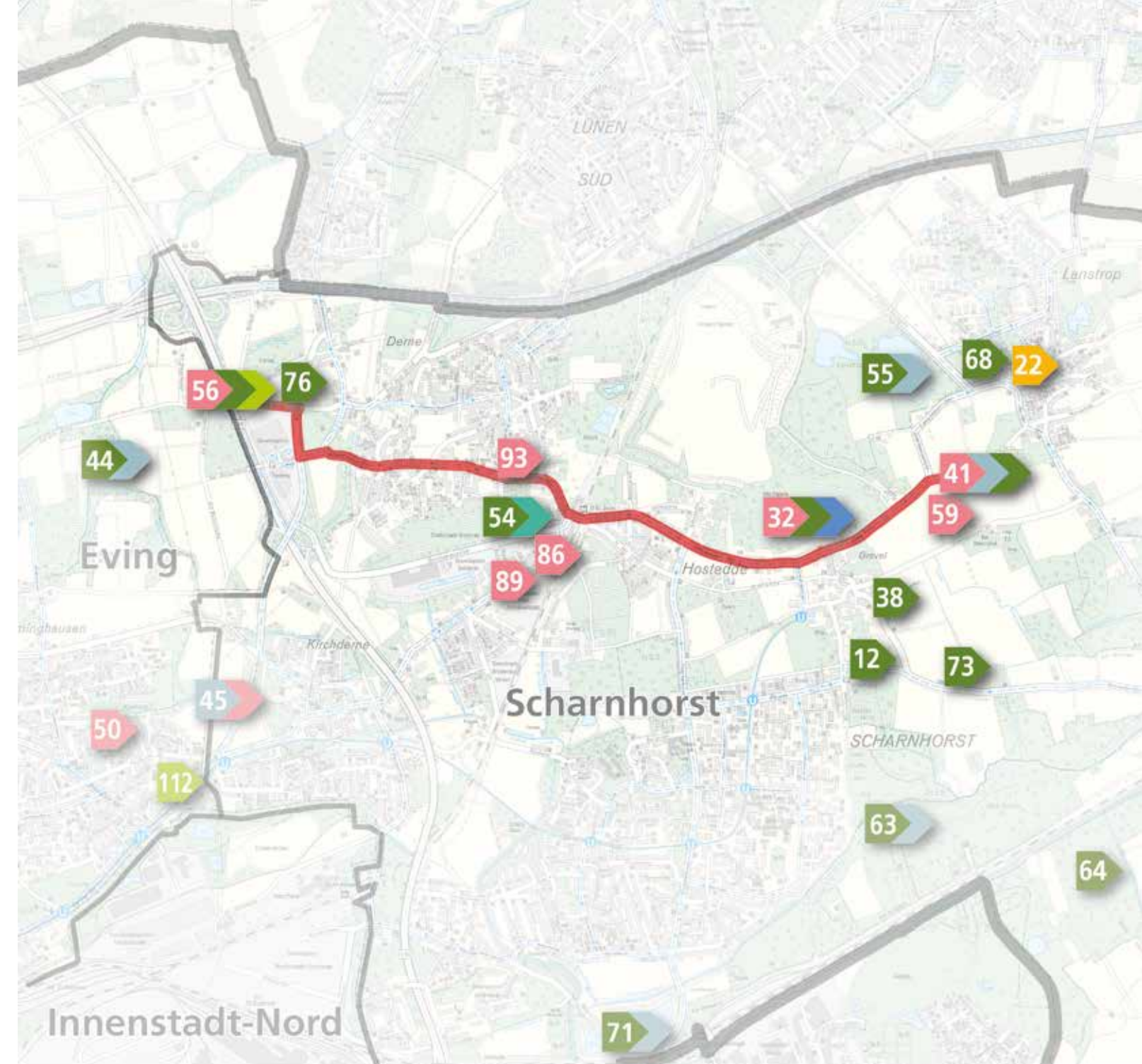
Streckenlänge 4,85 Kilometer und **Streckendauer** ca. 1 Stunde zu Fuß.

Startpunkt der Kultur-Route durch den Stadtteil Scharnhorst ist der weithin sichtbare **Wasserturm Grevel**, auch **Lanstroper Ei** genannt. Einige wenige Meter neben dem Industriedenkmal ist der **Malakow-Turm** zu finden. Wenn Sie anschließend der Straße „Rote Fuhr“ folgen, die in die Hostedder Straße übergeht, erreichen Sie die **Halde Grevel**. Von dort aus können Sie die schöne Aussicht über Dortmund genießen, bevor Sie sich über die Hostedder- und Derner Straße auf den Weg zur **Zeche Zukunft** machen. Direkt neben der Zeche Zukunft liegt das ehemalige Steinkohlen-Bergwerk, die **Zeche Gneisenau**. Zu einer Zeche gehört natürlich auch die entsprechende **Zechensiedlung**, zu der Sie gelangen, indem Sie der Derner Straße, Altenderner Straße und der Bogenstraße folgen.

Abschließend führt Sie diese Route zu dem Lernbauernhof Schulte-Tigges. Dafür müssen Sie sich zurück auf die Altenderner Straße begeben und dieser, sowie den Flautweg, der Walter-Kohlmann-Straße und „Auf dem Brink“ bis hin zur Kümperheide folgen.

Am Rande:

- 22 Ehem. Rittergut Haus Wenge mit Parkanlage, Lanstroper See (in der Nähe vom Lanstroper Ei)
- 38 Hof Mertin, 12 Demeter Gärtnerei (in der Nähe von der Halde Grevel)
- 54 Landschaftspark Gneisenau (in der Nähe von der Zeche Gneisenau)
- 76 Solidarische Landwirtschaft Dortmund (Lernbauernhof Schulte-Tigges)



03D KULTUR-ROUTE

57 Lindenhorster Kirchturm – 90 Zechensiedlung Alte Kolonie Eving – 27 Förderturm, Hängebank und Hammerkopf – 5 Big Tipi – 61 Museum für Naturkunde Dortmund – 13 Depot Immermannstraße – 9 Brauerei-Museum – 1 Altes Hafenamt

Streckenlänge 8,2 Kilometer und Steckendauer ca. 1 Stunde 41 Minuten zu Fuß.

Der **Lindenhorster Kirchturm** ist das erste Highlight auf unserer Kultur-Route durch die Stadtbezirke Eving und Innenstadt-Nord.

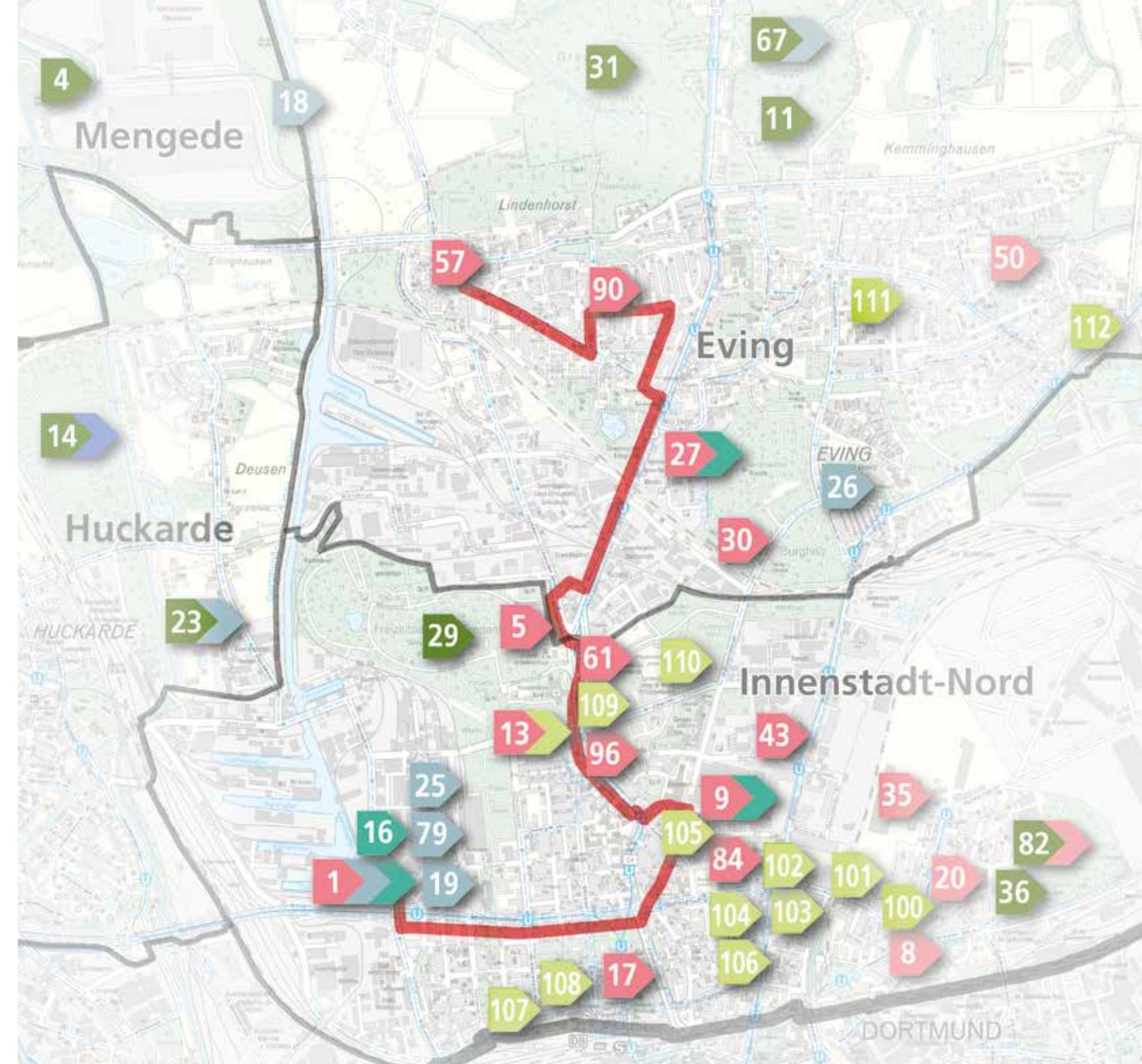
Von dort aus geht es für Sie weiter in Richtung der charmanten **Zechensiedlung Alte Kolonie Eving**. Um dorthin zu gelangen, folgen Sie der Alten Ellinghauser Straße auf die Lindenhorster Straße, der Bergstraße und Friesenstraße, bis Sie sich auf der Körner Straße befinden, in der die Zechensiedlung zu bestaunen ist. Wenn Sie nun die Körnerstraße entlanglaufen, gelangen Sie über die Husarenstraße, die Oberadener Straße, Bergstraße, Evingerstraße und Deutsche Straße zu dem berühmten **Förderturm, der Hängebank und dem Hammerkopf** der ehemaligen Zeche Minister Stein. Um anschließend in eine andere Welt einzutauchen, müssen Sie nur über die Deutsche Straße zurück auf die Evinger Straße und von dort aus über die Jakobsstraße und der Lindenhorsterstraße in den Fredenbaumpark gehen. Dort steht das **Big Tipi**, welches die nächste Sehenswürdigkeit auf unserer Route darstellt. Wenn Sie ein bisschen mehr über die Natur erfahren möchten, können Sie auch das **Museum für Naturkunde** besuchen. Dieses finden Sie, indem Sie den Park an der Lindenhorster Straße verlassen und entlang der Münsterstraße laufen. Ein weiterer sehenswürdiger Kulturstandort ist das **Depot Immermannstraße**. Hierhin gelangen Sie, wenn Sie der

Münsterstraße und der Immermannstraße weiter folgen.

Im Anschluss führt Sie unsere Route zurück über die Immermannstraße und Münsterstraße auf die Lortzingstraße, Carl-Holtzschneider-Straße und Steigerstraße zu dem traditionellen **Brauerei-Museum**. Das eindrucksvolle **Alte Hafenamt** stellt das letzte Highlight dar. Um dies zu erreichen, folgen Sie der Steigerstraße zurück auf die Burgholzstraße, welche später zur Kleinen Burgholzstraße wird und Sie auf die Mallinckrodtstraße führt. Auf dieser Straße bleiben Sie, bis Sie die Speestraße erreichen. Von dort aus führt Sie ein Fußgängerweg durch eine Grünanlage auf den Sunderweg. Daraufhin müssen Sie dem Sunderweg über die Brücke bis zum alten Hafenamt folgen.

Am Rande:

- 29 Fredenbaumpark (In der Nähe vom Big Tipi)
- 25 Eventschiff Herr Walter
- 19 Dortmunder Hafen AG (in der Nähe vom Alten Hafenamt)



04 ROMANTISCHE SCHLÖSSER- UND GRÄFTEN-ROUTE

Das Flair des Vornehmen im nördlichen Dortmund?
Ja, das gibt's!

Um dies mit eigenen Augen zu sehen, müssen Sie nur unserer Schlösser- und Gräften-Route folgen, die sich rund um die charmanten und historischen Gebäude im Dortmunder Norden dreht.

Denn hinter Dortmund steckt eine traditionsreiche Geschichte, die noch heute durch die zahlreichen Schlösser und Herrensitze, die sich im "nordwärts"-Projektgebiet befinden, repräsentiert wird.

So finden Sie, gemäß der westfälischen Tradition, eindrucksvolle Wasserschlösser mit typischen Gräften im Renaissancestil, wie z. B. das Schloss Bodelschwingh mit seinem englischen Landschaftspark und das Haus Dellwig.

Auch am Rande des Rahmer Waldes im Schloss Westhusen und in der friedlichen Parkanlage des ehemaligen Ritterguts Haus Wenge ist ein Hauch der adeligen Vergangenheit spürbar.

ZWISCHEN BURGGRÄBEN UND SCHLOSSTÜRMEN



04A SCHLÖSSER-ROUTE

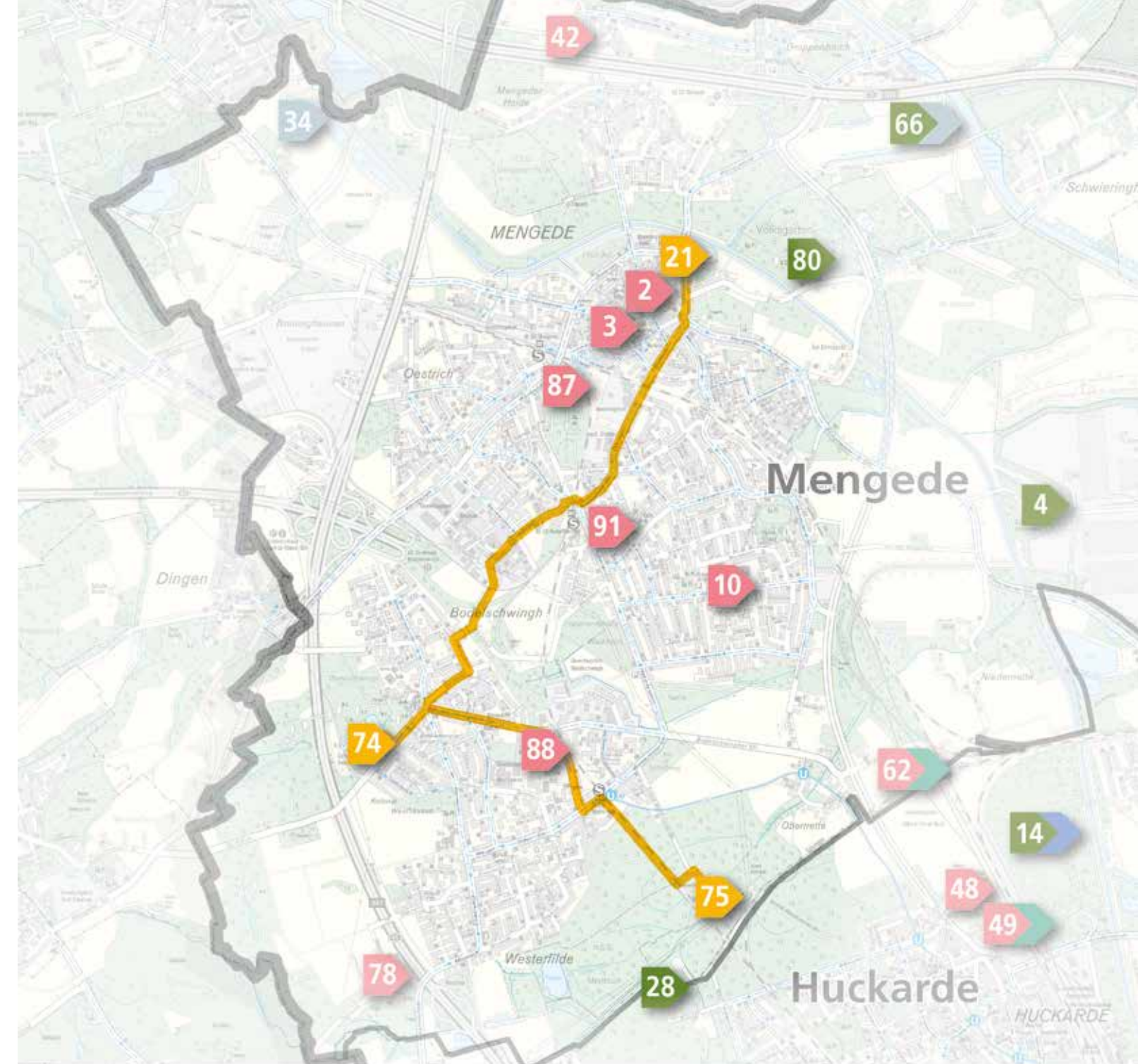
75 Schloss Westhusen (Wasserschloss Haus Westhusen mit Senioren-Residenz) – 74 Schloss Bodelschwingh – 21 Ehemaliges Rittergut Haus Mengede

Streckenlänge 6,2 Kilometer und **Streckendauer** ca. 1 Stunde 15 Minuten zu Fuß.

Die erste Station unserer Reise durch Dortmund-Mengede ist das charmante **Schloss Westhusen**, durch dessen Schlossgelände Sie zur angrenzenden **Senioren-Residenz im Haus Westhusen** gelangen. Von dort aus geht es für Sie weiter in Richtung des eindrucksvollen **Schloss Bodelschwingh** mit seiner Gräfte. Um dorthin zu gelangen, müssen Sie dem Fußweg, der rechts vor dem Schloss Westhusen in einen Wald führt, sowie der Wenemar-, Bodelschwingher- und Schloßstraße folgen. Um die nächste Sehenswürdigkeit auf der Route zu erreichen, müssen Sie der Schloßstraße in die Richtung folgen, aus der Sie gekommen sind und entlang den Straßen „Im Orde“ und „Wachteloh“ laufen, um zu einem Fußgängerweg zu gelangen, der unter einer Brückenunterführung startet und Sie parallel zum Bodenschwingher Bach bis zur Breisenbachstraße führt. Dieser Straße folgen Sie bis zum Kreisverkehr, an welchem Sie die erste Ausfahrt auf die Haberlandstraße nehmen und bei der nächsten Möglichkeit links auf die Käthe-Kollwitz-Straße abbiegen. Auf dieser Straße bleiben Sie, bis Sie den nächsten Kreisverkehr erreichen. Hier nehmen Sie die zweite Ausfahrt auf die Dönnstraße und folgen ihr, bis Sie auf zwei aufeinanderfolgende Kreisverkehre stoßen. Dort müssen Sie der Schaphusstraße am zweiten der beiden Kreisverkehre in Richtung Norden folgen und auf ihr bleiben, bis Sie auf die Waltroper Straße gelangen, auf welcher sich das **ehemalige Rittergut Haus Mengede** befindet.

Am Rande:

- 88 Zeche Westhausen, Bergbaumuseum
- 91 Zechensiedlung Alte Kolonie Mengede
- 87 Zeche Hanseemann, Bildungszentrum der Handwerkskammer



05 ENZIAN- UND EDELWEIß-ROUTEN

In Dortmund Höhenluft schnuppern? Und das ohne auf hohe Alpengipfel zu klettern, um den Panoramablick zu genießen? Das geht!

Wir zeigen Ihnen mit unserer Enzian- und Edelweiß-Route die schönsten Aussichtspunkte Dortmunds. Denn unsere Stadt ist nicht nur am Boden schön, sondern auch aus der Vogelperspektive.

Der Deusenberg ruft!

Wer den Aufstieg auf die spannende Halde im nördlichen Dortmund auf sich nimmt, wird mit einer wunderbaren Aussicht auf die Innenstadt und den Dortmunder Süden belohnt. Der Deusenberg ist insbesondere geeignet als Ausflugsziel für einen ausgiebigen Spaziergang, um das Feuerwerk in der Silvesternacht zu sehen oder als Attraktion für Auswärtige, die zu Besuch in der Stadt sind und Erinnerungsfotos machen möchten.

Im "nordwärts"-Projektgebiet geht es für Groß und Klein aber nicht nur landschaftlich hoch hinaus, auch sportlich wird viel Action geboten. Denn aus dem Deusenberg, der hauptsächlich aus Industriemüll und Weltkriegstrümmern besteht, ist ein grünes Naherholungsgebiet mit einem abwechslungsreichen Trainingspark für Mountainbike-Fahrer und -Fahrerinnen entstanden.

HÖHENBLICKE & ACTION



05A ENZIAN- UND EDELWEIß-ROUTE

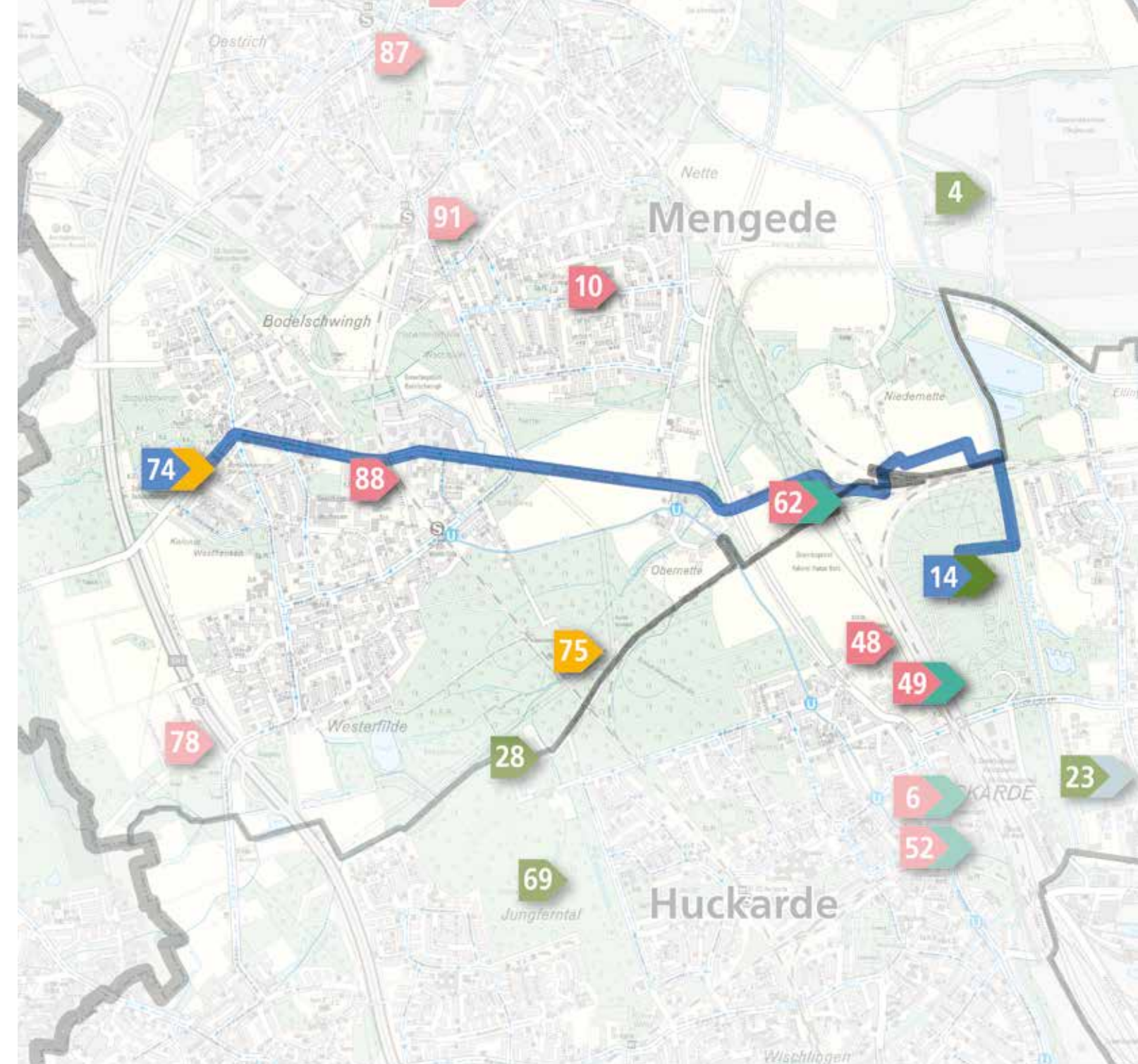
14 ➤ Deusenberg (Höhe ca. 50 m/120 m ü. NN) – 74 ➤ Schloss Bodelschwingh Aussichtspunkt

Streckenlänge 5,8 Kilometer und **Streckendauer** ca. 1 Stunden und 15 Minuten zu Fuß.

Sie starten die Enzian- und Edelweiß-Route mit einer wunderbaren Aussicht vom **Deusenberg** herab auf die Stadt. Nachdem Sie diesen Ausblick genossen haben führt Sie die Route entlang der Emscher und der Straße Mooskamp. Nach Querung der Emscherallee folgen Sie der Bodelschwingher Straße bis Sie die Schlosstraße und das Ziel, das **Schloss Bodelschwingh** erreicht haben. Der Schlosspark mit seinen vielen Aussichtspunkten bietet einen schönen Platz zum Verweilen.

Am Rande:

- 4 ➤ Begegnungshof Gut Königsmühle
- 49 ➤ Kokerei Hansa
- 62 ➤ Nahverkehrsmuseum Mooskamp



05B ENZIAN- UND EDELWEISS-ROUTE

32 Halde Grevel ("Greveler Alm") (Höhe ca. 34 m/122 m ü. NN) – **86** Zeche Gneisenau mit dem Stadtteilpark Gneisenau (Höhe ca. 20 m/100 m ü. NN)

Streckenlänge 2,1 Kilometer **Streckendauer** ca. 30 Minuten zu Fuß.

Nachdem Sie die „**Greveler Alm**“ erklommen haben, starten Sie mit einem wundervollen Ausblick auf den Dortmunder Nord-Osten.

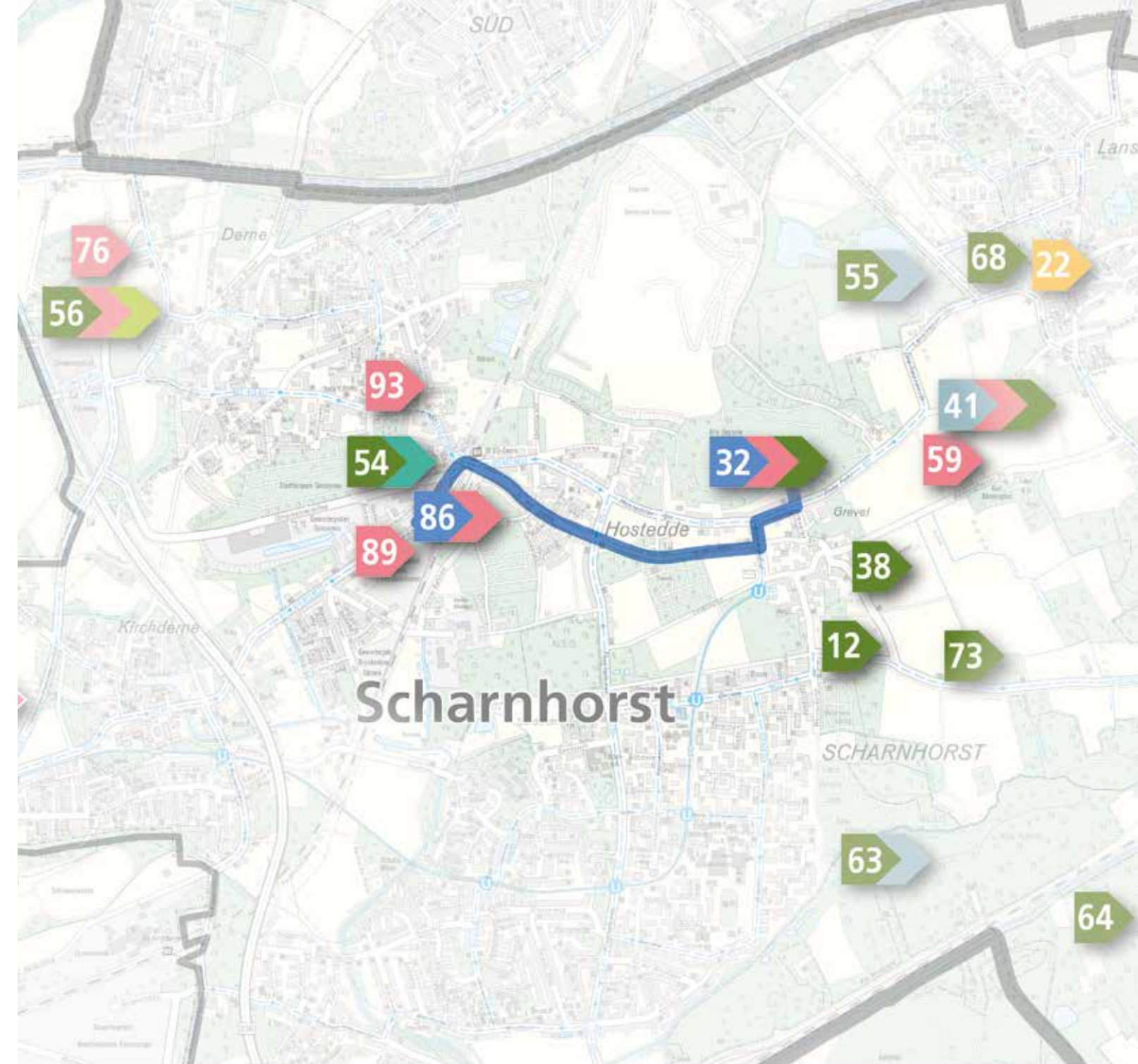
Ihre weitere Route beginnt an der Greveler Straße in Richtung Süden. Sie folgen der Hostedder Straße weiter bis zur Straße Am Brandhof in südliche Richtung. Anschließend biegen Sie rechts in die Straße In der Liethe ein und folgen dem Bezirksfriedhof Dortmund-Derne weiter. Anschließend folgen Sie ein kurzes Stück der Hostedder Straße bis zur Heringstraße. Von dort erkennen Sie schon ihr Ziel: den Stadtteilpark mit der **Zeche Gneisenau** und dem Tomson-Bock, um auch von dort die schöne Aussicht über Dortmund zu genießen.

Am Rande der Greveler Alm:

- 41** Industriedenkmal Wasserturm Grevel, ugs. „Lanstroper Ei“
- 55** Lanstroper See
- 59** Malakowturm Zeche Gneisenau
- 22** Haus Wenge
- 38** Hof Mertin
- 73** Schäferei Hibbeln

Am Rande des Stadtteilparks Gneisenau:

- 86** Zeche Gneisenau mit dem Tomson-Bock
- 89** Zeche Zukunft
- 93** Zechensiedlung Gneisenau



06 TECHNIK-ROUTE

Bei der Entwicklung der Stadt Dortmund zu einer Industriemetropole und zu einem der bedeutendsten Dienstleistungs- und Technologiestandorte in der Metropolregion Rhein-Ruhr, hat Technik eine große Rolle gespielt und tut es noch immer.

Früher war Dortmund insbesondere durch Stahl, Kohle und Bier bekannt. Heute, nach langjährigem, erfolgreichem Strukturwandel, ist die Stadt ein Zentrum der Wirtschaft und des Handels. Diese Entfaltung der Stadt beruht auf dem technischen Fortschritt.

Egal ob in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft, Technik ist aus Dortmund nicht wegzudenken und macht die Stadt zu dem, was sie ist: eine besonders innovative und lebenswerte Stadt.

Aus diesem Grund darf auch die Technik-Route mit all ihren sehenswerten Orten in dieser Sammlung nicht fehlen.

Die Technik ist nämlich nicht nur in den Dortmunder Museen zu erforschen, sondern ist auch in unerwarteten Gegenden zu finden.

Lassen Sie sich auf eine etwas andere Art der Routen entführen und begeben Sie sich auf eine Zeitreise der Industrialisierung Dortmunds.

GESCHICHTE UND FORTSCHRITT – FASZINATION TECHNIK!



06A TECHNIK-ROUTE

49 ➔ Kokerei Hansa, Industriedenkmal/Industriemuseum – 27 ➔ Förderturm, Hängebank und Hammerkopfturm der Zeche Minister Stein – 9 ➔ Brauereimuseum – 1 ➔ Altes Hafenamt – 15 ➔ Deutsche Arbeitsschutzausstellung

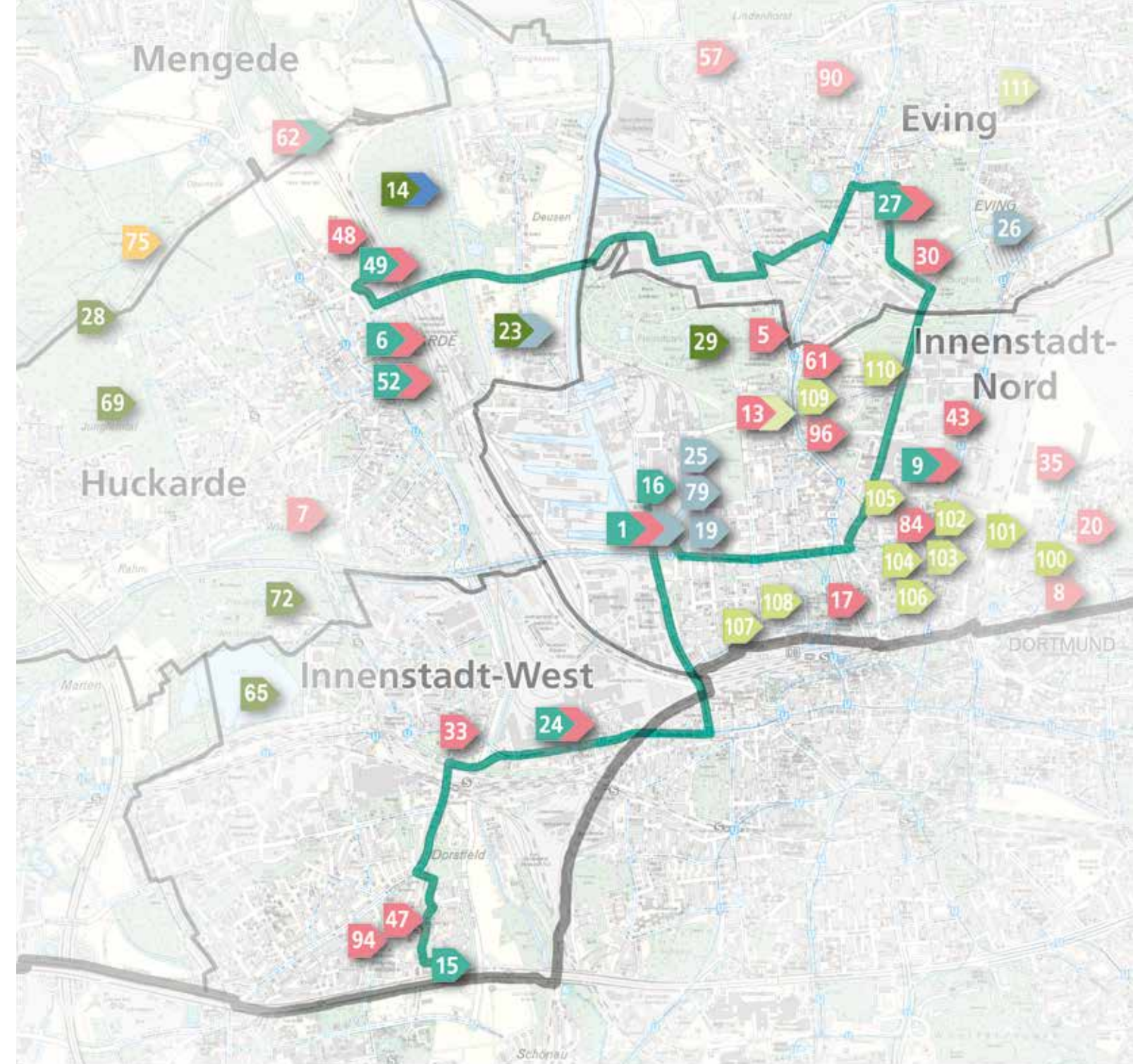
Streckenlänge 14,3 Kilometer und **Streckendauer** ca. 3 Stunden zu Fuß.

Unsere Technik-Route führt Sie quer durch die Dortmunder Stadtbezirke Huckarde, Eving, Innenstadt-Nord und Innenstadt-West. Sie beginnt bei dem bekannten Industriedenkmal **Kokerei Hansa (mit dem Industriemuseum)** und führt Sie über die Emscherallee und die Lindenbergstraße auf die Weidenstraße. Dieser folgen Sie, bis Sie zur Westererbenstraße und daraufhin zur Pottgießerstraße wird und auf die Lindenhörster Straße trifft. In diese müssen Sie links und bei der nächsten Möglichkeit rechts auf die Seilerstraße einbiegen. Erreichen Sie nun die Lütge Heidestraße, folgen Sie dieser sowie der Evinger Straße und der Deutsche Straße, auf welcher sich der **Förderturm, die Hängebank und der Hammerkopfturm** befinden. Um zu unserem nächsten Ziel, dem **Brauereimuseum**, zu gelangen, müssen Sie der Deutschen Straße folgen, auf die Gewerbeparkstraße abbiegen und ab der Gabelung mit der Straße Am Zechenbahnhof dieser weiter folgen, bis Sie auf die Burgholzstraße trifft. Von der Burgholzstraße geht es weiter auf die Steigerstraße bis Sie das **Brauereimuseum** erreicht haben. Das eindrucksvolle **Alte Hafenamt** stellt das nächste Highlight dar. Um es zu erreichen, folgen Sie der Steigerstraße zurück auf die Burgholzstraße, welche später zur Kleinen Burgholzstraße wird und Sie auf die Mallinckrodtstraße führt. Auf dieser Straße bleiben Sie, bis Sie die Speestraße erreichen. Von dort aus führt Sie ein Fußgängerweg durch eine Grünanlage auf den Sunderweg. Daraufhin müssen Sie

dem Sunderweg nur über die Brücke bis zum alten Hafenamt folgen. Um die **DASA Ausstellung**, welche das letzte Ziel der Route darstellt, zu erreichen, folgen Sie den Sunderweg in die Richtung, aus der Sie kamen und daraufhin der Unionstraße bis zur Rheinischen Straße. In diese müssen Sie rechts einbiegen und später der Wittener Straße weiter folgen, bis Sie gegenüber des Bummelbergs zu einem Fußgängerweg gelangen, der Sie durch den Park führt. Nun müssen Sie nur noch die Straße Oberbank überqueren und dem Fußgängerweg durch den Park weiter folgen, bis Sie an einer Kindertagesstätte vorbei auf die Wetterstraße gelangen. Dieser Straße folgen Sie auf den Friedrich-Henkel-Weg, wo sich die DASA befindet.

Am Rande:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 48 ➔ Kletterhalle Bergwerk | 13 ➔ Depot
Immermannstraße |
| 14 ➔ Deussenberg | 19 ➔ Dortmunder Hafen AG |
| 23 ➔ Emscher (Kläranlage
Dortmund-Deusen) | 25 ➔ Eventschiff Herr Walter |
| 5 ➔ Big Tipi | 33 ➔ Haus Schulte Witten |
| 61 ➔ Museum für Naturkunde
Dortmund | 47 ➔ Kletterfelsen Dorstfeld |
| 90 ➔ Zechensiedlung
Alte Kolonie Eving | 94 ➔ Zechensiedlung
Oberdorstfeld |

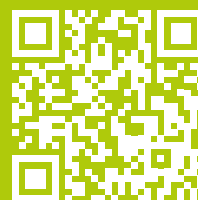


07 ROUTEN DER NACHHALTIGKEIT

Wege zur Nachhaltigkeit sind Wege in Dortmund, an denen Sie Arbeit und Engagement für Nachhaltigkeit im Alltag erfahren können. Die Routen führen Sie zu Projekten, Initiativen, Vereinen und Gemeinden, die sich auf die unterschiedlichste Weise mit viel Phantasie für die UN-Nachhaltigkeitsziele einsetzen. Lassen Sie sich überraschen von einer ganz neuen Seite dieser vielfältigen Stadt.

Nachhaltigkeit in Dortmund ist erlebbar. Zu Fuß, mit dem Rad oder mit Bus und Bahn, allein oder in der Gruppe – ein Besuch der Stationen auf den Wegen zur Nachhaltigkeit lohnt.

NACHHALTIGKEIT IN DORTMUND IST ERLEBBAR.



www.WegezurNachhaltigkeit.de



07A ROUTE DER NACHHALTIGKEIT

- 100 Machbarschaft Borsig 11 e.V., Borsigplatz 9 – 101 Tante Albert Gemeinschaftsgarten, Alberstraße 8 –
102 VeloKitchen Dortmund, Bornstraße 138 – 103 Quartiersmanagement Nordstadt, Mallinckrodtstraße 56 –
104 Bunte Schule Dortmund, Mallinckrodtstraße 62–64 – 105 Willkommen Europa, Braunschweiger Straße 31 –
106 Raum vor Ort, Missundestraße 8

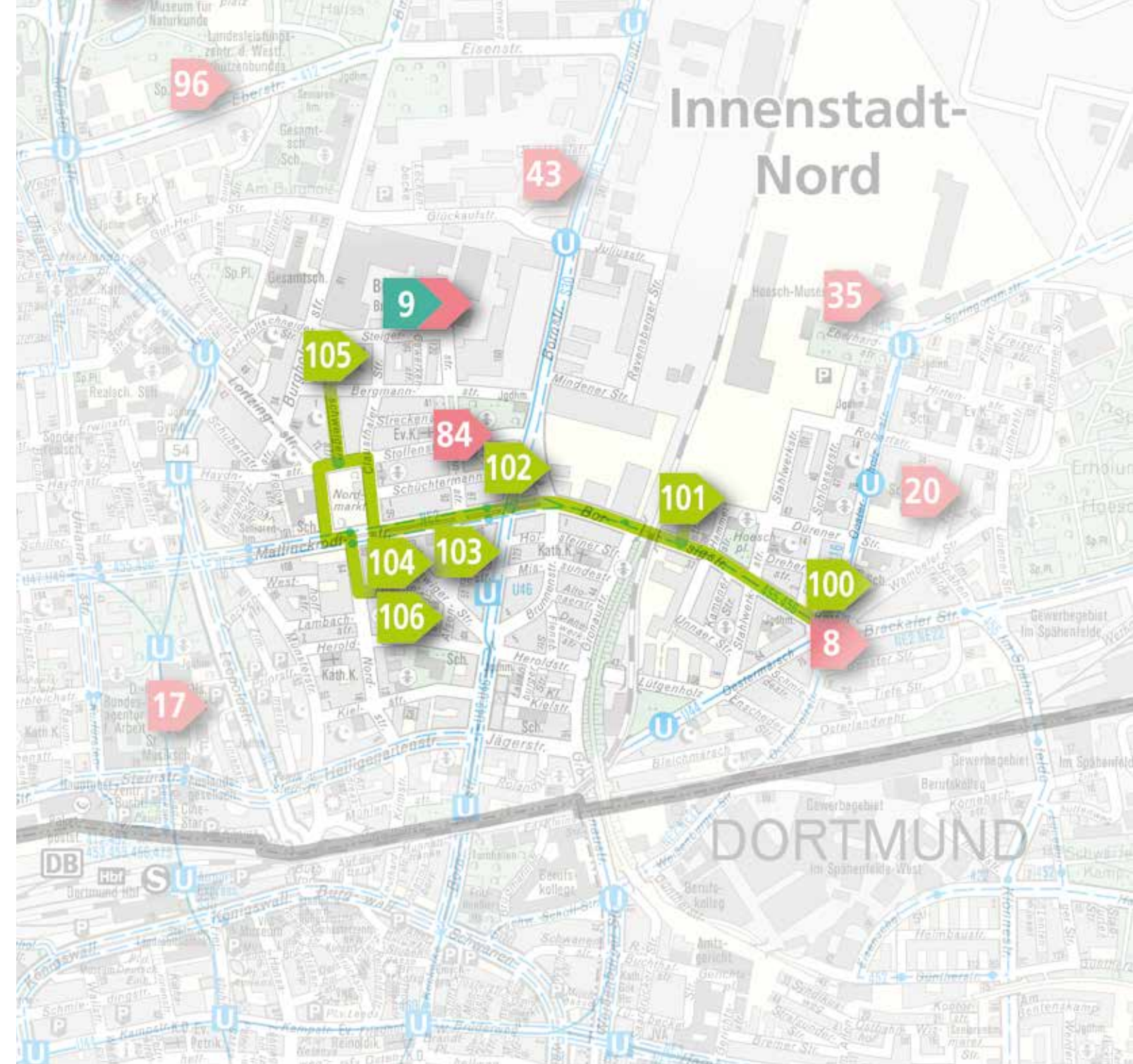
Streckenlänge 2,5 Kilometer und **Streckendauer** ca. 31 Minuten zu Fuß.

INTERNATIONAL, VIELFÄLTIG, INTEGRATIV – DIE NORDSTADT

Der zentrale Punkt der Initiativen auf diesem Weg ist Offenheit. Sie wird hier gefördert, unterstützt und vorgelebt. Menschen, egal welcher Geschichte und Herkunft, sind willkommen. Ihnen werden Perspektiven für ein stabiles Alltagsleben hin zur Integration in eine vielfältige Gesellschaft aufgezeigt. Damit ist dieser Weg geradezu ein Spiegelbild der Nordstadt Dortmunds. Sie steht ohnehin für Integrationskraft und überwiegend funktionierendes Zusammenleben von Menschen aus vielen Teilen der Welt.

Am Rande:

Grüner Salon auf dem Nordmarkt, Stollenpark



07B ROUTE DER NACHHALTIGKEIT

107 godesign, Johanna-Melzer-Straße 11a – 108 Evangelische Pauluskirche, Schützenstraße 35
13 Depot e.V., Immermannstraße 29 – 109 Jacke wie Hose, Münsterstraße 261 – 110 NABU Gemeinschaftsgarten, Ebertstraße 46 – 111 Alevitische Gemeinde Dortmund e.V., Bayrische Straße 113 – 112 Heisenberg-Gymnasium, Preußische Straße 225 – 56 Lernbauernhof Schulte-Tigges, Kümper Heide 21 – 113 Weltgruppe Brackel, Brackeler Hellweg 140, 44309 Dortmund (nicht mehr "nordwärts"-Gebietskulisse)

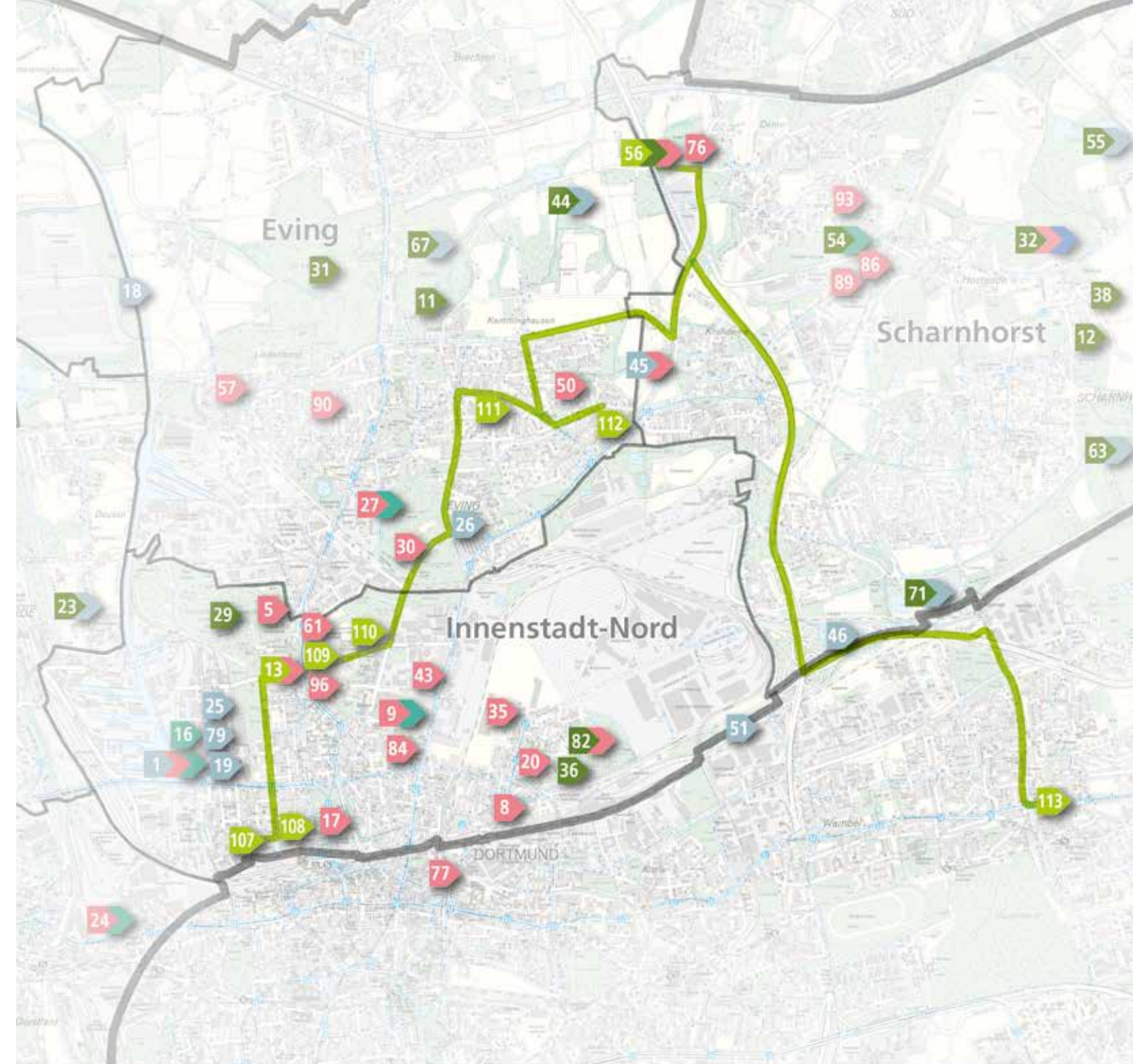
Streckenlänge 18,3 Kilometer und **Streckendauer** ca. 3 Stunden und 46 Minuten zu Fuß.

SOLIDARISCH UND WELTOFFEN UNTERWEGS

Weltoffenheit ist in der Dortmunder Nordstadt so etwas wie die zentrale Lebensgrundlage. Sie ist der Stadtteil mit der größten Vielfalt menschlicher Wurzeln und ein bemerkenswertes Beispiel für multikulturelles Zusammenleben. Das spiegelt sich auch in den vielen Themen dieser Tour wider. Solidarische Landwirtschaft, interreligiöser Dialog, soziales Kaufhaus, Bildung für nachhaltige Entwicklung, nachhaltiges Kommunikationsdesign und urbane Transformation sind hier erlebbar.

Am Rande:

- 29 Fredenbaumpark
- 61 Museum für Naturkunde Dortmund
- 19 Dortmunder Hafen



TIPPS UND TOLLE ORTE UNTERWEGS

BÜDCHEN

Kiosk Dilschad, In der Meile 2, 44379 Dortmund

Mini Markt, Wilhelmstraße 86-88, 44137 Dortmund

KS Kiosk, Solmstraße 32, 44359 Dortmund

Kiosk, Bergstraße 24, 44339 Dortmund

Kiosk „Schnapskino“ auf dem Wrangelplatz (Baudenkmal in Eving, außer Betrieb), 44339 Dortmund

Mini Markt abi, Hänselweg 19, 44339 Dortmund

Kiosk, Preußische Straße 200, 44339 Dortmund

Zilles Kiosk, Altenderner Straße 58, 44329 Dortmund

Kiosk und Trinkhalle, Gleiwitzstraße 26, 44328 Dortmund

EINKEHR

Tante Amanda, Mosselde 149, 44357 Dortmund

Victoria's Cottage Café, Kurler Straße 174, 44319 Dortmund

Chevys, Greveler Straße 39, 44329 Dortmund

Klinks Schneckenhaus, Evinger Straße 390, 44339 Dortmund

Marples in der alten Mühle, Roßbachstraße 34, 44369 Dortmund

Mowwe Restaurant & Café, Im Ostfeld 185, 44329 Dortmund

Café auf dem Hof Emschertal (der Hof ist nicht mit dem Auto erreichbar), Ritterhofer Straße 170, 44577 Castrop-Rauxel

Café Lebensart, Buschstraße 172, 44369 Dortmund

Landcafé kleiner König auf dem Gut Königsmühle, Ellinghauser Straße 309, 44359 Dortmund

Pferdestall (Zeche Zollern), Grubenweg 5, 44388 Dortmund



KOMMERZIELLE TOUREN IM ANGEBOT

Eine Auswahl der in der "nordwärts"-Kulisse durchgeführten Touren können Sie hier im Überblick finden.
Bei Interesse finden Sie weitere Informationen zu den Angeboten bei den touristischen Anbietern auf den folgenden Seiten.

- Industriekultur-Tour (9)
- Die Nord-Tour (9)
- Die Zechen und Schlösser-Tour (9)
- Dortmunder Landpartie ... der schöne Osten (2)
- Weisse Wiese: BVB 09 (1)
- Stern des Nordens (1)
- Glaubensvielfalt (1)
- Lecker ist Datt ½ (1)
- Die Hafenkirche (1)
- Verborgene Schätze der Nordstadt (1)
- Nordmarktgeschichten (1)
- Münsterstraßengeschichten (1)
- Kunstverführung (1)
- Hoeschpark Geschichten (1)
- Die Dortmunder Tafel (1)
- Widerstand und seine Folgen – Die NS Zeit, der BVB und der Borsigplatz (1)
- Fredenbaumpark Geschichten (1)
- Angebote für Schulklassen (1)
- Glück auf (8)
- Schöne Aussichten-Rundfahrt mit Hafentour (8)
- Dortmunder Nordlichter (8)
- Dortmund gestern und heute (8)
- Emschergeflüster (8)
- Der Fortschritt (3)
- Dortmund im Wandel der Zeit (3)
(Bausteine: Hoeschmuseum; Zeche Zollern; Kokerei Hansa; Brauerei-Museum; Arbeitswelt Ausstellung DASA; Signal Iduna Park + Borusseum; Hohensyburg)

Die Ziffern hinter den Touren beziehen sich auf die Touristischen Veranstalter auf Seite 90.

AUF EIGENE FAUST: "nordwärts"-ENTDECKERTOUREN

- Die Wiege des BVB – Entdeckertour-Spezial am Borsigplatz
- Ganz schön sportlich – per Bus und Rad zu tree2tree und ins Naturschutzgebiet Hallerey – Entdeckertour mit der Linie 465
- Nordstadttour mit der Linie 455
- „Fernreise“ von Ost nach West – per Bahn vom Borsigplatz in den Libanon
- Freizeittour – per Linie U 47 zur Kletterhalle Bergwerk und Studio Tyde
- Freizeittour – per U 41 zum Fredenbaumpark in die Neue Mitte Eving
- Biergarten-Spezial – per Bus zum Hof Mowwe und zum Marples in der alten Mühle
- Zeitreise – per Linie 477 zur Zeche Westhausen Restaurant „nette´s“ und Schloss Bodelschwingh
- Ländliches Dortmund – per Linie 423 zu Hof Lünig, Haus Wenge, Lanstroper Ei und Lanstroper See
- Freizeittour – per Linie 475 zu „Gut Königsmühle“, zur Hafenkombüse, dem Alten Hafenamt und dem „Kunstbetrieb“

Abrufbar unter: www.dortmund.de/de/leben_in_dortmund/nordwaerts/nordwaerts_im_ueberblick/entdeckertouren

TOURISTISCHE VERANSTALTER

Erlebnistouren, Stadtteilrundgänge, kulinarische Rundgänge, Alternativtouren, Busanmietung auf Wunsch, individuelle Gruppenangebote

1 Borsigplatz Verführungen

Annette Kritzler und Anette Plümpe
Flurstraße 35, 44145 Dortmund
Telefon: 0231 981 88 60
Mobil: 0177 91 11 189
E-Mail: info@borsigplatz-verfuehrungen.de
www.borsigplatz-verfuehrungen.de

2 Betriebsausflug, Bierprobe, Busanmietung, PHOENIX See-Führungen, Segwaytouren, Fußballtouren, Rundgänge und Rundfahrten in Deutsch/Englisch/Französisch

Dortmund Citytour

Dirk Galda
Gutenbergstraße 74, 44139 Dortmund
Telefon: 0231 33 01 83 22
Mobil: 0171 786 66 63
E-Mail: info@dortmund-citytour.de
www.dortmund-citytour.de

3 Stadtführungen, Busrundfahrten, Rallyes, diverse Fremdsprachen, Busvermittlung

Dortmund to go!

Gudrun Simon
Hansastraße 20, 44866 Bochum
Telefon: 02327 30 77 80
E-Mail: info@dortmund-to-go.de
www.dortmund-to-go.de

4 DSW21

Dortmunder Stadtwerke AG
Deggingstraße 40
44141 Dortmund
Telefon: 0231 9 55-00
E-Mail: posteingang@dsw21.de
www.einundzwanzig.de

5 Spezialist für Fußballtouren, Skywalk, Betriebsausflüge, Familientreffen, Rundfahrten, Rundgänge, Busanmietung möglich, historische Rundgänge

Fußballfieber

Inhaber: Andreas Ringenberg
Schönhauser Straße 20, 44135 Dortmund
Telefon: 0231 77 18 33
Mobil: 0171 177 97 33
E-Mail: Sff-dortmund@web.de
www.fussball-fieber-dortmund.de

6 Kulturvergnügen

Inhaberin: Ute S. Iserloh
Am Eisenmarkt 1, 44137 Dortmund
Telefon: 0231 477 05 32
Fax: 0231 477 05 34
E-Mail: info@kulturvergnuegen.com
www.kulturvergnuegen.com
www.dortmunder-hafen.de/freizeit/hafentouren/

7 Kunst im öffentlichen Raum

Kunst steht nicht nur im Museum – man findet sie auf Friedhöfen und an Straßenkreuzungen, in Parks und auf Plätzen, an Fassaden und in Foyers. Dr. Rosemarie E. Pahlke bietet mit einem Team aus Kunsthistorikerinnen regelmäßig geführte „Spaziergänge zur Kunst im öffentlichen Raum“. Die Touren durch verschiedene Stadtviertel dauern meist anderthalb Stunden und laden dazu ein, einmal genauer hinzuschauen. Die Spaziergänge können auch separat gebucht werden, zum Beispiel für eine Geburtstagsfeier, einen Betriebsausflug oder für externe Gästegruppen. Infos unter
Telefon: 0231 50-260 28.

www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/museen/kior/index.html

8 Stadtführungen in 3 Sprachen u.a. Skywalk, Fußball; öffentliche Touren mit VRR.Kombiticket; Rahmenprogramme

meineHeimat.ruhr

Inhaberin: Heike Regener
Lagerhausstraße 41, 44147 Dortmund
Telefon: 0160 97 93 63 41
E-Mail: regener@meineHeimat.ruhr
www.meineHeimat.ruhr

9 Spezialist für Segwaytouren, Ausweisung der MwSt, Firmenveranstaltungen, Segwayevents, Stadtrundfahrten mit dem Segway, individuelle Segwaytouren

Sanfte-touren.de

Kirsten Behnke
Chemnitzer Straße 63-65, 44139 Dortmund
Telefon: 0231 477 20 14
Fax: 0231 477 20 15
Mobil: 0179 218 47 28
E-Mail: anfrage@sanfte-touren.de
www.sanfte-touren.de

10 Klassische, öffentliche, individuelle Stadtführungen, Themenrundgänge, kulinarisch-kulturelle Rundgänge und Rundfahrten, Rahmenprogramme.

Stadtführungen Dortmund

Ute Leupold

Märker Feld 25, 44287 Dortmund

Telefon: 0231 496 04 03

E-Mail: info@stadtfuehrung-dortmund.de

www.stadtfuehrung-dortmund.de

11 Sechs WEGE ZUR NACHHALTIGKEIT werden im Dortmunder Stadtgebiet entstehen. Entlang unserer Wege – im Norden, Süden und Westen Dortmunds – lässt sich an mehreren Stationen nachhaltige Transformation im städtischen Alltag erleben.

Wege zur Nachhaltigkeit Der Norden verbindet

Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW

Iserlohner Straße 25

58239 Schwerte

Ansprechpartner: Axel Rolfsmeier

Telefon: 02304 75 53 48

Fax: 02304 75 53 18

E-Mail: info@wegezurnachhaltigkeit.de

www.wegezurnachhaltigkeit.de/

TOURIST-INFORMATION

12 DORTMUNDtourismus

Kampstraße 80

44137 Dortmund

Telefon: 0231 18 99 90

Fax: 0231 18 99 93 33

E-Mail: info@dortmund-tourismus.de

www.dortmund-tourismus.de

www.visit.dortmund.de

13 Regional: RuhrTourismus GmbH (RTG)

Centroallee 261

46047 Oberhausen

E-Mail: info@ruhr-tourismus.de

Telefon: 01806 181620 (€ 0,20/pro Anruf aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkpreise max. € 0,60/pro Anruf)

Radfahren im Ruhrgebiet und Radurlaub in der Metropole Ruhr: ein dichtes Radwegenetz von über 1.200 Kilometern Länge durchzieht das Ruhrgebiet und dient als Grundgerüst für das radrevier.ruhr. Bestens ausgebauten ehemaligen Bahntrassen und landschaftlich schöne Kanaluferwege verbinden viele Industriedenkmäler und Besucherhighlights und sorgen für sicheren und ungetrübten Radelspaß fernab des Straßenverkehrs. Häufig eröffnen sich den Radfahrern dabei ganz ungeahnte und spannende Blicke in die Hinterhöfe und Gärten der Metropole Ruhr, die man so von der Straße aus nicht erwartet hätte.

Besonders die imposanten Zeitzeugen der Industriekultur im Ruhrgebiet sorgen für unvergessliche Urlaubsmomente. Die ausgebauten, ehemaligen Bahntrassen führen Radler direkt an diese Industriedenkmäler heran. Als ideale Ausgangspunkte für Tagestouren im radrevier.ruhr dienen zahlreiche fahrradfreundliche Betriebe. Besucher, die ohne eigenes Rad anreisen oder spontan eine Tour fahren möchten, können auf ein dichtes Netz von Fahrradverleihstationen an zentralen Hauptbahnhöfen und wichtigen Sehenswürdigkeiten zurückgreifen.

www.radrevier.ruhr

Durch den Dortmunder Westen

Ein großer Teil der Strecke führt durch das "nordwärts"-Projektgebiet.

www.ruhr-tourismus.de/de/radrevierruhr/tagestouren-und-rundkurse/durch-den-dortmunder-westen.html



LIEBE ENTDECKENDE, NEUGIERIGE UND ABENTEUERLUSTIGE,

wir vermuten: Die hier aufgeführten Erlebnisrouten sind längst nicht alles, was das "nordwärts"-Projektgebiet an tollen Orten zu bieten hat. Darum sind wir neugierig auf Ihre absoluten Lieblingssorte im nördlichen Dortmund. Bitte teilen Sie Ihren besonderen Ort mit uns!

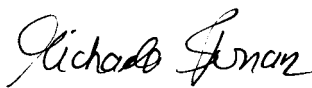
In die stetige Weiterentwicklung der Erlebnisrouten möchten wir Ihre Lieblingssorte aufnehmen, um damit die bestehenden Routen noch attraktiver zu gestalten, weitere Themenrouten zu entwickeln und die nördlichen Stadtbezirke miteinander verbinden.

Ganz besonders interessieren uns auch Ihre Eindrücke, die Sie auf den Erlebnisrouten sammeln konnten. Haben Sie Anregungen für uns oder haben Sie etwas vermisst? Dies kann alles sein: von Beschilderung über Fahrradständer bis Ladesäulen für Pedelecs oder eine nahe Sanitäranlage oder ähnliches. Unterstützen Sie die Entwicklung der touristischen Infrastruktur entlang der Erlebnisrouten durch Ihre Mitwirkung. Ihre Hinweise und Verbesserungsvorschläge können die Weiterentwicklung des Angebotes sehr bereichern.

Gehen Sie komfortabel auf Entdeckungstour und testen Sie die Erlebnisrouten. Mit Ihrer Unterstützung werden die künftigen Auflagen dieses Heftes um weitere Routen ergänzt. Doch das ist nicht alles: Mit Blick auf die Entwicklung zur Smart City Dortmund, sollen die Routen schon bald als App zur Verfügung stehen. Analog oder digital – entdecken Sie Überraschendes.

Nicht vergessen: Wir freuen uns über Ihre Lieblingssorte und Anregungen.

Ihre



Michaela Bonan

Leiterin der Koordinierungsstelle "nordwärts"
der Stadt Dortmund

Einsendungen unter

Facebook: facebook.com/NordwaertsDortmund/

Instagram: www.instagram.com/projekt_nordwaerts_dortmund/

E-Mail: nordwaerts@dortmund.de

Fax: 0231 50-100 27

Ihre Fragen beantworten wir gerne unter
0231 50-282 08

nordwärts
ist Dein Zuhause
... außer Du hast Deinen Lieblingssort
noch nicht gefunden.

© Manfred Mertins
So schön ist Dortmund hier:
Naturschutzgebiet Lanstroper See

MEINE LIEBLINGSORTE

Tag	Lieblingsort	Seite

Tag	Lieblingsort	Seite

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Stadt Dortmund

Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates

Koordinierungsstelle "nordwärts", Betenstraße 19, 44137 Dortmund

Redaktion: Michaela Bonan (verantwortlich), Claudia Balke, Anja Vukovic, Lukas Giacinto

Nr. 5, 17, 21, 22, 58, 61, 63, 68, 71, 75, www.dortmund.de

Nr. 30 Fußballgolfanlage, www.soccerpark-westfalen.de

Nr. 54 Landschaftspark Gneisenau, www.ruhrgebiet-industriekultur.de/dortmund-nordost

Nr. 56 Lernbauernhof Schulte-Tigges, www.lernbauernhof-schultetigges.de/ueber-uns

Nr. 57 www.lindenhorster-kirchturm.de/DerWehr-Kirchturm

Nr. 65 www.ruhr-guide.de/freizeit/natur-und-erholung/naturschutzgebiet-hallerey/24874,0,0

Nr. 73 www.schaeferei-hibbeln.hpage.de/unser-betrieb

Nr. 80 www.dortmund-tourismus.de/entdecken-erleben/natur/parks-und-gaerten/poi/volksgarten-mengede

Nr. 84 www.diakoniedortmund.de/begegnung-kultur-und-lernen/wichern

Nr. 85 www.cjd-dortmund.de/zeche-germania

Nr. 87 www.route-industriekultur.ruhr/themenrouten/16-westfaelische-bergbauroute/zeche-adolf-von-hanseman

Nr. 88 www.route-industriekultur.ruhr/themenrouten/16-westfaelische-bergbauroute/zeche-westhausen

Nr. 90 www.route-industriekultur.ruhr/siedlungen/alte-kolonie-eving

Nr. 94 www.siedlung-oberdorfeld.de

Konzept und Gestaltung: Dortmund-Agentur, Felicitas Meyer-Pfisterer – 11/2019

Illustrationen: Mik Schulz – mikschoelz.de

Karten: Vermessungs- und Katasteramt der Stadt Dortmund, Sabine Koczy – 11/2019

Druck: Dortmund-Agentur, Druckzentrum – 11/2019

Alle Angaben in diesem Routenheft wurden mit großer Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen gemacht. Es besteht kein Anspruch auf absolute inhaltliche Richtigkeit, Aktualität, Vollständigkeit sowie die Durchführbarkeit der Routen. Eine diesbezügliche Haftung wird ausgeschlossen.

A photograph showing the lower legs and feet of two people sitting on a thick, horizontal tree branch. The person on the left is wearing blue jeans and black and white sneakers. The person on the right is wearing denim shorts, red socks, and black sneakers with white laces. The background is a soft-focus green forest with sunlight filtering through the leaves.

ERSCHLIEßEN.
ERLEBEN.ERFAHREN
UND ENTDECKEN.

